

2025

Geschäftsbericht





Leidenschaft und Technologie für
business-optimierte Kommunikationslösungen
mit eingebauter Zukunft und Wow-Effekt.



Inhalt

01

AN DIE AKTIONÄRE

- 4 Unternehmensprofil
- 5 Unser Manifest
- 6 Wesentliche Leistungen im Geschäftsjahr 2025
- 7 Vorwort des Vorstands
- 9 Vorstand
- 10 Kennzahlen auf einen Blick
- 12 Die ecotel Aktie
- 14 Prokuristen
- 15 Aufsichtsrat
- 16 Bericht des Aufsichtsrats

02

KONZERN-LAGEBERICHT

- 20 Grundlagen des Konzerns
- 24 Wirtschaftsbericht
- 36 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
- 44 Übernahmerelevante Angaben
- 45 Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht
- 46 Erklärung der gesetzlichen Vertreter

03

KONZERNABSCHLUSS

- 48 Konzern-Bilanz
- 49 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 50 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 51 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 52 Konzernanhang der ecotel communication ag Grundlagen bei der Rechnungslegung
- 82 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers

04

WEITERE INFORMATIONEN

- 89 Glossar
- 90 Finanzkalender
- 90 Impressum

Dieses interaktive PDF unseres Geschäftsberichts ist für die Nutzung mit Adobe Acrobat optimiert. Verlinkte Inhaltsverzeichnisse gewährleisten eine einfache Navigation. Zudem gibt es folgende Funktionsbuttons:

- Zum Inhaltsverzeichnis
- Zur vorherigen Ansicht
- Seite vor / zurück
- Seitenverweis
- Externer Verweis
- Mouseover-Effekt



Unternehmensprofil

Als Qualitätsanbieter von IT- und Telekommunikationslösungen exklusiv für Geschäftskunden ist ecotel als innovativer Partner fest im deutschen Markt verankert. Mit Fokus auf »**Cloud & Fiber**« begleiten wir mittelständische Unternehmen und Großkunden auf dem Weg der digitalen Transformation – mit modernen Datennetzen, innovativen Cloud-Lösungen und breitbandiger Konnektivität.

Unsere Produkte und Lösungen sind »**made in Germany**« und werden in den ecotel-eigenen Rechenzentren georedundant betrieben. Dazu gehören hochverfügbare Telefonie-Lösungen (SIP, Cloud-PBX), leistungsstarke Datenanbindungen (DSL, Ethernet, Mobilfunk, Richtfunk und Satellit) sowie die **sichere Vernetzung** von Unternehmen mit SD-WAN- oder MPLS-Technologie. Über den einzigartigen Multi-Carrier-Ansatz (Netzzusammenschaltungen mit lokalen und nationalen Glasfaser-Carriern inklusive der Deutschen Telekom) haben wir Zugriff auf über 1 Million Kilometer Glasfaserleitungen in Deutschland und damit mehr als jeder deutsche Carrier.

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert stellen wir gemeinsam mit unseren Partnern die Zufriedenheit unserer Kunden in den Mittelpunkt unseres täglichen Handelns und widmen uns mit vollem Einsatz ihren großen und kleinen Anliegen. Mit **fundierter Expertise**, persönlicher Begeisterung und motiviert von dem Anspruch, immer wieder beste Resultate zu erzielen.

Unsere Stärke ist die Fähigkeit, **passgenaue Lösungsangebote** für komplexe Anforderungen zu entwickeln – gerade auch dann, wenn sich äußere Rahmenbedingungen plötzlich ändern. Skalierfähige Produkte und modulare Bausteine runden unser breites Portfolio ab.

Denn Qualität zu versprechen, ist nicht genug.
Wir von ecotel stellen **Qualität** sicher.

An die Aktionäre

[Unternehmensprofil](#)

[Unser Manifest](#)

[Wesentliche Leistungen im Geschäftsjahr 2025](#)

[Vorwort des Vorstands](#)

[Vorstand](#)

[Kennzahlen auf einen Blick](#)

[Die ecotel Aktie](#)

[Prokuristen](#)

[Aufsichtsrat](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

Konzernlagebericht

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)



An die Aktionäre

[Unternehmensprofil](#)

[Unser Manifest](#)

[Wesentliche Leistungen im
Geschäftsjahr 2025](#)

[Vorwort des Vorstands](#)

[Vorstand](#)

[Kennzahlen auf einen Blick](#)

[Die ecotel Aktie](#)

[Prokuristen](#)

[Aufsichtsrat](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

Konzernlagebericht

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)



Wesentliche Leistungen im Geschäftsjahr 2025



124,2

MIO. EUR
UMSATZ



8,9 MIO. EUR
OPERATIVES EBITDA

2,4

MIO. EUR
FREE CASHFLOW



0,0

EUR
ERGEBNIS JE AKTIE



An die Aktionäre

[Unternehmensprofil](#)

[Unser Manifest](#)

[Wesentliche Leistungen im
Geschäftsjahr 2025](#)

[Vorwort des Vorstands](#)

[Vorstand](#)

[Kennzahlen auf einen Blick](#)

[Die ecotel Aktie](#)

[Prokuristen](#)

[Aufsichtsrat](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

Konzernlagebericht

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)



Vorwort des Vorstands

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

das Geschäftsjahr 2025 war geprägt von einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld. Hohe Kosten, ein verhaltenes Investitionsklima und konjunkturelle Unsicherheiten haben die Rahmenbedingungen anspruchsvoll gestaltet. Für ecotel war 2025 dennoch ein Jahr, in dem wir unsere strategische Ausrichtung konsequent weiterverfolgt und unsere Position im deutschen Telekommunikationsmarkt gestärkt haben.

Unser Fokus auf die beiden Wachstumsmärkte „**Cloud & Fiber**“ hat sich bewährt. Im Segment **Geschäftskunden** konnten wir unsere Rolle als Digitalisierungspartner weiter ausbauen, während auch das Segment **Wholesale** ein starkes Ergebnis beitrug und unsere Position als verlässlicher Carrier-Partner, zunehmend auch international, weiter gefestigt wurde. Unternehmen schätzen unsere Nähe, unser technisches Know-how und unsere Fähigkeit, passgenaue Lösungen entlang ihrer Digitalisierungsreise bereitzustellen.

Strategischer Anspruch & Zukunftsausrichtung

ecotel verfolgt das klare Ziel, Unternehmen mit business-optimierten Kommunikationslösungen einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen und sich als führender Anbieter für Telekommunikation im deutschen Geschäftskundenmarkt weiter zu etablieren. Um dieses Ziel zu erreichen, investieren wir fortlaufend in die Weiterentwicklung unseres Leistungsportfolios mit besonderem Fokus auf Cloud- und Fiber-Technologien. Dies umfasst insbesondere den Ausbau leicht zu bedienender, flexibler und skalierbarer Plattformen, die speziell auf die Bedürfnisse des mittelständischen Kundenumfelds ausgelegt sind. Damit schaffen wir Lösungen, die sich dynamisch weiterentwickelnden Unternehmensanforderungen anpassen, Kostenvorteile bieten und neue Handlungsspielräume eröffnen. Diese Investitionen sind entscheidend, um das erhebliche Wachstumspotenzial zu nutzen, das wir im weiteren Geschäftsbericht detailliert beschreiben.

Statement von Peter Zils, Interims-CEO

„Der Telekommunikationsmarkt befindet sich in einem stetigen Wandel. Das bedeutet, dass wir unsere bestehenden Prozesse und Systeme kontinuierlich hinterfragen, unsere Fokussierung schärfen und auch Geschäftsbeziehungen neugestalten müssen, um unseren Wachstumsmotor weiter am Laufen zu halten.“

Diese Dynamik erfordert eine konsequente Weiterentwicklung unseres Produktportfolios und wird zusätzliche Investitionen notwendig machen.

Ich sehe all dies als unverzichtbar an, um unsere aktuelle strategische Ausrichtung weiter zu stärken und den Erfolg unseres Unternehmens langfristig auszubauen.“

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2025

Im Geschäftsjahr 2025 haben mehrere Entwicklungen unsere Ergebnislage und unsere Planung beeinflusst. Auf Basis des Entwurfs des Betriebsprüfungsberichts für die Jahre 2018 bis 2021 haben wir eine **Steuerrückstellung von EUR 2,8 Mio.** gebildet. Die Rückstellung war notwendig und führte dazu, dass wir die Prognose für den Konzernüberschuss 2025 auf bis zu EUR 1 Mio. angepasst haben.

Zum Jahreswechsel kam es zudem zu einer wesentlichen Veränderung in der Unternehmensführung: **Markus Hendrich** ist nach über fünf erfolgreichen Jahren zum 2. Februar 2026 vorzeitig aus dem Vorstand ausgeschieden. Der Aufsichtsrat hat daraufhin **Peter Zils**, Gründer der ecotel, als Interims-CEO bis zur Hauptversammlung 2026 berufen, um die Kontinuität in einer zentralen Phase sicherzustellen.

Gleichzeitig wurde im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses deutlich, dass unser **operatives EBITDA** Ziel für 2025 um rund EUR 1,1 Mio. unterschritten wird. Hauptursachen sind geringere Erlöse aus dem Verkauf von Internetressourcen.

An die Aktionäre

[Unternehmensprofil](#)

[Unser Manifest](#)

[Wesentliche Leistungen im Geschäftsjahr 2025](#)

[Vorwort des Vorstands](#)

[Vorstand](#)

[Kennzahlen auf einen Blick](#)

[Die ecotel Aktie](#)

[Prokuristen](#)

[Aufsichtsrat](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

[Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)



Obwohl wir im Geschäftsjahr 2025 unseren strategischen Kurs konsequent fortgesetzt und operative Fortschritte erzielt haben, weist das Konzernergebnis aufgrund außergewöhnlicher Belastungen aus einer Steuerrückstellung keinen nennenswerten Überschuss aus. Vor dem Hintergrund unserer auf Nachhaltigkeit, Stabilität und finanzieller Disziplin ausgerichteten Dividendenpolitik haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2025 keine Dividende vorzuschlagen. Wir sind überzeugt, dass dieser Schritt richtig ist, um die ecotel zu stärken und die Voraussetzungen für künftiges profitables Wachstum weiter auszubauen. Die Grundlage hierfür ist geschaffen – und wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen fortzusetzen.

Trotz der genannten Sondereffekte blicken wir auf ein Jahr zurück, in dem wir unsere strategische Position weiter gestärkt, wichtige Investitionen getätigt und operative Fortschritte realisiert haben. Der eingeschlagene Wachstumskurs bildet ein stabiles Fundament für die kommenden Jahre – getragen von der Expertise unserer Mitarbeitenden, der hohen Qualität unserer Lösungen und klarer Zukunftsorientierung.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen in ecotel und wünschen Ihnen eine informative Lektüre des Geschäftsberichts 2025.

Düsseldorf, 19. März 2026

Peter Zils
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Christian van den Boom
Vorstand (CFO)

André Borusiak
Vorstand (CCO)

An die Aktionäre

Unternehmensprofil

Unser Manifest

Wesentliche Leistungen im
Geschäftsjahr 2025

Vorwort des Vorstands

Vorstand

Kennzahlen auf einen Blick

Die ecotel Aktie

Prokuristen

Aufsichtsrat

Bericht des Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen



Vorstand



An die Aktionäre

[Unternehmensprofil](#)

[Unser Manifest](#)

[Wesentliche Leistungen im
Geschäftsjahr 2025](#)

[Vorwort des Vorstands](#)

[Vorstand](#)

[Kennzahlen auf einen Blick](#)

[Die ecotel Aktie](#)

[Prokuristen](#)

[Aufsichtsrat](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

Konzernlagebericht

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)



Kennzahlen auf einen Blick

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

		2023	2024	2025
Umsatz	in Mio. EUR	106,3	115,5	124,2
ecotel Geschäftskunden	in Mio. EUR	46,2	48,0	50,3
ecotel Wholesale	in Mio. EUR	60,1	67,6	74,0
Operatives EBITDA¹	in Mio. EUR	9,0	9,5	8,9
EBITDA	in Mio. EUR	12,4	7,4	4,6
Betriebliches Ergebnis (EBIT²)	in Mio. EUR	7,7	2,9	0,2
Konzernüberschuss³	in Mio. EUR	7,4	2,0	0,0
davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	in Mio. EUR	1,7	0,0	0,0
Aktienstückzahl zum 31.12. (ausstehende Aktien)	Anzahl	3.510.000	3.517.820	3.542.980
Ergebnis je Aktie⁴	in EUR	2,12	0,57	0,00

WEITERE KENNZAHLEN

		2023	2024	2025
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	in Mio. EUR	66,9	3,7	2,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	in Mio. EUR	6,1	7,5	4,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	in Mio. EUR	-2,1	-6,9	-2,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	in Mio. EUR	-67,2	-1,9	-3,6
Finanzmittelfonds zum 31.12.	in Mio. EUR	3,7	2,3	1,1
Free Cashflow⁵	in Mio. EUR	4,0	0,6	2,4
Bilanzsumme	in Mio. EUR	47,3	54,2	55,2
Eigenkapital	in Mio. EUR	23,7	24,2	23,4
in % der Bilanzsumme	in %	50,1	46,1	42,4
Nettofinanzvermögen⁶	in Mio. EUR	3,7	1,3	1,1

Vorjahreswerte angepasst, ☐ siehe Konzernanhang Angabe 7 und Lagebericht.
In den Summen können aufgrund von kaufmännischen Rundungen Differenzen auftreten.

- 1 Überleitung siehe Konzernlagebericht (Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage).
2 Betriebliches Ergebnis vor planmäßigen und unplanmäßigen Wertminderungen.
3 Entspricht dem Konzernergebnis nach Abzug von Minderheiten.
4 unverwässert.
5 Free Cashflow = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit.
6 Darlehensverbindlichkeiten abzgl. Finanzmittel.

An die Aktionäre

- Unternehmensprofil
- Unser Manifest
- Wesentliche Leistungen im Geschäftsjahr 2025
- Vorwort des Vorstands
- Vorstand
- Kennzahlen auf einen Blick
- Die ecotel Aktie
- Prokuristen
- Aufsichtsrat
- Bericht des Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen



Geschäftsjahr 2025

Im Geschäftsjahr 2025 konnten wir den **Konzernumsatz** auf 124,2 Mio. EUR (+8 %), den **Rohertrag** auf 36,4 Mio. EUR (+10%) steigern. Das **operative EBITDA** liegt in 2025 leicht unter dem Vorjahr bei 8,9 Mio. EUR.

Der Konzernüberschuss ist in diesem Jahr im Wesentlichen von den Effekten aus der Betriebsprüfung getrieben um den Sondereffekt aus der Betriebsprüfung (2,8 Mio. EUR) bereinigte Konzernüberschuss liegt bei 2,8 Mio. EUR und über dem Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2025 konnten wir den **Free Cashflow** deutlich auf 2,4 Mio. EUR steigern. Hierzu trug insbesondere der Verkauf der mvneco mit einem Mittelzufluss von 1,6 Mio. EUR bei. Auf der Hauptversammlung des vergangenen Jahres beschlossen die Aktionärinnen und Aktionäre zudem die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,0 Mio. EUR. Trotz dieser Ausschüttung war es unser Ziel, zum Ende des Geschäftsjahres wieder schuldenfrei zu sein. Ein Ziel, das wir erfolgreich erreicht haben.

Aufgrund der Ausschüttung der Dividende von 1,0 Mio. EUR und des deutlich geringeren Konzernergebnisses ist die **Eigenkapitalquote** um 3 % auf rund 42 % (Vorjahr: rund 45%) gesunken. Wie schon oben beschrieben ist der Konzern zum 31.12.2025 schuldenfrei.

Lassen Sie uns gemeinsam in die einzelnen Segmente schauen:

ecotel Geschäftskunden

Der Umsatz im strategischen Segment Geschäftskunden hat sich auch im Geschäftsjahr 2025 wieder deutlich verbessert und ist auf 50,3 Mio. EUR (Vorjahr: 48,0 Mio. EUR) gestiegen, maßgeblich getrieben durch die Umsätze aus den Großprojekten. Zudem lässt sich im Rohertrag erkennen, dass die Marge weiter verbessert werden konnte und sich der Fokus auf »**Cloud & Fiber**« weiter auszahlt.

ecotel Wholesale

Im Geschäftsjahr 2025 verzeichnete das Segment ecotel Wholesale einen deutlichen Umsatzanstieg um 6,4 Mio. EUR auf insgesamt 74,0 Mio. EUR. Neben dem netzübergreifenden Handel mit Telefonie-Minuten (Wholesale) konnte insbesondere die Vermarktung von Datenleitungen für nationale und internationale Carrier weiter erfolgreich ausgebaut werden. Diese Entwicklung trug zugleich zu einer Verbesserung der Marge in diesem Segment bei.

ecotel Konzern

Das **operative EBITDA** des Konzerns belief sich auf 8,9 Mio. EUR (Vorjahr: 9,5 Mio. EUR). Der leichte Rückgang resultiert im Wesentlichen aus deutlich geringeren Erträgen aus dem Verkauf von Internet Ressourcen.

Aus dem **EBITDA** wurden folgende Sachverhalte bereinigt:

Aufwendungen im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung in Höhe von 3,7 Mio. EUR, Reorganisationsaufwendungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR sowie Aufwendungen aus der Veränderung des Beteiligungsportfolios in Höhe von 0,2 Mio. EUR.

Der Ertrag aus dem Verkauf der mvneco wirkt als gegenläufiger Effekt in Höhe von 0,7 Mio. EUR.

Dies führt zu einem operativen EBITDA von 8,9 Mio. EUR.

Das ausgewiesene EBITDA betrug somit 4,6 Mio. EUR (Vorjahr: 6,0 Mio. EUR).

Prognose

Wir rechnen mit einem operativen EBITDA auf 8 bis 9 Mio. EUR, während der Konzernüberschuss voraussichtlich wieder auf rund 2 Mio. EUR wachsen wird.

An die Aktionäre

[Unternehmensprofil](#)

[Unser Manifest](#)

[Wesentliche Leistungen im Geschäftsjahr 2025](#)

[Vorwort des Vorstands](#)

[Vorstand](#)

[Kennzahlen auf einen Blick](#)

[Die ecotel Aktie](#)

[Prokuristen](#)

[Aufsichtsrat](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

[Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)



Die ecotel Aktie

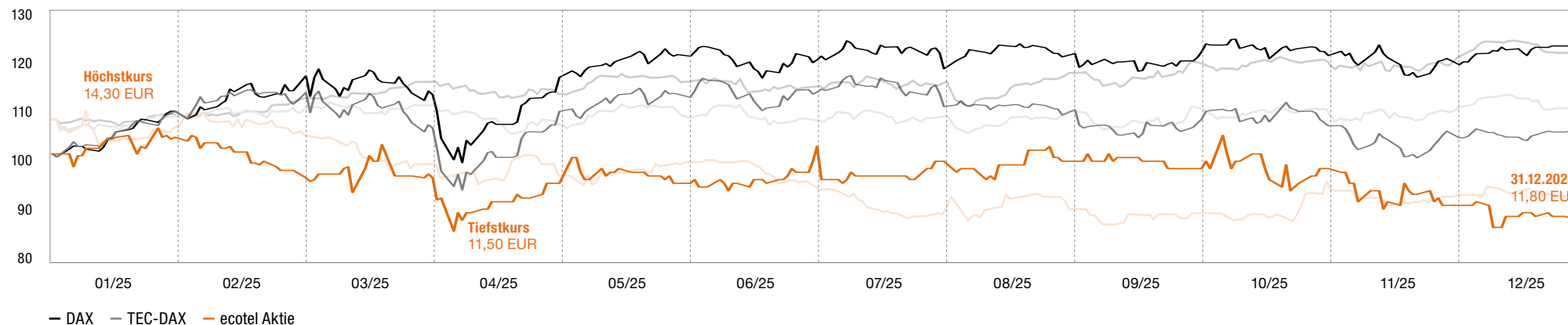
Die Aktie der ecotel communication ag (ecotel Aktie) ist seit 2006 an der Frankfurter Wertpapierbörse und seit 2007 im Prime Standard gelistet. Das Grundkapital zum 31. Dezember 2025 beträgt aufgrund der Ausübung aus dem Aktienoptionsprogramm (AOP) 3.542.980 Aktien. Eigene Anteile hält die Gesellschaft nicht.

Kursentwicklung 2025

Nach den starken Vorjahren zeigte sich der deutsche Aktienmarkt auch 2025 weiter robust. Der DAX 40 erreichte im Jahresverlauf ein neues Rekordhoch und legte insgesamt um rund 21,3 % zu. Der technologieorientierte TecDAX entwickelte sich im gleichen Zeitraum verhaltener und verzeichnete ein Plus von etwa 6,0 %. Während der DAX von der insgesamt positiven Marktstimmung profitierte, blieb die Dynamik im Technologiesektor im Jahresverlauf vergleichsweise moderat.

Die ecotel Aktie startete bei 13,40 EUR in das Jahr 2025. Der Trend im Jahr 2025 war eher leicht fallend seitwärts und hat sich am Ende zwischen 11 EUR und 12 EUR eingependelt. Die Aktie schloss zum Jahresende bei 11,80 EUR.

Kursentwicklung der Aktie



Um den historischen Verlauf der Aktie besser einordnen zu können: Der Kurs startete 2020 bei 7,40 EUR und pendelt sich bei 11,80 EUR im Jahr 2025 ein, das ist ein Anstieg von ca. 60% obwohl in der Zwischenzeit das Segment easybell veräußert wurde und hohe Dividenden auch im Zusammenhang mit dem Verkauf von Internet Ressourcen ausgeschüttet wurden.

Zum 31. Dezember 2025 betrug die Marktkapitalisierung 41,8 Mio. EUR (Vorjahr: 47,1 Mio. EUR). Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der ecotel Aktie lag im Jahr 2025 bei 1.314 (Vorjahr: 1.478) Stück pro Tag.

Investor Relations

Wie in den Vorjahren fand auch im Jahr 2025 weiterhin ein intensiver Dialog mit Investoren, Analysten und Journalisten statt. Im Fokus standen die Chancen der Gesellschaft im Markt, die strategische Ausrichtung und die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung.

Neben der regelmäßigen Berichterstattung, der Hauptversammlung und Berichterstattungen in ausgewählten Fachmedien wurde im Rahmen der Teilnahme an verschiedenen Investoren- und Analystenveranstaltungen im Jahr 2025 immer wieder der Kontakt mit Interessenten gesucht und mit Analysten gesprochen.

An die Aktionäre

[Unternehmensprofil](#)

[Unser Manifest](#)

[Wesentliche Leistungen im Geschäftsjahr 2025](#)

[Vorwort des Vorstands](#)

[Vorstand](#)

[Kennzahlen auf einen Blick](#)

[Die ecotel Aktie](#)

[Prokuristen](#)

[Aufsichtsrat](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

[Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)



Kennzahlen im Durchschnitt 2025

WKN	585434
ISIN	DE0005854343
Symbol	E4C
Marktsegment seit 08.08.2007	Prime Standard
Indexzugehörigkeit	CDAX, Prime All Share Technology All Share
Gattung	Stückaktien
Datum Erstnotierung	29.03.2006
Aktienstückzahl zum 31.12.2025	3.542.980
Durchschnittliches Tagesvolumen 2025	1.314
Höchstkurs 2025 (EUR)	14,30
Tiefstkurs 2025 (EUR)	11,50
Marktkapitalisierung zum 31.12.2025 (Mio. EUR) ¹	41,8
Designated Sponsor	ICF BANK AG

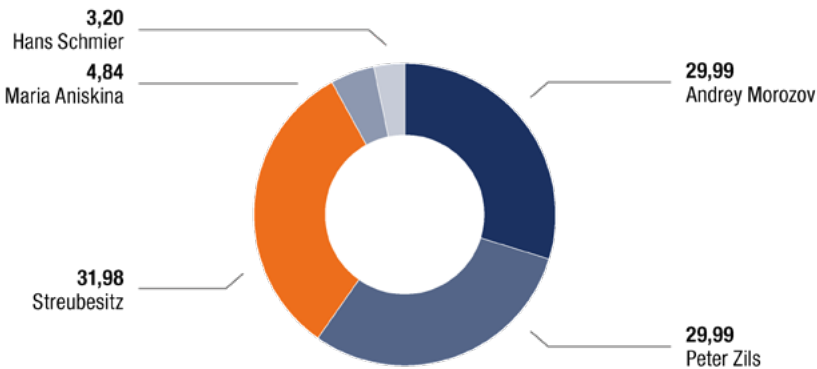
¹ Basierend auf dem Schlusskurs am 31. Dezember 2025 von 11,80 EUR je Aktie bei 3.542.980 ausstehenden Aktien.

Aktuelle Informationen zum Unternehmen, wie z. B. Quartalsberichte, Pressemitteilungen sowie Finanzkalender, können von allen Anlegern und Interessierten auf der Webseite des Unternehmens unter der Rubrik Investor Relations unmittelbar nach Veröffentlichung abgerufen werden.

Aktionärsstruktur

Zum Ende des Jahres ist die Aktionärsstruktur wie folgt: Herr Peter Zils und Herr Andrey Morozov halten jeweils knapp 30 % der Anteile. Weitere rund 11 % verteilen sich auf Aktionäre, die uns durch entsprechende Mitteilungen (WpHG-Meldungen) bekannt sind. Der Streubesitz beläuft sich auf rund 32 % vom Grundkapital.

Aktionärsstruktur zum 31. Dezember 2025 in %



An die Aktionäre

- [Unternehmensprofil](#)
- [Unser Manifest](#)
- [Wesentliche Leistungen im Geschäftsjahr 2025](#)
- [Vorwort des Vorstands](#)
- [Vorstand](#)
- [Kennzahlen auf einen Blick](#)
- [Die ecotel Aktie](#)
- [Prokuristen](#)
- [Aufsichtsrat](#)
- [Bericht des Aufsichtsrats](#)

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen



Prokuristen



An die Aktionäre

Unternehmensprofil

Unser Manifest

Wesentliche Leistungen im
Geschäftsjahr 2025

Vorwort des Vorstands

Vorstand

Kennzahlen auf einen Blick

Die ecotel Aktie

Prokuristen

Aufsichtsrat

Bericht des Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen



Aufsichtsrat

Uwe Nickl

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Uwe Nickl (geb. 1969) ist seit Juli 2021 Mitglied des Aufsichtsrats der ecotel communication ag und übernimmt seit September 2022 den Vorsitz des Aufsichtsrats. Uwe Nickl ist selbstständiger Unternehmensberater. Nach seinem BWL-Studium war Herr Nickl in verschiedenen Unternehmen der Telekommunikationsbranche auf Managementebene tätig. Zuletzt war Uwe Nickl von 2016 bis 2021 als CEO der Deutsche Glasfaser Unternehmensgruppe tätig und für die Entwicklung zum stärksten FTTH-Anbieter in Deutschland verantwortlich.

Mirko Mach

Mitglied des Aufsichtsrats

Mirko Mach (geb. 1976) ist seit Juli 2007 Mitglied des Aufsichtsrats der ecotel communication ag. Mirko Mach gründete 1995 gemeinsam mit Ferdinand Ruppert das Unternehmen MPC Service GmbH und übernahm den Aufbau des Telekommunikationsberatungsunternehmens bereits während seines Maschinenbau-Studiums. Als geschäftsführender Gesellschafter trägt Herr Mach aktuell die Verantwortung für die kaufmännische Leitung, die Vertriebssteuerung und das Onlinemarketing.

Alfried Bührdel

Mitglied des Aufsichtsrats

Alfried Bührdel (geb. 1962) ist seit Juli 2021 Mitglied des Aufsichtsrats der ecotel communication ag. Alfried Bührdel ist selbstständig als Aufsichtsrat, Beirat und Business Angel tätig. Nach seinem BWL-Studium war Herr Bührdel über viele Jahre in verschiedenen beruflichen Stationen auf Managementebene tätig. Seine letzten beiden Stationen waren als Finanzvorstand in der Unternehmensgruppe Tengelmann und von 1998 bis 2014 als Finanzvorstand und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Ströer AG, hier war er am Aufbau des Unternehmens zu einem führenden europäischen Mediaanbieter beteiligt.

Dr. Thorsten Reinhard

Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Thorsten Reinhard (geb. 1970) ist seit Januar 2006 Mitglied des Aufsichtsrats der ecotel communication ag. Herr Dr. Reinhard ist seit 2005 Rechtsanwalt bei der Noerr Partnerschaftsgesellschaft mbB (vormals Nörr Stiefenhofer Lutz und Noerr LLP), zunächst in Berlin, seit 2009 in Frankfurt am Main. Seit 2007 ist er dort Partner.

Jens Müller

Mitglied des Aufsichtsrats

Jens Müller (geb. 1971) ist seit Juni 2024 Mitglied des Aufsichtsrats der ecotel communication AG. Er arbeitet selbstständig als Investor, Berater und Beiratsmitglied. Nach absolvierter Bankausbildung und folgendem Studium der Wirtschaftswissenschaften war Jens Müller über viele Jahre in verschiedenen Unternehmen der Telekommunikationsbranche mit dem inhaltlichen Schwerpunkt Finanzen tätig. Er verfügt als ehemaliger Geschäftsführer und CFO der Deutsche Glasfaser (2017–2023), der Primacom (2014–2015) und vorher von Unitymedia (2001–2013) über tiefgehendes Fachwissen.

Peter Zils

Mitglied des Aufsichtsrats (ruhend)

Amt ruhend, da derzeit nach § 105 Abs. 2 Satz 1 AktG in den Vorstand bestellt.

An die Aktionäre

[Unternehmensprofil](#)

[Unser Manifest](#)

[Wesentliche Leistungen im Geschäftsjahr 2025](#)

[Vorwort des Vorstands](#)

[Vorstand](#)

[Kennzahlen auf einen Blick](#)

[Die ecotel Aktie](#)

[Prokuristen](#)

[Aufsichtsrat](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

[Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ecotel communication ag (ecotel oder die Gesellschaft) hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2025 regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand darüber hinaus im regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstandsvorsitzenden.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der ecotel kamen im Berichtsjahr zu insgesamt sechs Sitzungen zusammen, und zwar am 6. Februar, 11. März, 8. Mai, 27. Juni, 19. August und 16. Dezember 2025. Hiervon wurden die Sitzungen im März und Mai als Präsenztreffen durchgeführt; die übrigen Sitzungen fanden als Videokonferenzen bzw. als hybride Sitzung statt. Weiterhin gab es vier Sitzungen des Aufsichtsrates in Form von Videokonferenzen ohne Teilnahme von Mitgliedern des Vorstands, und zwar am 3. April, 21. Mai, 26. November und 20. Dezember 2025. Zudem wurden sechs Mal Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst.

In den Sitzungen hat der Vorstand der ecotel den Aufsichtsrat regelmäßig über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, die Rentabilität der Gesellschaft, den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft unterrichtet und über diese Fragen zusammen mit dem Aufsichtsrat beraten. Der Aufsichtsrat war ferner in Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung eingebunden und hat insbesondere Maßnahmen des Vorstandes, die nach der Geschäftsordnung des Vorstandes seiner Zustimmung bedurften, geprüft und bewilligt.

1. Schwerpunkt der Beratungen im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat sich in allen Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2025 ausführlich über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft unterrichten lassen. Schwerpunkte lagen auf der Entwicklung des Bereichs Geschäftskunden, wesentlichen Lieferantenverträgen und Kundenprojekten. Zudem hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei strategischen Fragestellungen unterstützt, die sich aus Veränderungen im Telekommunikationsmarkt ergeben.

Der Aufsichtsrat hat sich zudem mit der Effizienz seiner Arbeit beschäftigt.

Der Aufsichtsrat hat die regelmäßigen Risikoberichte des Vorstands mit diesem erörtert und selbst Vorschläge zum Risikomanagement unterbreitet. Er hat sich davon überzeugt, dass der Vorstand der Risikoüberwachung die gebotene Aufmerksamkeit schenkt, die von ihm identifizierten Risiken nachvollziehbar priorisiert und angemessene Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken vornimmt.

Neben den regelmäßigen Berichterstattungen waren folgende Schwerpunkte Gegenstand der Aufsichtsratssitzungen:

6. Februar 2025: Beschlussfassung zum Budget 2025 und zur Zielerreichung des Vorstands 2024 (persönliche Ziele) sowie Erörterung eines strategischen Projekts

11. März 2025: Beschlussfassungen zum Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024; Beschlussfassung zur Erreichung der Vorstandsziele 2024 (Unternehmensziele); Erörterung der Unternehmensstruktur

3. April 2025: Strategie-Workshop

8. Mai 2025: Beschlussfassung zur Hauptversammlung 2025 sowie Erörterung eines potenziellen neues Geschäftsfeldes

21. Mai 2025: Erörterung von Bonuszielen

27. Juni 2025: Fortsetzung der Erörterung eines neuen Geschäftsfelds und Beschlussfassung zur Freigabe eines Budgets zur Weiterverfolgung dieser Geschäftsidee

19. August 2025: Erörterung des Halbjahresabschlusses 2025; Selbstevaluation des Aufsichtsrats; Erörterung von zwei strategischen Projekten

26. November 2025: Erörterung eines Steuerrisikos aus der Betriebsprüfung (vgl. die Adhoc-Meldung vom 25. November 2025)

An die Aktionäre

[Unternehmensprofil](#)

[Unser Manifest](#)

[Wesentliche Leistungen im Geschäftsjahr 2025](#)

[Vorwort des Vorstands](#)

[Vorstand](#)

[Kennzahlen auf einen Blick](#)

[Die ecotel Aktie](#)

[Prokuristen](#)

[Aufsichtsrat](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

[Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)



16. Dezember 2025: Erörterung eines Großkundenprojekts; Beschlussfassung zur Entsprechenserklärung und zur Erklärung zur Unternehmensführung; Vorstellung des Budgets 2026; Erörterung verschiedener strategischer Projekte sowie des Steuerrisikos aus der Betriebsprüfung

20. Dezember 2025: Erörterung des Budgets 2026, der strategischen Ausrichtung und Personalentwicklung sowie des Steuerrisikos aus der Betriebsprüfung

2. Behandlung von Interessenkonflikten im Aufsichtsrat

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats sind dem Grundsatz verpflichtet, ihre Entscheidungen ausschließlich am Unternehmensinteresse der ecotel auszurichten. Soweit bei der Beratung oder Beschlussfassung im Aufsichtsrat Interessenkonflikte oder die Besorgnis von Interessenkonflikten auftraten, sind diese im Aufsichtsrat behandelt worden. Das betreffende Aufsichtsratsmitglied hat sich nicht an der Diskussion beteiligt und sich bei der Beschlussfassung jeweils seiner Stimme enthalten. Die übrigen Aufsichtsratsmitglieder haben sich zudem durch Befragung des Vorstands die erforderliche Sicherheit verschafft, dass dieser unbeeinflusst von dem (potenziellen) Interessenkonflikt des betroffenen Aufsichtsratsmitglieds agiert. Die vorgenannten Grundsätze kamen im Berichtsjahr bei der Beschlussfassung des Aufsichtsrats über die Zustimmung zu Verträgen zwischen ecotel und Gesellschaften, an denen Mitglieder des Aufsichtsrats beteiligt sind, zum Tragen. Dies betraf die Herren Mirko Mach und Dr. Thorsten Reinhard. Im Falle von Herrn Mirko Mach handelt es sich um Leistungen, welche die MPC Service GmbH und die MPC Mobilservice GmbH als Vertriebspartner erbringen. Bei Herrn Dr. Thorsten Reinhard ging es um Rechtsberatungsleistungen der Noerr Partnergesellschaft mbB.

3. Jahres- und Konzernabschluss

Der Vorstand hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der ecotel nach den Regeln des Handelsgesetzbuches sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht nach IFRS-Grundsätzen aufgestellt. Der durch die Hauptversammlung der ecotel vom 27. Juni 2025 gewählte Abschlussprüfer, die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft. Der Abschlussprüfer hat dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Abschlussprüfer hatte im Rahmen seiner Prüfung gemäß § 317 Abs. 4 HGB zu beurteilen, ob der Vorstand ein wirksames Überwachungssystem eingerichtet hat, das geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. Der Abschlussprüfer hat dies bejaht.

Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Aufsichtsrat die vom Corporate Governance Kodex geforderte Unabhängigkeitserklärung abgegeben und die im jeweiligen Geschäftsjahr angefallenen Prüfungs- und Beratungshonorare dem Aufsichtsrat gegenüber offengelegt.

Die Abschlussunterlagen und die Berichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Prüfung vor. Vertreter der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft haben an den Verhandlungen des Aufsichtsrates über diese Unterlagen teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat und der von ihm gebildete Prüfungsausschuss haben den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht, den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns eingehend geprüft und mit dem Abschlussprüfer erörtert. Auch wurden die Key Audit Matters im Vorfeld der Jahresabschlussprüfung gemeinsam mit dem Abschlussprüfer abgestimmt. Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Abschlussprüfers über das Ergebnis seiner Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss oder den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 erhoben, sondern den Jahresabschluss und den Konzernabschluss mit Beschluss vom 16. März 2026 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der ecotel für das Geschäftsjahr 2025 festgestellt.

4. Corporate Governance

Mit Ausnahme der Aufsichtsratssitzung am 6. Februar 2025, bei der Herr Uwe Nickl entschuldigt gefehlt hat, der Aufsichtsratssitzung am 3. April 2025, an der Herr Dr. Thorsten Reinhard entschuldigt nicht teilgenommen hat sowie der Aufsichtsratssitzung vom 21. Mai 2025, bei der Herr Alfred Bührdel entschuldigt gefehlt hat, haben alle Mitglieder an sämtlichen Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

An die Aktionäre

[Unternehmensprofil](#)

[Unser Manifest](#)

[Wesentliche Leistungen im Geschäftsjahr 2025](#)

[Vorwort des Vorstands](#)

[Vorstand](#)

[Kennzahlen auf einen Blick](#)

[Die ecotel Aktie](#)

[Prokuristen](#)

[Aufsichtsrat](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

[Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)



Der Aufsichtsrat bittet die Vorstandsmitglieder grundsätzlich als Gäste zu seinen Sitzungen. Insbesondere an der Beratung über Personalangelegenheiten nehmen die Vorstandsmitglieder aber nicht teil und verlassen solange die Sitzung.

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Berichtsjahr 2025 am 16. Dezember 2025 eine gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Erklärung wurde auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

5. Änderungen im Aufsichtsrat im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr haben sich keine Veränderungen an der personellen Zusammensetzung im Aufsichtsrat ergeben.

6. Änderungen im Vorstand im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr haben sich keine Veränderungen an der personellen Zusammensetzung im Vorstand ergeben.

7. Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat einen dreiköpfigen Prüfungsausschuss gebildet, der insbesondere Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance behandelt. Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr elfmal getagt und sich dabei insbesondere mit den unterjährigen Finanzberichten, dem internen Kontrollsystem, dem Jahres- bzw. Konzernabschluss 2024, der Vorbereitung des Jahres- und Konzernabschlusses 2025, dem Steuerri-siko aus der Betriebsprüfung sowie Abstimmungen mit den Abschlussprüfern auseinandergesetzt. Die Sitzungen des Prüfungsausschusses fanden als Videokonferenzen statt. Der Prüfungsausschuss setzt sich aus den Herren Alfried Bührdel (Vorsitzender), Mirko Mach und Jens Müller zusammen.

Der Aufsichtsrat hat ferner einen dreiköpfigen Nominierungsausschuss gebildet, der Wahlvorschläge an die Hauptversammlung vorbereitet und darüber hinaus auch die Aufgaben eines Personalausschusses übernimmt. Dieser Ausschuss hat im Geschäftsjahr 2025 einmal getagt. Die Sitzung wurde als Telefon- bzw. Videokonferenz durchgeführt. An der Sitzung haben sämtliche Mitglieder des Nominierungsausschusses teilgenommen. Der Nominierungsausschuss setzt sich aus Herrn Dr. Thorsten Reinhard (Vorsitzender) sowie den Herren Peter Zils und Uwe Nickl zusammen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands der ecotel sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaften der ecotel-Gruppe für ihren großen Einsatz für die Gesellschaft und die im Berichtsjahr 2025 geleistete Arbeit.

Düsseldorf, 16. März 2026

Für den Aufsichtsrat

Uwe Nickl
Vorsitzender des Aufsichtsrats

An die Aktionäre

[Unternehmensprofil](#)

[Unser Manifest](#)

[Wesentliche Leistungen im
Geschäftsjahr 2025](#)

[Vorwort des Vorstands](#)

[Vorstand](#)

[Kennzahlen auf einen Blick](#)

[Die ecotel Aktie](#)

[Prokuristen](#)

[Aufsichtsrat](#)

[Bericht des Aufsichtsrats](#)

[Konzernlagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)



02

Konzernlagebericht

- 20 Grundlagen des Konzerns
- 24 Wirtschaftsbericht
- 36 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
- 44 Übernahmerelevante Angaben
- 45 Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht
- 46 Erklärung der gesetzlichen Vertreter



1.1 Grundlagen des Konzerns

1. ECOTEL IM ÜBERBLICK

Die ecotel Gruppe (nachfolgend »ecotel« genannt) ist seit 1998 bundesweit tätig und auf die Vermarktung von Informations- und Telekommunikationslösungen in verschiedenen Segmenten spezialisiert. Konzernmutter ist die ecotel communication ag (nachfolgend »ecotel ag« genannt) mit Sitz in Düsseldorf.

ecotel vermarktet ihre Produkte und Dienstleistungen in folgenden Segmenten:

»**ecotel Geschäftskunden**« und »**ecotel Wholesale**«.

Im Folgenden werden die Segmente näher erläutert:

Segment »ecotel Geschäftskunden«

Der deutsche Telekommunikationsmarkt wird wesentlich durch die beiden Trends **Cloud-Telefonie** und **Breitbandausbau** getrieben¹. Für diese beiden Wachstumsfelder sieht sich ecotel mit der eigenen cloud.phone-Produktgruppe sowie dem multi-carrier-basierten Ethernet Angebot bestens aufgestellt und fokussiert sich daher in diesem Segment auf »Cloud & Fiber«. Die Produktpalette beinhaltet neben flexiblen und qualitativ hochwertigen Telefonie-Lösungen (SIP-Protokoll, Cloud-Telefonie) sowie breitbandigen Datenanbindungen (Glasfaser, x-DSL etc.) auch das Management der Anbindung von Unternehmensstandorten (SD-WAN-, IP- und MPLS-VPNs) sowie die Realisierung von direkter Konnektivität zu den führenden Cloud-Dienstleistern (Multi-cloud-connect). Die Produkte und Services werden auf Basis von georedundanten Rechenzentren in Deutschland betrieben, die über ein eigenes Backbone ausfallsicher verbunden sind.

An diesem Backbone sind im Rahmen des Multi-Carrier-Konzeptes nahezu alle bundesweit relevanten Infrastrukturanbieter aufgeschaltet. Somit kann für jeden Standort die kunden-individuell beste Versorgung realisiert werden.

Je nach Zielgruppe erfolgt der Vertrieb im B2B-Segment über die Kanäle Telesales, Partnervertrieb und Online. Unsere Großkunden hingegen werden direkt betreut. Mit diesem Netzwerk verfügt ecotel über einen breiten Zugang zu mittelständischen Kunden. Darüber hinaus hat sich ecotel nach eigener Einschätzung als erfolgreicher Partner in der Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Einkaufsgenossenschaften und Verbundgruppen etabliert.

Daneben gehört die UPLINK Digital GmbH indirekt über die ecotel Beteiligungs GmbH zum ecotel Geschäftskundensegment. Die UPLINK Digital GmbH ist auf dem Markt für Online-Audiodienstleistungen, insbesondere im Hosting von Streaming-, Podcast- und Serviceangeboten tätig. Die mvneco GmbH wurde im November 2025 verkauft und gehört nun nicht mehr zum Segment Geschäftskunden und ist auch nicht mehr Teil des Konzerns.

Segment »ecotel Wholesale«

Das Segment »ecotel Wholesale« beinhaltet den netzübergreifenden Handel mit Telefonminuten (Wholesale) sowie die Vermarktung von Datenleitungen für nationale und internationale Carrier. Dazu unterhält ecotel Geschäftsbeziehungen und Netzzusammenschaltungen mit einer Vielzahl von internationalen Carriern. Über die Wholesale-Plattform wickelt ecotel inzwischen auch den größten Teil der nationalen und internationalen Telefongespräche seiner Geschäftskunden ab und nutzt diese Plattform ebenso für den eigenen Teilnehmer-netzbetrieb.

Infrastruktur

ecotel betreibt kein eigenes Zugangsnetz, sondern bezieht die TK-Zuführungsleistungen von diversen Vorlieferanten und kann hierdurch jeweils den Betreiber mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis auswählen. Als typische Vorlieferanten sind beispielsweise die Deutsche Telekom, 1&1 Versatel, Vodafone, Verizon, EWE, Plusnet, Mnet und Colt zu nennen. Die Anzahl der Vorlieferanten steigt weiterhin an, da die Nachfrage unserer Geschäftskunden nach breitbandigen Glasfaserleitungen stetig zunimmt und die verschiedensten Infrastrukturanbieter sowie Kabelnetzbetreiber ihre hochmodernen Netze immer mehr für diese Zielgruppe öffnen. Durch den kundenbezogenen Einkauf der Zuführungsleitung ist ein Großteil der ecotel Kostenbasis variabel. Auf Basis neuester NGN-Technologie ist ecotel durch den Teilnehmernetzbetrieb (TNB) in der Lage, eigenständig

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Übernahmerelevante Angaben

Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Konzernabschluss

Weitere Informationen

¹ Quelle: u. a. 25. TK-Marktanalyse 2025; VATM/Dialog Consult



Sprachvermittlungsdienstleistungen anzubieten, Rufnummernblöcke zu verwalten und Rufnummern ins eigene Netz zu portieren. Somit beschränkt sich der Zukauf von TK-Zuführungsdienstleistungen zunehmend auf den reinen Access zum Kunden.

ecotel betreibt ein eigenes ISO-27001-zertifiziertes Rechenzentrum auf dem Campus des größten europäischen Internetknotens in Frankfurt a. M. sowie weitere Rechenzentrumsflächen in Düsseldorf. Die beiden Points-of-Presence (PoP)-Standorte sind über ein eigenes zentrales Voice- und Daten-Backbone vernetzt und mittels Netzzusammenschaltungen mit vielen regionalen und globalen Carriern verbunden.

2. STRUKTUR DES KONZERNS ECOTEL COMMUNICATION AG

Neben der ecotel communication ag (ecotel ag) besteht der Konzern zum 31. Dezember 2025 aus der ecotel Beteiligungs GmbH sowie der at-cost bilanzierten UPLINK Digital GmbH.

Konzernstruktur



3. STEUERUNG DES KONZERNS

Gesetzliches Leitungs- und Vertretungsorgan der ecotel ag ist der Vorstand. Gemäß § 5 der Satzung der ecotel ag besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Es können auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden. Vorstandsmitglieder bestellt der Aufsichtsrat für die Dauer von höchstens fünf Jahren. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Nach der Satzung der ecotel ag erlässt der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung für den Vorstand. Nach § 6 Abs. 1 der Satzung wird die ecotel ag durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten.

Dem Vorstand der ecotel ag gehören die Herren **Markus Hendrich (Vorstandsvorsitzender)**, verantwortlich für die Geschäftsbereiche Wholesale, Portfoliomanagement, Technik, Operations, Strategie & Regulierung sowie die zentralen Verwaltungsfunktionen, **André Borusiak (CCO)**, verantwortlich für die Geschäftsbereiche Geschäftskundenvertrieb, Key Account Management, Marketing & Digital Commerce und **Christian van den Boom (CFO)**, verantwortlich für die Geschäftsbereiche Finanzen & Investor Relations, Recht und Compliance- sowie Security-Management.

Neben dem Vorstand sind zum 31. Dezember 2025 **Alexander Wiese, Sabrina Bublitz** sowie **Oliver Jansen** zu Prokuristen der ecotel bestellt.

Der **Vorstand** der ecotel hat das Ziel, den Konzern nachhaltig zu führen und somit bei Entscheidungen die mittel- und langfristigen Auswirkungen in den Vordergrund zu stellen. Dabei werden bei unternehmerischen Entscheidungen die Interessen aller Anspruchsgruppen berücksichtigt. Diese sind zum einen die der **Aktionäre und Fremdkapitalgeber** und zum anderen die der **Mitarbeiter, Kunden und Vertriebspartner** sowie die der ecotel selbst.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
[Grundlagen des Konzerns](#)
Wirtschaftsbericht
Prognose-, Chancen- und Risikobericht
Übernahmerelevante Angaben
Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht
Erklärung der gesetzlichen Vertreter
Konzernabschluss
Weitere Informationen



Die **Aktionäre** erwarten eine transparente Berichterstattung, verlässliche Prognosen und eine planbare und attraktive Aktionärsvergütung. Die **Fremdkapitalgeber** erwarten eine solide Bilanzstruktur sowie die fristgerechte Bedienung der Kapitaldienste (Zins und Tilgung). Bei den **Mitarbeitern, Kunden und Vertriebspartnern** stehen die Sicherung der Arbeitsplätze, die Attraktivität des Arbeitgebers, die Entwicklung von innovativen und attraktiven Produkten sowie die Weiterentwicklung der Services und Prozesse zur Verbesserung der Kunden- und Partnerzufriedenheit im Vordergrund.

ecotel hat sich zum Ziel gesetzt, Unternehmen mit business-optimierten Kommunikationslösungen einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen und erwartet daher weiterhin Investitionen und Ressourcenaufbau in die beiden Fokusthemen »Cloud« und »Fiber«, da mit diesen Maßnahmen das im weiteren Verlauf noch näher beschriebene Wachstumspotential genutzt werden soll. Im Ergebnis möchte ecotel dabei den Schwerpunkt der Entwicklung auf leicht zu bedienende, flexible und skalierbare Plattformen setzen, um auf die Kundenbedürfnisse des deutschen Mittelstandes einzugehen und passgenaue Produkte und Lösungen zu platzieren.

ecotel hat sich eine aus dieser nachhaltigen Unternehmensführung abgeleitete nachhaltige Finanzstrategie auferlegt. Diese beinhaltet nicht die Steuerungsgrößen, soll aber den Interessen der oben beschriebenen Anspruchsgruppen gerecht werden.

Nachhaltige Finanzstrategie

- // Die zur Verfügung stehenden Mittel werden zur Bedienung aller Anspruchsgruppen verwendet.
- // Die finanzielle Stabilität soll nicht gefährdet werden.

ecotel	Mitarbeiter / Kunden / Vertriebspartner	Fremdkapitalgeber	Aktionäre
// Nachhaltiges und profitables Wachstum im B2B-Segment	// Attraktive und wettbewerbsfähige Produkte	// Stabile Bilanzkennzahlen	// Transparentes Kapitalmarkt-Reporting
// Steigerung des Rohertrages	// Entwicklung moderner und zukunftsfähiger IT-Systeme	// Nettofinanzverschuldung: <2,5-faches EBITDA	// Realistische Prognosen
// Wachstumsabhängige Investitionen in 2026/2027: Mind. 6 Mio. EUR	// Attraktive Vergütung für Vertriebspartner und Mitarbeiter	// EBITDA/Umsatz > 5 %	// Steigerung des EBITDA
// ständige Liquiditätsreserve inkl. Kreditlinie Mind. 5 Mio. EUR	// Sicherstellung der Arbeitsplätze	// Eigenkapitalquote > 40 %	// FCF ¹ -Ziel: positiv
	// Nachhaltige Personalpolitik und Weiterbildungsmaßnahmen		// Dividendenpolitik: Mind. 50 % vom EPS ²

1 Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und Cashflow aus Investitionstätigkeit vor Investitionen in Kundenequipment für künftige Großkundenprojekte.
2 Entsprechende Gremienbeschlüsse vorausgesetzt.

ecotel steuert die Segmente nach Maßgabe der strategischen Gesamtausrichtung des Konzerns. Es gibt eine Gesamtbudgetplanung, in die die Jahresbudgets der Geschäftsbereiche sowie der übrigen Konzernunternehmen einfließen. Dabei werden auf Ebene des geschäftsführenden Boards der ecotel Gruppe die bedeutsamen Leistungsindikatoren Umsatz auf Segmentebene, das operative EBITDA (Definition [siehe Kapitel 1.3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht](#)) sowie in der Gesamtbetrachtung der Konzernüberschuss in den Fokus gerückt. Hierzu werden in der Planung auf Ebene von Produktarten/-kategorien nach dem Teilkostenverfahren den Erlösen die direkten variablen Kosten zugeordnet und Rohmargen ermittelt. Die produktübergreifenden indirekten Kosten (Gemeinkosten) sowie die Personalkosten werden im Wesentlichen auf Kostenstellen geplant und überwacht. Der Aufsichtsrat überwacht die Einhaltung dieser wesentlichen Steuerungskennzahlen und lässt sich quartalsweise vom Vorstand hierüber berichten.

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

[Grundlagen des Konzerns](#)

Wirtschaftsbericht

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Übernahmerelevante Angaben

Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Konzernabschluss

Weitere Informationen



Zur detaillierten Steuerung des Segments ecotel Geschäftskunden erfolgt zudem eine Überwachung von geschäftsbereichsbezogenen spezifischen Kennzahlen (z. B. Anzahl der Sprachkanäle, Anzahl der Seats, Minutenvolumen, Anzahl der Leitungen, Preise je Mengeneinheiten (ARPU), Rohertragsmarge), die in einem Reportingsystem abgebildet werden. Diese Kennzahlen können je nach aktueller Bedeutsamkeit für die Steuerung des Geschäfts in diesem Segment von Zeit zu Zeit variieren. Diese nicht-finanziellen Leistungsindikatoren unterstützen das Management bei der Führung und der langfristigen strategischen Ausrichtung des Segments.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren dienen jedoch nicht vorrangig zur Steuerung des Konzerns. Vielmehr ermöglichen sie erweiterte Erkenntnisse über die Situation im Konzern und lassen darauf aufbauende Entscheidungen zu. Demnach sind in der ecotel keine nicht-finanziellen Leistungsindikatoren vorhanden, die für die Geschäftstätigkeit des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind.

Die Liquiditäts-, Investitions- und Working-Capital-Überwachung erfolgt bei der ecotel ag zentral für die vollkonsolidierten Gesellschaften.

4. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

ecotel selbst betreibt keine Grundlagenforschung, sondern fokussiert sich auf die Integration und Kompatibilität von bestehenden Leitungsarten, Tarifkombinationen und Gerätekonfigurationen. Dabei steht immer der möglichst hohe Kosten-/Nutzen-Effekt für die Kunden im Vordergrund (»best of breed«-Ansatz). Daher beschränkten sich die Entwicklungsaufwendungen in den letzten Jahren im Wesentlichen auf die technische Entwicklung hin zum eigenen Teilnehmernetzbetrieb, Entwicklungsleistungen für ein Partnerportal für Vertriebspartner sowie Systementwicklungen und -verbesserungen für die Auftragsverarbeitung der neuen Produktpalette. Im Jahr 2025 betrugen die aktivierten Entwicklungsaufwendungen 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR). Der Entwicklungsschwerpunkt wird mit erfolgreichem Abschluss des Aufbaus einer eigenen Teilnehmernetzbetreiberplattform nun in Richtung der Produkt- und Lösungsentwicklung verschoben, wobei sich zwei Schwerpunkte ausprägen: zum einen Digitalisierung der Geschäftsprozesse und Automatisierung der Produktlandschaft zum Zwecke der Effizienzsteigerung, wobei Investitionsschwerpunkte die IT-Systeme betreffen; zum anderen Auf- und Ausbau eines modularen Produkt- und Lösungsportfolios, mit dem die individuellen Bedürfnisse mittelständischer Geschäftskunden schnell, flexibel und passgenau bedient werden können.

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Übernahmerelevante Angaben

Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Konzernabschluss

Weitere Informationen



1.2 Wirtschaftsbericht

1. MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland stagnierte im Jahr 2025 nach ersten verfügbaren Daten im Vergleich zum Vorjahr nahezu (0,2 % Wachstum zu 0,2% Rückgang 2024). Für 2026 erwartet das statistische Bundesamt ein kalenderbereinigtes BIP von 0,6 %. Dies deutet auf eine Fortsetzung der insgesamt eher schwachen konjunkturellen Lage mit einer beginnenden, aber verhaltenen Erholung hin.

Konjunkturelle und strukturelle Belastungsfaktoren, darunter hoher internationaler Wettbewerbsdruck, erhöhte Energiekosten, anhaltend hohes Zinsniveau sowie unsichere wirtschaftliche Aussichten, haben die gesamtwirtschaftliche Entwicklung auch 2025 gebremst und prägen die Erwartungen für 2026. Während in wirtschaftlich schwierigeren Phasen bestehende Bestandskunden tendenziell eher an Verlängerungen und Fortführungen Telekommunikationsinfrastrukturen interessiert sind, zeigen potenzielle Neukunden in solchen Zeiten oft Zurückhaltung bei Anbieterwechseln. Zudem hat sich in den jüngeren strukturellen Krisenzeiten, etwa während der Covid-19-Pandemie und den Auswirkungen geopolitischer Spannungen, gezeigt, dass Telekommunikationsleistungen auch bei drohenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten oder Unternehmensinsolvenzen in der Regel fortgeführt werden oder von Insolvenzverwaltern weiter betrieben werden.

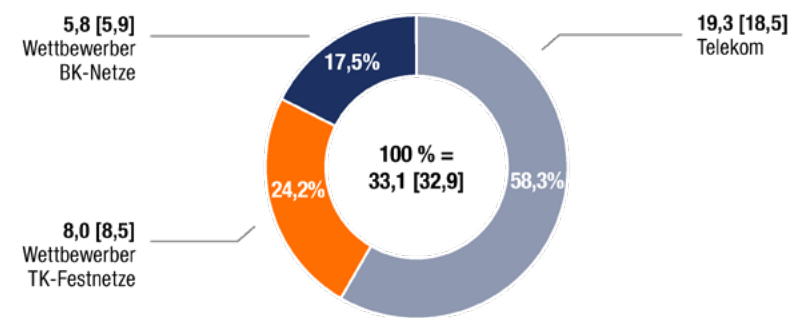
Für den deutschen Telekommunikationsmarkt und da im Wesentlichen der Festnetzmarkt und der Telefoniemarkt lassen sich folgende Aussagen treffen:

Der Gesamtumsatz der Telekommunikationsanbieter im deutschen Festnetzmarkt – bestehend aus Sprach- und Internetdiensten, Datendiensten, Interconnection, Mietleitungen, Inhalte, Endgeräte und Verteilung von TV-Inhalten, die von Netzbetreibern und deren Vertriebspartnern abgesetzt werden – wird sich im Jahr 2025 voraussichtlich leicht gegenüber dem Vorjahr erhöhen. Der Gesamtmarkt wird nach letzten Schätzungen aus September 2025 insgesamt 33,1 Mrd EUR betragen (2024: 32,9 Mrd. EUR).

Dabei hat sich die dominante Stellung der Deutschen Telekom im Jahr 2025 deutlich verstärkt. Der Anteil beträgt nun 58,3 % am Gesamtmarkt (2024: 51,7 %).²

Im Geschäftskundenmarkt konnte die Telekom ihren Marktanteil in 2025 ausbauen, hier beträgt der Anteil nun sogar 68%. (2024: 66 %)
Grundlegende Marktstudien, die das Jahr 2025 betreffen, liegen zurzeit nicht vor bzw. werden erst später veröffentlicht.

Festnetz- und Mobilfunkmarkt¹ im Gesamtjahr 2025 (Schätzung der Außenumsätze in Mrd. EUR)



¹Inkl. Sprach- und Internetdienste, Datendienste, Interconnection, Mietleitungen, Inhalte, Endgeräte und Verteilung von TV-Inhalten, die von Netzbetreibern und deren Vertriebspartnern abgesetzt werden.

Quelle: DIALOG CONSULT-/VATM-Analysen und -Prognosen

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
[Wirtschaftsbericht](#)
Prognose-, Chancen- und Risikobericht
Übernahmerelevante Angaben
Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht
Erklärung der gesetzlichen Vertreter
Konzernabschluss
Weitere Informationen

¹Quelle: Destatis, Pressemitteilung Nr. 17. vom 15. Januar 2026

²Quelle: VATM Wettbewerbsstudie vom 03 September 2025



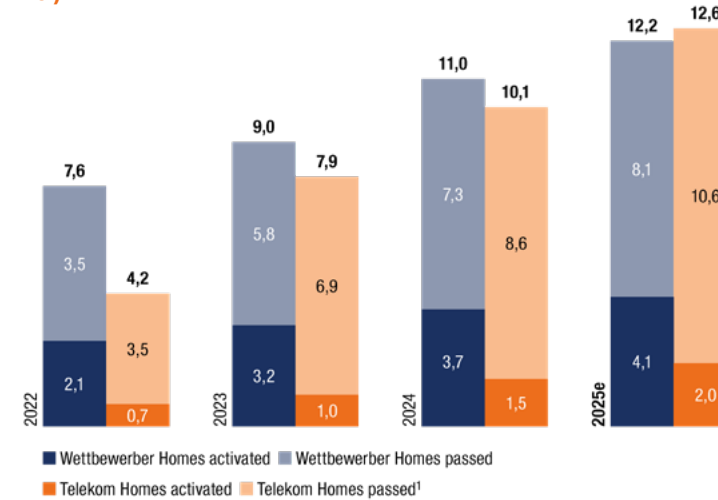
Der deutsche Festnetzmarkt entwickelt sich weiterhin positiv. Die Anzahl der aktiven Breitbandanschlüsse in Deutschland wächst ebenfalls weiter. Während der Anteil der kupferbasierten Anschlüsse (i. W. DSL-Anschlüsse) auf 24,8 Mio. Stk (2024: 26,8) weiter sinkt, wuchs der Anteil der aktiven Glasfaseranschlüsse zum Ende des Jahres auf 6,1 Mio. Stk. (2024: 4,8).¹

Neben der Tatsache, dass das für ecotel wichtige Marktsegment weiter steigt, lässt sich festhalten, dass sich die Anzahl der vermarkteten aktiven Maximalbandbreiten deutlich in Richtung der Anschlüsse, die auf Glasfaser basieren, verschiebt. Trotz dieses Wachstums betrug der Anteil aktiver Glasfaseranschlüsse an allen Breitbandanschlüssen in Deutschland laut Prognose lediglich 15,5 % zum Ende des Jahres 2025, was eine Steigerung von 3,3 % gegenüber 2024 ist.²

¹Quelle: VATM Wettbewerbsstudie vom 03. September 2025.

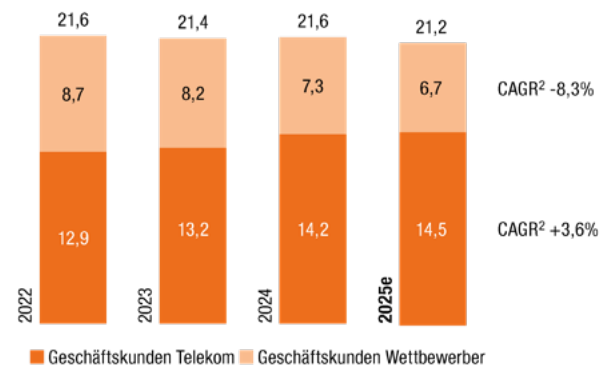
²Quelle: Destatis, Pressemitteilung Nr. 17. vom 15. Januar 2026.

Mit Glasfaser erreichbare (Homes passed) und aktive (Homes activated) Haushalte zum Jahresende (in Mio.)



¹Bei den Telekomzahlen ist unklar, ob bzw. in welchem Umfang Joint Ventures/Kooperationspartner/Betreibermodelle enthalten sind.
Quelle: DIALOG CONSULT-/VATM-Analysen und -Prognosen

Markt für Telekommunikationsdienste nach Geschäftskundengruppen¹ (Außenumsätze in Mrd. EUR)

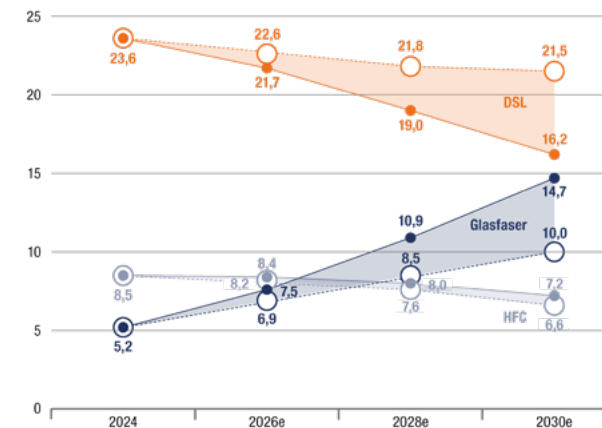


¹Inkl. Sprach- und Internetdienste, Datendienste, Interconnection, Mietleitungen, Inhalte, Endgeräte und Verteilung von TV-Inhalten, die von Netzbetreibern und deren Vertriebspartnern abgesetzt werden.

²CAGR = Compound Annual Groth Rate = Durchschnittliche jährliche Veränderungsrate.

Quelle: DIALOG CONSULT-/VATM-Analysen und -Prognosen

Prognose der aktiv genutzten Breitbandanschlüsse im Festnetz nach Technologie



Quelle: DIALOG CONSULT-/VATM-Analysen und -Prognosen

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Übernahmerelevante Angaben

Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht

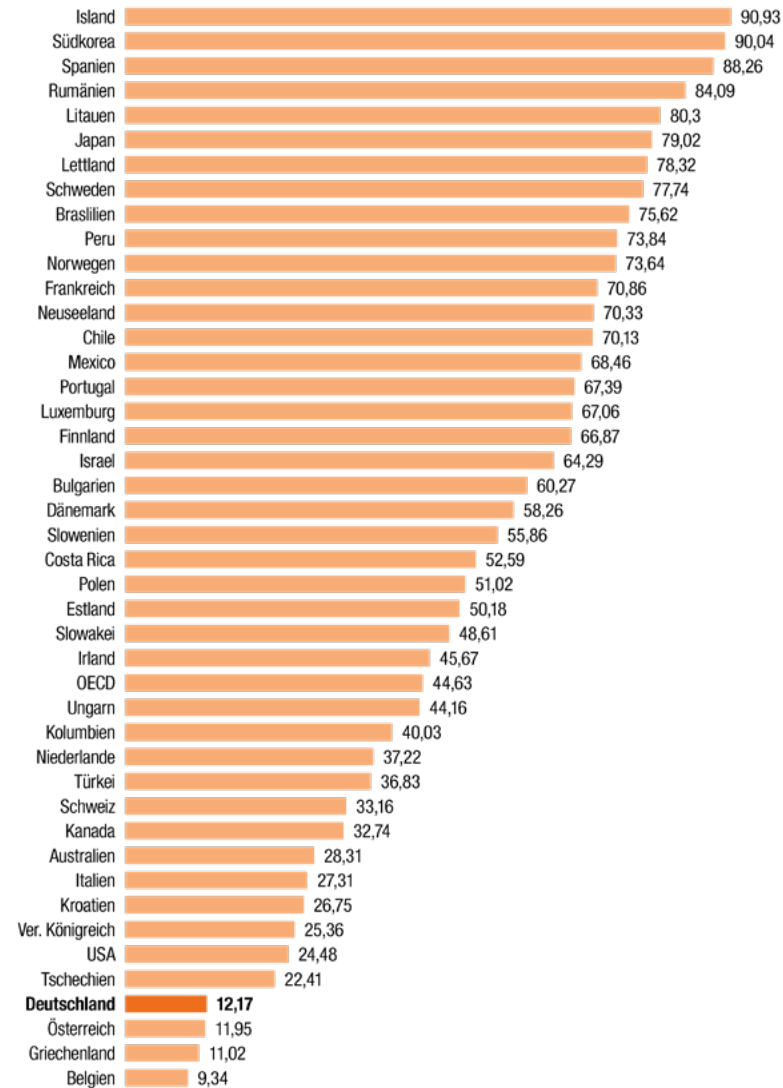
Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Konzernabschluss

Weitere Informationen



Anteil von Glasfaseranschlüssen an allen stationären Breitbandanschlüssen im Juni 2024 in %



Die von ecotel gewählte Strategie, mit möglichst vielen Glasfaseranbietern zusammenzuarbeiten (Multi-Carrier-Strategie) stützt sich auf diese Entwicklung. Ein Infrastrukturanbieter hat große Bestrebungen, sein eigenes Netz mit Kunden und Diensten zu füllen. Da ecotel kein eigenes Netz als Infrastrukturinvestition betreibt, kann ecotel an jedem Standort in Deutschland den für den Kunden besten (Verfügbarkeit und Preis) Anschluss bei den dort vorhandenen Infrastrukturanbietern zur Verfügung stellen. Im B2B-Segment bietet ecotel hier zudem die SD-WAN-Lösung an, die es ermöglicht auf konventionellen Leitungen höhere Bandbreiten zu erzielen.

Im Berichtsjahr hat ecotel das Portfolio im B2B-Bereich um moderne SD-WAN-Lösungen erweitert, die es Geschäftskunden ermöglichen, auf bestehender Leitungsinfrastruktur signifikant höhere Bandbreiten zu realisieren. Diese technologische Innovation schafft einen wirtschaftlichen Mehrwert, indem teure Infrastruktur-Upgrades vermieden und vorhandene Ressourcen optimal ausgenutzt werden.

Der lösungsorientierte Ansatz von ecotel orientiert sich konsequent am individuellen Kundenbedarf. Das Unternehmen bietet ein differenziertes Portfolio, das sich hinsichtlich Preis, technischer Komplexität und Sicherheitsanforderungen skalieren lässt. Damit adressiert ecotel sowohl mittelständische Unternehmen mit standardisierten Anforderungen als auch Großkunden mit komplexen, hochsicheren Netzwerkarchitekturen.

Technologisch setzt ecotel auf etablierte Hersteller mit nachgewiesener Zuverlässigkeit: Juniper für Enterprise-Umgebungen mit höchsten Performance- und Verfügbarkeitsanforderungen, Lancom als deutscher Hersteller für Kunden mit besonderen Compliance- und Datenschutzanforderungen sowie Stormshield für Lösungen mit erhöhten Cybersecurity-Anforderungen. Diese Multi-Vendor-Strategie sichert die technologische Flexibilität und Unabhängigkeit des Unternehmens.

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

[Wirtschaftsbericht](#)

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Übernahmerelevante Angaben

Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Konzernabschluss

Weitere Informationen



Als Telekommunikationsunternehmen unterliegt ecotel der Aufsicht der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (BNetzA).

Im Bereich Telekommunikation und Post sorgt die Bundesnetzagentur für

- // die Sicherstellung eines chancengleichen und funktionsfähigen Wettbewerbs, auch in der Fläche,
- // die Sicherstellung einer flächendeckenden Grundversorgung mit Telekommunikations- und Postdienstleistungen (Universaldienstleistungen) zu wettbewerbsfähigen Preisen,
- // die Förderung von Telekommunikationsdiensten bei öffentlichen Einrichtungen,
- // die Sicherstellung einer effizienten und störungsfreien Nutzung von Frequenzen, auch unter Berücksichtigung der Belange des Rundfunks und
- // die Wahrung der Interessen der öffentlichen Sicherheit.

Neben der Regulierung hat die Bundesnetzagentur im Telekommunikations- und Postmarkt noch weitere vielfältige Aufgaben; sie

- // vergibt Lizenzen im Postbereich,
- // trägt zu Lösungen von Fragen im Rahmen der Standardisierung bei,
- // verwaltet Frequenzen und Rufnummern,
- // klärt Funkstörungen auf,
- // bekämpft den Missbrauch von Rufnummern,
- // beobachtet den Markt und
- // berät die Bürger über neue Regelungen und deren Auswirkungen.

ecotel versucht, durch Marktkennntnis und -beobachtung wesentliche Trends frühzeitig zu entdecken und daraus Risiken und Potentiale abzuleiten. Im Jahr 2025 hat ecotel sich mit folgenden aktuellen Themengebieten auseinandergesetzt bzw. sich aktiv in den Arbeitskreisen und im Präsidium des VATM (Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V.) beteiligt:

- // Verbesserung der politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen für den Breitbandausbau und den Geschäftskundenmarkt in Deutschland,
- // Sicherstellung einer flächendeckenden gleichartigen Grundversorgung in städtischen und ländlichen Räumen mit Telekommunikationsdiensten (Universaldienstleistungen) inklusive breitbandiger Anschlüsse zu erschwinglichen Preisen,
- // Abstimmung der europäischen Telekommunikationspolitik (EU Single Market) mit den speziellen Anforderungen des deutschen Telekommunikationsmarktes,
- // Netzneutralität (d. h. gleichberechtigte und unveränderte Übertragung von Datenpaketen durch Carrier, unabhängig davon, woher diese stammen oder welche Anwendungen die Pakete generiert haben),
- // Modernisierung der bestehenden Datenschutzregeln sowie des Verbraucherschutzes,
- // Begleitung von Initiativen im regulatorischen und politischen Raum und Einflussnahme auf dieselben, mit dem Zweck, adäquate Vorleistungsprodukte langfristig beziehen zu können und die nationalen Besonderheiten im Hinblick auf EU-Entscheidungen hervorzuheben, damit diese Berücksichtigung finden,
- // Handelsplattform für Anbieter und Nachfrager von Breitbandanschlüssen,
- // Mobilfunk,
- // Edge Computing.

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Übernahmerelevante Angaben

Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Konzernabschluss

Weitere Informationen



2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage des Konzerns

Im **Geschäftsjahr 2025** wurden folgende Effekte aus dem **operativen EBITDA** korrigiert:

Im Geschäftsjahr 2025 kam es aufgrund der steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2018-2021 zu einer potenziellen Umsatzsteuerzahlung in Höhe von 3,7 Mio. EUR zuzüglich 0,2 Mio. EUR Zinsen sowie einer Steuerforderung aus Vorjahren aufgrund von Verlustvorträgen von ca. 1,1 Mio. EUR. Dies führte im Geschäftsjahr zu einem Effekt von 2,8 Mio. EUR, von dem 3,7 Mio. EUR aus dem Operativen EBITDA bereinigt wurden.

Um sich im stets weiterentwickelnden Markt noch besser zu positionieren und die sich bietenden Chancen schneller und umfänglicher nutzen zu können, stellt ecotel seit 2023 bereits ihre **Prozesslandschaft und Führungsstruktur auf den Prüfstand**. Dabei werden alle Prozess- und Informationsflüsse analysiert und effizienter modelliert. Ebenso wird in diesem Zuge auch die Fach- und Führungsstruktur den Bedürfnissen dieser neuen Prozesslandschaft angepasst und neu aufgestellt. Für diese Reorganisation sind im Geschäftsjahr insgesamt 1,1 Mio. EUR, davon 1,0 Mio. EUR im Personalaufwand, angefallen und wurden aus dem Operativen EBITDA korrigiert.

In diesem Rahmen wurden im Geschäftsjahr 2025 weitere Maßnahmen ergriffen und das Beteiligungsportfolio optimiert. So wurde sich von der Beteiligung mvneco getrennt und der daraus resultierende Effekt von 0,7 Mio. EUR bereinigt. Des Weiteren wurden Beratungsleistungen zur Optimierung des Beteiligungsportfolios in Höhe von 0,2 Mio. EUR bereinigt.

In der folgenden Tabelle werden die Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor planmäßigen und außerplanmäßigen Wertminderungen (EBITDA) der einzelnen Segmente und des Konzerns zum operativen EBITDA (Definition [☐ siehe Kapitel 1.3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht](#)) für das Geschäftsjahr 2025 übergeleitet:

	Konzern
in Mio. EUR	
Konzern-EBITDA gemäß der Segmentberichterstattung	4,6
zzgl. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung	3,7
abzgl. Ertrag Veräußerung mvneco	-0,7
zzgl. Aufwendung Veränderung Beteiligungsportfolio	0,2
zzgl. Reorganisationsaufwendungen	1,1
Operatives EBITDA	8,9

In den Summen können aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde das operative EBITDA wie folgt ermittelt:

	Konzern
in Mio. EUR	
Konzern-EBITDA gemäß der Segmentberichterstattung	7,4
zzgl. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen	0,8
zzgl. Reorganisationsaufwendungen	1,3
Operatives EBITDA	9,5

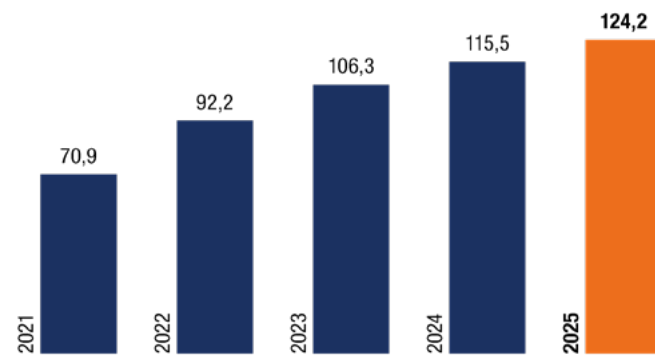
In den Summen können aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
[Wirtschaftsbericht](#)
Prognose-, Chancen- und Risikobericht
Übernahmerelevante Angaben
Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht
Erklärung der gesetzlichen Vertreter
Konzernabschluss
Weitere Informationen



Der Konzern hat im Jahr 2025 Umsatzerlöse von 124,2 Mio. EUR (Vorjahr: 115,5 Mio. EUR) erzielt, was einer Steigerung von 9 % entspricht. Zu dieser Steigerung haben beide operativen Segmente beigetragen. Im Segment ecotel Geschäftskunden konnte der Umsatz um 2,3 Mio. EUR oder 5 % auf 50,3 Mio. EUR gesteigert werden, im Segment ecotel Wholesale betrug die Steigerung 6,4 Mio. EUR oder 10 % auf 74,0 Mio. EUR.

Umsatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Mio. EUR

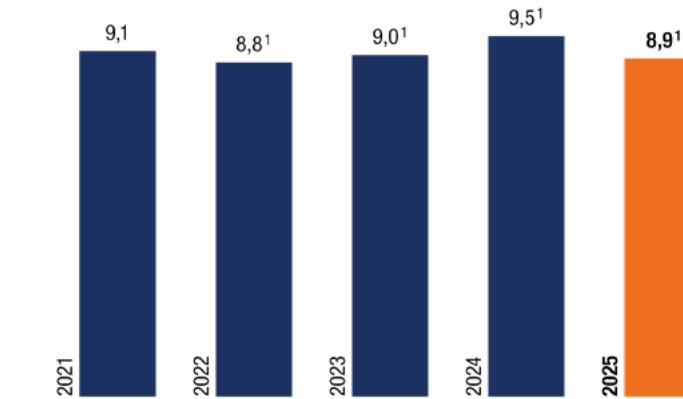


Der **Rohertrag** konnte im Geschäftsjahr 2025 um 10 % erhöht werden und beträgt 36,4 Mio. EUR (Vorjahr: 33,2 Mio. EUR). Auch hier trugen beide Segmente zur positiven Entwicklung bei.

Im Geschäftsjahr 2025 fanden letzte Reorganisationsmaßnahmen statt, daher sank der um die oben erwähnten Sondereffekte bereinigte **Personalaufwand** um 0,3 Mio. EUR auf 14,9 Mio. EUR. Der Anstieg der um die genannten Sondereffekte bereinigten Aufwendungen und Erträge ist im Wesentlichen auf geringere Erträge aus dem Verkauf von Internetressourcen zurückzuführen, die sich mit 1,5 Mio. EUR auf das Ergebnis auswirkten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 1,7 Mio. EUR auf 13,3 Mio. EUR gestiegen.

Das **Operative EBITDA** des Konzerns ist leicht gesunken und betrug 8,9 Mio. EUR (Vorjahr: 9,5 Mio. EUR) und liegt somit unterhalb des prognostizierten Korridors von 10 bis 11,5 Mio. EUR.

Operatives EBITDA aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Mio. EUR



¹Bereinigt um Sondereffekte

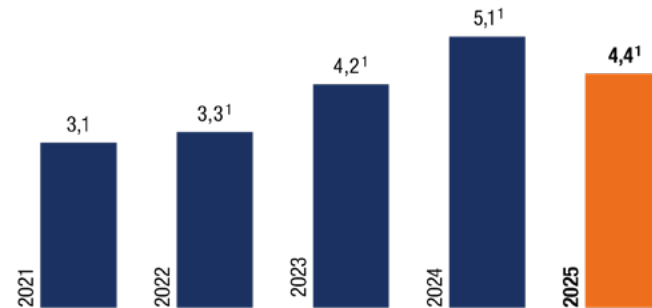
Das nicht bereinigte EBITDA hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 4,6 Mio. EUR (Vorjahr: 7,4 Mio. EUR) deutlich reduziert. Ursächlich für den Rückgang waren geringere Erträge aus der Übertragung von Nutzungsrechten an Internetressourcen und die Effekte aus der Betriebsprüfung.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
[Wirtschaftsbericht](#)
Prognose-, Chancen- und Risikobericht
Übernahmerelevante Angaben
Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht
Erklärung der gesetzlichen Vertreter
Konzernabschluss
Weitere Informationen



Unter Berücksichtigung der gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderten Abschreibungen (4,5 Mio. EUR) erzielte der Konzern ein **EBIT** in Höhe von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,9 Mio. EUR). Das um die oben beschriebenen Sondereffekte bereinigte EBIT liegt im Geschäftsjahr bei 4,4 Mio. EUR. (Vorjahr: 5,1 Mio. EUR)

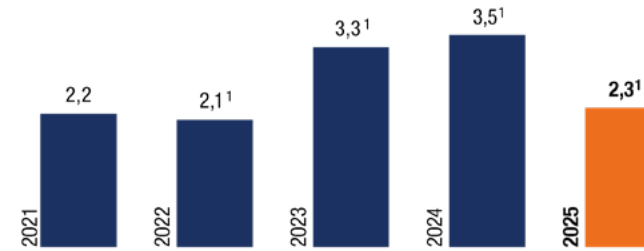
EBIT aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Mio. EUR



¹Bereinigt um Sondereffekte

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses (-0,4 Mio. EUR; Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) und den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (0,2 Mio. EUR; Vorjahr: -0,9 Mio. EUR), ergibt sich ein Konzernüberschuss von 0,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2,0 Mio. EUR). Bereinigt um die oben beschriebenen Sondereffekte und darauf entfallene Steuereffekte ergibt sich ein bereinigter Konzernüberschuss von 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR).

Konzernüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Mio. EUR



¹Bereinigt um Sondereffekte

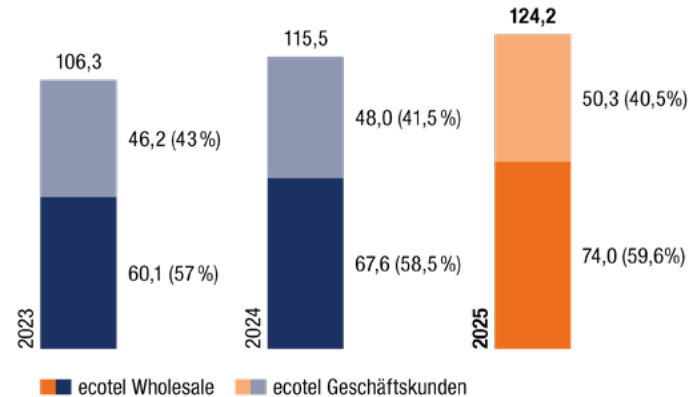
An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
[Wirtschaftsbericht](#)
Prognose-, Chancen- und Risikobericht
Übernahmerelevante Angaben
Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht
Erklärung der gesetzlichen Vertreter
Konzernabschluss
Weitere Informationen



Ertragslage der operativen Segmente

In der folgenden Grafik sind die Umsatzentwicklungen der letzten drei Geschäftsjahre sowie die Verteilung auf die Segmente dargestellt.

Umsatzentwicklung und -verteilung auf Segmente in Mio. EUR



ecotel Geschäftskunden

Der **Umsatz** im Segment ecotel Geschäftskunden konnte im Geschäftsjahr 2025 um 5 % auf 50,3 Mio. EUR gesteigert werden (Vorjahr: 48,0 Mio. EUR). Die umgesetzten Großaufträge haben zu dem deutlichen Umsatzwachstum geführt.

Der **Rohhertrag** in diesem Segment konnte um 2,2 Mio. EUR auf 33,7 Mio. EUR gesteigert werden. Treiber dieser Entwicklung waren insbesondere die erfolgreich umgesetzten Großprojekte. Das erzielte Umsatzwachstum konnte damit auch auf Rohhertragebene nachhaltig abgebildet werden.

ecotel Wholesale

Der **Umsatz** im Segment ecotel Wholesale stieg im Geschäftsjahr 2025 deutlich um 6,4 Mio. EUR auf 74,0 Mio. EUR. Dieser Anstieg resultiert sowohl aus dem Anstieg des Geschäfts mit dem netzübergreifenden Handel mit Telefonminuten (Wholesale) (+ 6,0 Mio. EUR) als auch aus dem Wachstum aus der Vermarktung von Datenleitungen für nationale und internationale Carrier (0,3 Mio. EUR). Der restliche Anstieg kommt aus dem Geschäft mit easybell.

Der **Rohhertrag** in diesem Segment konnte in diesem Jahr vor allem aufgrund des deutlichen Umsatzwachstums auf 2,6 Mio. EUR gesteigert werden.

ecotel Konzern

In den Vorjahren wurden deutliche Investitionen in den Aufbau von vertriebs- und vertriebsunterstützenden Ressourcen getätigt. In 2025 haben letzte Reorganisationsmaßnahmen stattgefunden. Aufgrund dessen sank der **Personalaufwand** im Konzern, bereinigt um die oben beschriebenen Sondereffekte um 0,3 Mio. EUR auf 14,9 Mio. EUR. Inclusive der oben beschriebenen Sondereffekte sank der Personalaufwand um 1,1 Mio. EUR auf 15,9 Mio. EUR.

Unter Berücksichtigung der im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen **sonstigen Aufwendungen und Erträge** im Konzern reduzierte sich das operative **EBITDA** auf 8,9 Mio. EUR (Vorjahr: 9,5 Mio. EUR). Somit konnte der prognostizierte Korridor von 10 bis 11,5 Mio. EUR nicht erreicht werden. Hierfür sind als wesentliche Ursache die gegenüber dem Vorjahr geringeren Erträge aus dem Verkauf von Internetressourcen (ca. 1,0 Mio. EUR) zu nennen.

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Übernahmerelevante Angaben

Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Konzernabschluss

Weitere Informationen



Abgleich der Prognosen mit dem tatsächlichen Geschäftsverlauf

in Mio. EUR	2025	Prognose März 2025 ²	Abgleich mit Prognose März 2025
Umsatzerlöse	124,2	117–125	erreicht
ecotel Geschäftskunden	50,3	49–53	erreicht
ecotel Wholesale	74,0	68–72	übertraffen
Operatives EBITDA ¹	8,9	10–11,5	verfehlt
Konzernüberschuss	0,0	~3	verfehlt

¹ Betriebliches Ergebnis vor planmäßigen und unplanmäßigen Wertminderungen bereinigt um Sondereffekte.
² Prognose aus dem Lagebericht 2024.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden das prognostizierte operative EBITDA sowie der Konzernüberschuss nicht erreicht. Wesentliche Ursachen hierfür waren deutlich geringere Erträge aus der Veräußerung von Internetressourcen in Höhe von rund 1,0 Mio. EUR sowie die negativen Effekte aus der steuerlichen Betriebsprüfung, die sich insgesamt auf 2,8 Mio. EUR beliefen.

Das operative Geschäft entwickelte sich wie erwartet. Die Umsatzprognosen wurden konzernweit erfüllt; insbesondere lag der Umsatz im Segment Wholesale deutlich über der ursprünglichen Prognose.

Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns im Geschäftsjahr 2025 wurde im Wesentlichen durch die Realisierung von Großprojekten sowie durch die Veräußerung der Beteiligung an der mvneco beeinflusst. Der Verkaufserlös belief sich auf 1,6 Mio. EUR. Zusätzlich trugen Gewinnausschüttungen aus Beteiligungen in Höhe von rund 0,8 Mio. EUR zur Verbesserung der Finanzlage bei. Darüber hinaus wurde ein Großprojekt im Berichtsjahr vollständig fakturiert

Der **Free Cashflow** – Saldo aus Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit verbesserte sich im Geschäftsjahr 2025 auf 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR). Ursächlich für diesen Anstieg ist vor allem der oben beschriebene Verkaufserlös der Beteiligung in Höhe von 1,6 Mio. EUR. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 5,2 Mio. EUR ist gegenüber dem Vorjahr gesunken (7,5 Mio. EUR). Dies ist vor allem auf das geringere EBT (-0,2 Mio. EUR; Vorjahr: 2,9 Mio. EUR) und den geringeren Effekt aus der Veränderung des Working Capitals (1,0 Mio. EUR; Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit hat sich im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Dies lässt sich vor allem auf folgende Effekte zurückführen; Dividendenausüttung in Höhe von 1,0 Mio. EUR und die erfolgte Rückzahlung eines Darlehens in Höhe von 1,0 Mio. EUR. Es lagen damit zum Ende des Geschäftsjahres keine Bankdarlehen mehr vor. Insgesamt belief sich der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit somit im Geschäftsjahr 2025 auf – 3,6 Mio. EUR. Zusätzlich zu den oben beschriebenen Effekten sind im Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit, planmäßige Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten von 1,0 Mio. EUR, Zinszahlungen in Höhe von 0,3 Mio. EUR und Zinsen im Rahmen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 0,3 Mio. EUR enthalten. Zum Bilanzstichtag bestehen darüber hinaus 10 Mio. EUR (Vorjahr: 9 Mio. EUR) offene Kreditlinien; Covenants sind keine vorhanden. Der Cashbestand hat sich von 2,3 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR verringert.

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des Konzerns stieg zum 31. Dezember 2025 leicht um 0,9 Mio. EUR auf 55,1 Mio. EUR. Auf der **Aktivseite** stiegen die langfristigen Vermögenswerte um 0,4 Mio. EUR auf 35,2 Mio. EUR und die kurzfristigen Vermögenswerte um 0,5 Mio. EUR auf 19,9 Mio. EUR an.

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Übernahmerelevante Angaben

Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Konzernabschluss

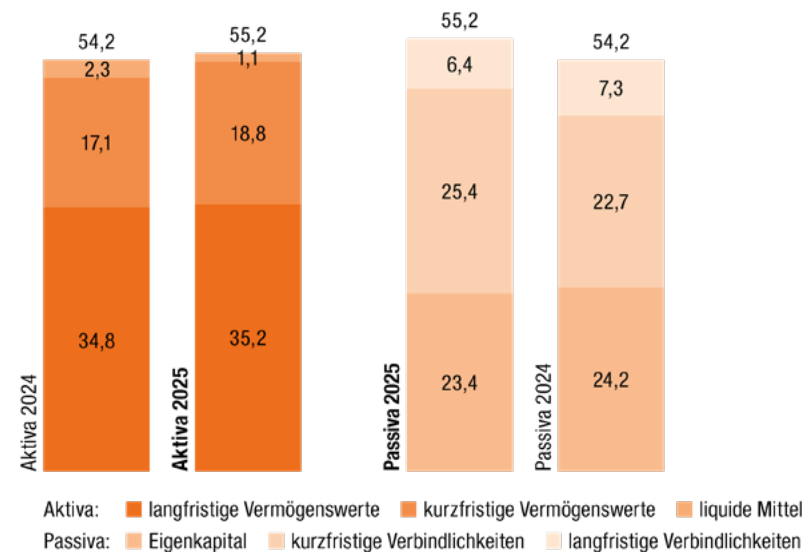
Weitere Informationen



Der Anstieg der **langfristigen Vermögenswerte** resultiert im Wesentlichen aus weiteren Investitionen in neue sowie weiterentwickelte Business-Support-Systeme und sonstige Software in Höhe von 1,2 Mio. EUR zudem werden unter den sonstigen Vermögenswerten 1,2 Mio. EUR Forderungen gegen des Finanzamt gezeigt. Gegenläufig wirkte sich der Verkauf der Beteiligung an der mvneco aus, durch den sich die Finanzanlagen um 1,5 Mio. EUR reduzierten.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen im Vergleich zum Vorjahresstichtag aufgrund höherer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+ 1,2 Mio. EUR). Diese Erhöhung ist stichtagsbedingt und vor allem durch die längeren Zahlungsziele bei den Großprojekten entstanden, die zum Stichtag noch nicht fällig waren. Dagegen haben sich die Finanzmittel um 1,2 Mio. EUR reduziert.

Aktiva und Passiva in Mio. EUR



Auf der **Passivseite** ist das **Eigenkapital** um 0,9 Mio. EUR auf 23,4 Mio. EUR gesunken. Dem Konzernergebnis von 0,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2,0 Mio. EUR) stehen eine Erhöhung der Gewinnrücklage, sowie der sonstigen Ergebnisvortrages um jeweils 0,6 Mio. EUR entgegen. Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2025 rund 42% (Vorjahr: rund 45 %).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** sanken um 0,9 Mio. EUR auf 6,4 Mio. EUR; dies ist im Wesentlichen auf die Tilgung der langfristigen Leasingverbindlichkeiten um 0,7 Mio. EUR zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** stiegen um 2,7 Mio. EUR auf 25,4 Mio. EUR an. Wesentlich für diesen Anstieg sind um 3,4 Mio. EUR gestiegene sonstige finanzielle Verbindlichkeiten; der Anstieg resultiert aus sonstigen Verbindlichkeiten für die Umsatzsteuernachzahlung in Höhe von 3,7 Mio. EUR, sowie um 2,1 Mio. EUR gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gegenläufig wurde das kurzfristige Darlehen in Höhe von 1,0 Mio. EUR zurückgezahlt.

Satzung / Kapitalstruktur

Jede Satzungsänderung bedarf gemäß § 179 AktG grundsätzlich eines Beschlusses der Hauptversammlung. Ausgenommen hiervon sind Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen; zu solchen Änderungen ist der Aufsichtsrat ermächtigt.

Hauptversammlungsbeschlüsse werden, soweit die Satzung nicht im Einzelfall etwas anderes anordnet oder zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Das **Grundkapital** der ecotel ag beträgt 3.542.980 EUR (Vorjahr: 3.517.820 EUR). Das Kapital ist in 3.542.980 (Vorjahr: 3.517.820) auf den Inhaber lautende Stammaktien aufgeteilt. Die Aktien sind als nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR ausgegeben. Das Grundkapital ist in Höhe von 3.542.980,00 EUR (Vorjahr: 3.517.820,00 EUR) vollständig eingezahlt. Jede nennbetragslose Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Stimmrechtsbeschränkungen bestehen nicht. Es bestehen in Bezug auf die Aktien keine unterschiedlichen Stimmrechte. Es sind in diesem Jahr 25.160 Optionen aus dem AOP ausgeübt worden.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, wie sie sich beispielsweise aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, sind dem Vorstand der ecotel ag nicht bekannt.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
[Wirtschaftsbericht](#)
Prognose-, Chancen- und Risikobericht
Übernahmerelevante Angaben
Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht
Erklärung der gesetzlichen Vertreter
Konzernabschluss
Weitere Informationen



Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juli 2021 wurde der Vorstand der ecotel ag ermächtigt, das Grundkapital der ecotel ag mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 7. Juli 2026 einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 1.775.000,00 EUR (bisher: 1.755.000,00 EUR) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Im Geschäftsjahr hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital

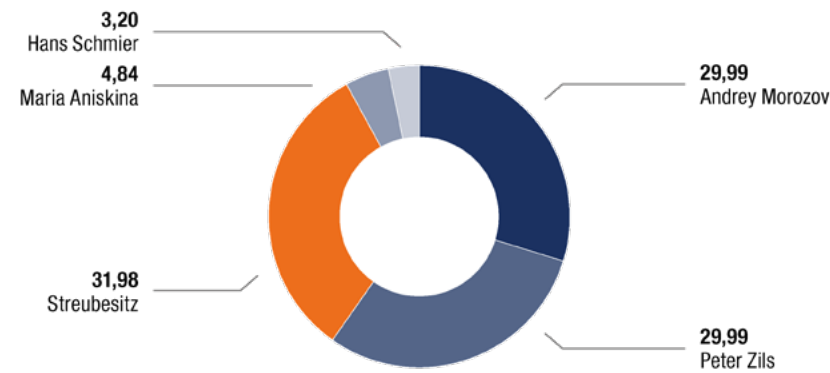
Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juli 2020 wurde eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 1.404.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 1.404.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien beschlossen (**Neufassung des Bedingten Kapitals 2017**). Des Weiteren wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juli 2020 über die Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen (Aktienoptionsplan 2020) und die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals 2020 entschieden (**Bedingtes Kapital 2020**). Im Geschäftsjahr hat der Vorstand von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht. Seit dem 1. August 2024 hat der Ausübungszeitraum für das Aktienoptionsprogramm 2020 begonnen. Der Vorstand hat daher eine bedingte Kapitalerhöhung von 351.000 auf den Inhaber bedingte Stückaktien am regulierten Markt zugelassen. Das bedingte Kapital 2020 hat sich in 2025 aufgrund der Ausübung von 25.160 Aktienoptionen auf EUR 318.020 reduziert.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung hat den Vorstand mit Beschluss vom 21. April 2023 ermächtigt, eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10 % zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, durch die Gesellschaft oder für ihre Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 20. April 2028.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Namen der Aktionäre, deren Beteiligung am Grundkapital der ecotel ag Ende 2025 mehr als 3 % betrug. Basis sind der ecotel bekannt gemachte Anteilsbesitze. Es bestehen in Bezug auf die Aktien keine unterschiedlichen Stimmrechte.

Aktionärsstruktur zum 31. Dezember 2025 in %



Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Gesellschaftskapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, liegt nicht vor.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
[Wirtschaftsbericht](#)
Prognose-, Chancen- und Risikobericht
Übernahmerelevante Angaben
Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht
Erklärung der gesetzlichen Vertreter
Konzernabschluss
Weitere Informationen



3. GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNS

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2025 nicht wesentlich verändert. Zum Stichtag bestanden keine Finanzverbindlichkeiten aus Bankdarlehen; die Finanzlage des Konzerns ist entsprechend weiterhin solide. Die Ertragslage der operativen Segmente konnte deutlich gesteigert werden. Ursächlich für das Nichterreichen der Ergebnisziele sind im Wesentlichen die beschriebenen Sondereffekte; Effekte aus der Betriebsprüfung Vorjahre und geringere Erträge aus dem Verkauf von Internetressourcen

Die wesentlichen Bilanzkennzahlen, wie zum Beispiel das Nettofinanzvermögen (1,1 Mio. EUR; Vorjahr: 1,4 Mio. EUR), welches im Jahr 2025 vor allem durch niedrigere Erträge aus dem Verkauf von Internetressourcen (1,0 Mio. EUR), sowie einer geringeren Auszahlung für Dividenden (1,0 Mio EUR; Vorjahr: 1,6 Mio. EUR) beeinflusst wurde. Die Eigenkapitalquote (42,4 %; Vorjahr: 44,6 %) hat sich aufgrund der höheren Bilanzsumme verringert. Die Kennzahlen zum 31. Dezember 2025 sind dennoch sehr solide. Die Ertragslage ist weiterhin überwiegend durch wiederkehrende Telekommunikationsumsätze gekennzeichnet. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Vorstand der Auffassung ist, dass der operative Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2025 insgesamt als zufriedenstellend anzusehen ist. Zur geplanten Wachstumsstrategie und der Fokussierung auf Cloud- und Fiber-Produkte sowie zur gesamten Chancen- und Risikosituation wird auf die Ausführungen im [□ Prognose-, Risiko- und Chancenbericht](#) verwiesen.

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

[Wirtschaftsbericht](#)

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Übernahmerelevante Angaben

Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Konzernabschluss

Weitere Informationen



1.3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Zur frühzeitigen Identifizierung und Bewertung von unternehmerischen und bestandsgefährdenden Risiken sowie zum richtigen Umgang hiermit setzt ecotel ein entsprechendes Risikomanagementsystem ein. Die konzernweite Verantwortung der Früherkennung und Gegensteuerung von Risiken liegt beim Vorstand. Für die kontinuierliche Identifizierung und Bewertung von Risiken im Konzern unterstützen ihn die Prokuristen. Mithilfe eines quartalsweise erscheinenden Risikoreports verfolgen der Vorstand und der Aufsichtsrat das gesamte Jahr hindurch die identifizierten Risiken in Bezug auf die geplante Entwicklung. Der Fokus liegt dabei auf der Identifikation des Handlungsbedarfs und dem Status der eingeleiteten Maßnahmen zur systematischen Steuerung der identifizierten Risiken. In Form einer Risikomatrix sind dabei jeweils alle wesentlichen Risiken aufgeführt, die das Ergebnis und den Bestand des Konzerns gefährden könnten. Alle Risikopotentiale werden dabei nach Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichen Schadenshöhen bewertet. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten werden dabei in niedrig, mittel, hoch und sehr hoch klassifiziert. Die mögliche Schadenshöhe (als Nettowert) wird wiederum ebenfalls in vier Schadensklassen gemäß nachfolgender Tabelle unterteilt.

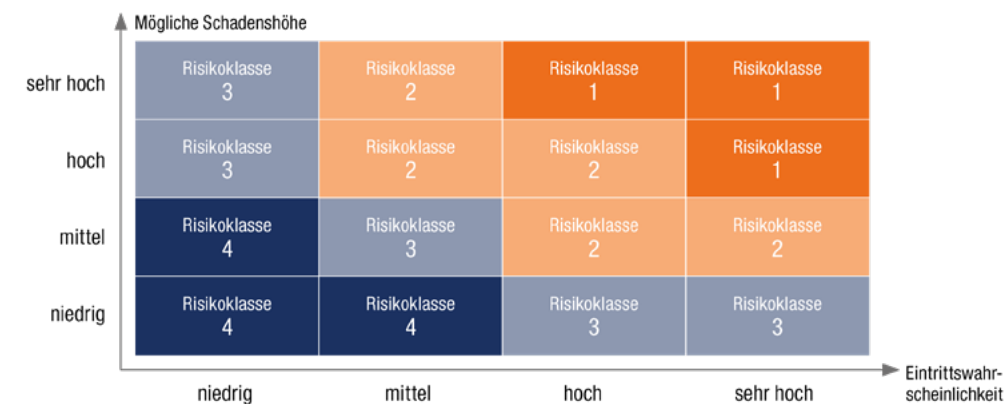
Vermögensschadensklasse und mögliche Schadenshöhen in EUR

Vermögensschadensklasse (VSK)	Mögliche Schadenshöhe
Sehr hoch	> 1.000.000 EUR
Hoch	300.000 – 1.000.000 EUR
Mittel	100.000 – 300.000 EUR
Niedrig	< 100.000 EUR

Die den identifizierten Risikopositionen zugeordneten Wahrscheinlichkeiten und Schadensklassen werden entsprechend der nachfolgenden Tabelle in Risikoklassen eingeteilt. Aus der Risikoklasse ergibt sich zugleich das Bruttoisiko je Risikoposition (1 bis 4). Der Vorstand leitet für jede Risikoposition einzuleitende Maßnahmen zur Gegensteuerung ab und bewertet daraus unter Berücksichtigung der bereits umgesetzten Maßnahmen das Nettoisiko (1 bis 4). Bruttoisiko und Nettoisiko können durch die Gegensteuerung daher voneinander abweichen.

Zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit ihrer Geschäftstätigkeit, der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften unterhält ecotel weiterhin ein **Internes Kontrollsystem (IKS)**, welches in regelmäßigen Abständen, so auch im Geschäftsjahr 2025, einer internen Überprüfung unterzogen wird. Das Interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem sind dynamische Systeme. Die Veränderungen des Geschäftsmodells, der Art und des Umfangs der Geschäftsvorfälle oder der Zuständigkeiten, sorgen dafür, dass diese Systeme laufend angepasst werden. Damit einhergehend ergeben sich sowohl aus den durchgeführten Überprüfungen, aus Revisionsprüfungen sowie aus den Prüfungstätigkeiten des Abschlussprüfers Verbesserungspotentiale als auch hinsichtlich der Angemessenheit (Fehlen geeigneter Kontrollen) und der Wirksamkeit (unzureichende Durchführung) von Kontrollen. Zudem können sich aus Compliance-Vorfällen ebenso Verbesserungspotentiale ergeben. Im Berichtsjahr identifizierte Verbesserungspotentiale haben keine Anhaltspunkte ergeben, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit der beiden Managementsysteme sprechen.

Risikomatrix



An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
<u>Prognose-, Chancen- und Risikobericht</u>
Übernahmerelevante Angaben
Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht
Erklärung der gesetzlichen Vertreter
Konzernabschluss
Weitere Informationen



Daneben erfüllt das Kontrollsystem der ecotel ag durch die Interne Revision im Rahmen einer Vollausgliederung auch die »Mindestanforderungen an das Risikomanagement« (MaRisk) und die »Bankenaufsichtliche Anforderungen an die IT« (BAIT), was durch jährlich wiederkehrende Testate gemäß IDW PS 951 Typ 2 belegt wird. Diese Maßnahmen wurden notwendig, da ecotel sowohl Versicherungen als auch Banken durch verschiedene ITK-Lösungen bedient.

Das Risiko der Finanzberichterstattung besteht darin, dass die Konzern- und Zwischenabschlüsse Falschdarstellungen enthalten könnten, die möglicherweise wesentlichen Einfluss auf die Entscheidungen ihrer Adressaten haben. Das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem zielt darauf ab, mögliche Fehlerquellen zu identifizieren und die daraus resultierenden Risiken zu begrenzen. Zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung ist das Interne Kontrollsystem derart gestaltet, dass für alle wesentlichen Geschäftsvorfälle das Vier-Augen-Prinzip eingesetzt wird und dass im Rechnungslegungsprozess eine Funktionstrennung vorliegt. Regelmäßig wiederkehrende Prozesse werden weitgehend IT-gestützt vorgenommen (Schnittstellen zwischen operativen und buchhalterischen Systemen für Fakturen, Zahlungsein- und -ausgänge sowie kreditrisische Prozesse). Für die ordnungsgemäße Bilanzierung werden Kontierungsrichtlinien eingesetzt. Zur Beurteilung von komplexeren Bilanzierungssachverhalten werden, wenn notwendig, externe Dienstleister hinzugezogen. Gleiches gilt für die Erstellung der Steuererklärungen. Diese Erstellungs- und Beratungsleistungen werden durch interne Plausibilisierung und Abstimmungen kontrolliert und weiterverarbeitet.

Darüber hinaus erfolgt eine Überwachung der zentralen Finanzkennzahlen durch einen regelmäßigen Soll-Ist-Vergleich inklusive Abweichungsanalyse.

2. RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ist ecotel mit operativen Risiken, finanzwirtschaftlichen Risiken, strategischen Risiken sowie mit Risiken des Marktumfelds konfrontiert. Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken erläutert und mit ihrem Brutto- und Nettorisiko (nach eingeleiteten Maßnahmen) aufgeführt. Die Risikosituation hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Operative Risiken

Operative Risiken sind eher kurzfristiger Natur und konzentrieren sich bei ecotel hauptsächlich auf mögliche Ausfälle, Fehler und Kapazitätsengpässe der Infrastruktur (z. B. Backbone, Rechenzentrum, Vermittlungstechnik, Server-Farmen) sowie auf die korrekte und zeitnahe Abwicklung unternehmenskritischer Prozesse in den Bereichen Rechnungsstellung, Provisionierung der Vertriebspartner, Forderungsmanagement sowie in der Kunden-, Lieferanten- und Partnerbetreuung.

Die Sicherstellung einer maximal hohen Verfügbarkeit der Infrastruktur durch entsprechende Systemredundanzen sowohl im Bereich der Vermittlungstechnik als auch auf Leitungsseite ist eine der wichtigsten Maßnahmen zur Verhinderung der Risiken, welche ecotel konsequent umsetzt.

Im Bereich der **Rechenzentrum-Infrastruktur** liegen potentielle Risiken im Ausfall der Klima- und Notstromversorgung sowie dem Wegfall der Anbindungen. Die Notstromversorgung sowie die Klimatechnik sind redundant ausgebaut. Die Rechenzentren in Düsseldorf und Frankfurt am Main sind georedundant, kanten- und knotendisjunkt miteinander verbunden. Zudem sind die Zuführungen der wichtigsten Carrier-Vorlieferanten redundant an beide Rechenzentren angeschlossen. Auch die Anbindung des Internets geschieht georedundant über verschiedene Carrier zu beiden PoPs. (Bruttorisiko 1 / Nettorisiko 3; VSK: mittel).

Der eigene **Teilnehmernetzbetrieb/Voice-Plattform** und die damit verbundenen technischen Software- und Systemkomponenten bilden die Basis für die Wertschöpfung des Segments ecotel Geschäftskunden. Vor allem die sehr komplexe IT-Systemlandschaft für das Segment ecotel Geschäftskunden birgt bei einem Ausfall von Teilen oder gar einem Totalausfall das Risiko eines deutlichen Reputationsverlustes, aber auch, dass der Konzern zu wesentlichen Schadenersatzforderungen verpflichtet wäre. Die für den Betrieb des Teilnehmernetzes aufgebaute Systemlandschaft zeichnet sich durch eine hohe Redundanz sowohl innerhalb eines Rechenzentrums als auch zwischen den Standorten Frankfurt am Main und Düsseldorf aus. Darüber hinaus wurde das gesamte System so konzipiert, dass es auch innerhalb der einzelnen Komponenten eine umfassende Ausfallsicherheit bietet. Im Jahr 2025 wurden alle Kunden auf den von ecotel beeinflussbaren Konfigurationen umgestellt. Damit ist die Umstellung im Jahr 2025 vollständig abgeschlossen, und es besteht im Jahr 2026 kein Risiko mehr. (Bruttorisiko 1 / Nettorisiko 3; insbesondere Segment ecotel Geschäftskunden; VSK: hoch).

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
[Prognose-, Chancen- und Risikobericht](#)
Übernahmerelevante Angaben
Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht
Erklärung der gesetzlichen Vertreter
Konzernabschluss
Weitere Informationen



Bei der Erbringung der vertraglichen Services zum Kunden ist ecotel abhängig von der Performance der Vorlieferanten. Ein möglicher Ausfall von Leitungen, die ecotel für die Erbringung von Diensten nutzt, würde zu Reputationsverlust, aber auch zu wesentlichen Schadenersatzforderungen führen. Daher wählt ecotel seine Vorlieferanten sorgfältig aus und überwacht diese. Gerade auch im Hinblick auf Ausfallsicherheiten werden Service Level Agreements mit den wesentlichen Lieferanten abgeschlossen und Eskalationsprozesse durchgeführt und so die Ausfall- und Endstörzeiten so gering wie möglich gehalten. Durch das umfangreiche Multi-Carrier-Konzept kann bei Bedarf auch eine Mehr-Wege-Führung über mehrere Lieferanten beim Kunden realisiert und das Ausfallrisiko damit weiter reduziert werden. (Bruttorisiko 3/Nettorisiko 4; insbesondere Segment ecotel Geschäftskunden; VSK: mittel).

Im Segment ecotel Geschäftskunden wird eine vollständig neue **Systemarchitektur** implementiert, die für Partner, Kunden und Mitarbeiter die Auftragserfassungen deutlich vereinfacht und durch automatische Prozesse die Bereitstellung der bestellten Services sicherstellt. Dieses neue System wird sukzessive erweitert und löst in den nächsten Jahren die bisherigen Systeme ab. Ein solcher Prozess der internen Kundenmigration birgt verschiedene Risiken. Zum einen kann es bei einer Kundenmigration kaufmännisch und technisch zu Fehlern und Problemen kommen, die zu einer Verschlechterung der Kundenbeziehung oder gar zu fehlerhaften Abrechnungen führen, die dann korrigiert werden müssten. Im Jahr 2024 sind die bestehenden Systeme so aufgestellt worden, dass ihre Betriebsbereitschaft bis zur vollständigen Migration in das neue System sichergestellt bleibt. Eventuell auftretende technische Probleme oder notwendige Anpassungen werden durch qualifiziertes Personal zeitnah bearbeitet; so ist der Weiterbetrieb bis zur letzten Abschaltung sichergestellt. Im Jahr 2024 wurden die ersten wesentlichen Produkte komplett ins neue System migriert. Voraussichtlich bis ins Jahr 2026 wird die Gesamtmigration andauern. (Bruttorisiko 1/Nettorisiko 2; Segment ecotel Geschäftskunden; VSK: hoch).

Der Betrieb eines Telekommunikationsnetzes und Telekommunikationsdienstleistungen unterliegt naturgemäß Risiken im Bereich der **Cyber-Kriminalität**. Dazu gehören Angriffe auf Systeme und Netze, aber auch betrügerische Handlungen im Bereich der Telefonie. Durch jährliche Zertifizierung nach ISO 27001, PS 951 Typ B, regelmäßige Überprüfungen durch die Bundesnetzagentur, aber auch durch ein umfangreiches technisches Sicherheitskonzept, Informations- und Datenschutzsicherheitskonzepte sowie eine ausgelagerte Interne Revision mindern das Risiko. Durch regelmäßige Schulungen und Updates werden weitere potenzielle Risiken weiter reduziert. Aufgrund des sich stetig verändernden Umfelds treten immer wieder neue Risiken auf. (Bruttorisiko 1/Nettorisiko 3; VSK: hoch).

Die **geopolitischen Entwicklungen**, die derzeit allgegenwärtigen Krisen und drohende Handelskriege könnten zu einer Zurückhaltung von potenziellen Neukunden führen. Auch wenn der Telekommunikationsmarkt im Allgemeinen gezeigt hat, dass er auf die verschiedensten Krisensituationen sehr robust reagiert und die Kundenbasis nicht wegbricht, kann auch ecotel nicht ausschließen, künftig Risiken aus Energiekosten, Energieknappheit, Einkaufspreisen, Lieferkettenproblemen sowie Insolvenzen im Zusammenhang von Krisen tragen zu müssen. Diese Themen werden eng überwacht und geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet. (Bruttorisiko 1/Nettorisiko 2; überwiegend Segment ecotel Geschäftskunden; VSK: hoch).

Finanzwirtschaftliche Risiken

Finanzwirtschaftliche Risiken umfassen bei der ecotel Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken, Fremdwährungsrisiken sowie Zinsrisiken.

Die Regelungen der internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) sehen bei einigen **Bilanzansätzen** einen »impairment only« Ansatz vor, da keine planmäßigen Abnutzungen unterstellt werden dürfen. Daher führt ecotel jährliche Überprüfungen dieser Ansätze durch. Die derzeitigen Entwicklungen sehen keine Wertminderungsnotwendigkeiten vor. Die wirtschaftliche Situation kann sich jedoch in der Zukunft so verschlechtern, dass dies nicht dauerhaft ausgeschlossen werden kann und dann zu Ergebnisbelastungen führen könnte (Bruttorisiko 2/Nettorisiko 3; Segment ecotel Geschäftskunden; VSK: hoch).

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
[Prognose-, Chancen- und Risikobericht](#)
Übernahmerelevante Angaben
Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht
Erklärung der gesetzlichen Vertreter
Konzernabschluss
Weitere Informationen



Die allgemeine **Regulierungsdichte**, vor allem für börsennotierte Unternehmen, nimmt weiter deutlich zu. Die Themengebiete Deutscher Corporate Governance Kodex, Nachhaltigkeitsberichterstattung, Risikomanagementsystem, Internes Kontrollsystem sowie der Aufbau eines Compliancemanagementsystems binden Ressourcen und bergen das Risiko, Fehler zu begehen, die zivil- und/oder strafrechtliche Folgen haben könnten. Zur Sicherstellung dieser Themen hat ecotel in den letzten Jahren einen externen und internen Ressourcenaufwand betrieben und wird diesen auch in den nächsten Jahren weiter betreiben, damit alle Anforderungen aus diesem Bereich erfüllt werden und erfüllt bleiben. Hinzu kommen neue Anforderungen beispielsweise aus der internationalen Rechnungslegung oder andere Auflagen, die zu neuen regelmäßigen Berichterstattungen und/oder Handlungsfeldern führen. Der Konzern überwacht neue Gesetzgebungen ständig und ist bestrebt, alle Anforderungen zu erfüllen. (Bruttorisiko 1/Nettorisiko 3; VSK: sehr hoch).

Rechtliche Risiken

ecotel ist einer Vielzahl rechtlicher Risiken ausgesetzt. Hierzu können beispielsweise Risiken aus den Themenbereichen Gewährleistung, Verletzung von Vertragsklauseln, Wettbewerbs- und Patentrecht sowie Nachhaftungsrisiken aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen gehören. Die Auswirkungen von anhängigen bzw. künftigen Verfahren können oft nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden. Der Konzern identifiziert und analysiert kontinuierlich mögliche Eintrittsrisiken für rechtliche Auseinandersetzungen und bewertet quantitativ sowie qualitativ die potenziellen rechtlichen sowie finanziellen Auswirkungen. Die verantwortliche Rechtsabteilung wird kontinuierlich weiter ausgebaut und mit Kompetenzen ausgestattet, sodass diese nun aus drei Rechtsanwälten besteht.

Auf dieser Basis werden zeitnah angemessene Maßnahmen ergriffen, um einen möglichen Schaden vom Konzern abzuwenden. Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 sieht sich der Konzern keinen wesentlichen Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt.

Steuerliche Risiken

Risiken ergeben sich für den Konzern dann, wenn Steuergesetze und andere Regelungen nicht in vollem Umfang beachtet werden. Zudem entstehen diese durch auslegungsbedürftige Sachverhalte, wenn nach Auffassung der Finanzverwaltung nicht die angemessenen steuerlichen Konsequenzen gezogen worden sind. Steuerliche Außenprüfungen können daher zu Steuernachzahlungen, Zinsen und Strafen führen. Unter Einbindung von externer steuerlicher Beratung überwacht der Konzern laufend steuerliche Risiken, die sich

beispielsweise aus der Steuergesetzgebung, geänderten Verwaltungsauffassungen oder der Steuerrechtsprechung ergeben können. Die letzte abgeschlossene steuerliche Außenprüfung des gesamten Konzerns umfasste die Jahre 2015 bis 2017. Die steuerliche Außenprüfung für die Jahre bis 2021 ist beendet, aber noch nicht beschieden. Der Entwurf des Betriebsprüfungsberichts liegt vor. Dieser enthält im Wesentlichen eine relevante Feststellung, die den nachfolgenden Sachverhalt betrifft. Es wurde eine Fristverlängerung für Stellungnahme zum Entwurf des Betriebsprüfungsberichts beantragt und genehmigt, um den Sachverhalt zu prüfen

Im Jahr 2020 wurde die Gesellschaft durch eine Kontrollmitteilung des zuständigen Finanzamts Düsseldorf darüber informiert, dass Vorsteuerabzüge aus Eingangsrechnungen eines wesentlichen Lieferanten im Wholesale-Bereich rückwirkend versagt werden könnten. Hintergrund war eine beim Lieferanten durchgeführte umsatzsteuerliche Sonderprüfung. Das von der möglichen Versagung betroffene Vorsteuerabzugsvolumen beläuft sich auf insgesamt 3,7 Mio. EUR. Der Lieferant reichte in der Folge durch seinen Steuerberater ergänzende Unterlagen und Erläuterungen sowie ausstehende Umsatzsteuervoranmeldungen für das Jahr 2020 und die Umsatzsteuerjahreserklärung beim zuständigen Finanzamt Berlin ein. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Organe und mit dem Sachverhalt befasste Mitarbeiter der ecotel als Zeugen durch die Steuerstraßbehörde zu diesem Sachverhalt befragt. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2024 ein Ermittlungsverfahren gegen Organe und beteiligte Mitarbeiter der ecotel eingeleitet.

Im November 2025 erhielt die Gesellschaft das Ergebnis der steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2018 bis 2021 durch das Finanzamt Düsseldorf in Form des vorläufigen Betriebsprüfungsberichts. Darin erkennt die Finanzverwaltung den geltend gemachten Vorsteuerabzug nicht an. Vor diesem Hintergrund wurde im Geschäftsjahr eine sonstige Verbindlichkeit in Höhe von 3,7 Mio. EUR für nicht abzugsfähige Umsatzsteuer sowie 0,2 Mio. EUR Zinsen ausgewiesen. Demgegenüber wurde eine Forderung gegen das Finanzamt aus Ertragsteuern in Höhe von 1,1 Mio. EUR gebucht, die die aus diesem Ereignis resultierenden höheren Verlustvorträge widerspiegelt. Insgesamt ergibt sich hieraus ein Ergebniseffekt von 2,8 Mio. EUR.

Auf Basis der aktuellen Einschätzung wird das Risiko eines Mittelabflusses nunmehr mit über 50 % bewertet. Der zugrunde liegende Sachverhalt wird derzeit weiter rechtlich geprüft. Die Gesellschaft sowie die eingebundenen externen Experten und Rechtsberater gehen davon aus, dass die abschließende Klärung des Sachverhalts noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. (Bruttorisiko 1/Nettorisiko 2; VSK: sehr hoch)

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
[Prognose-, Chancen- und Risikobericht](#)
Übernahmerelevante Angaben
Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht
Erklärung der gesetzlichen Vertreter
Konzernabschluss
Weitere Informationen



Risiken des Marktumfelds

Durch den rasanten technologischen Wandel entstehen fortlaufend neue Produkte und Geschäftsmodelle. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Entwicklung die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte von ecotel beeinträchtigt, wodurch sich die Nachfrage nach diesen Produkten verringern könnte. Besonders die gegenwärtigen Aktivitäten der Bundesnetzagentur, die bereits bestehenden sowie neu eingeführten Vorleistungsprodukte der Deutschen Telekom zu regulieren, könnten signifikante Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit von ecotel haben. Diese Produkte stellen wesentliche Vorleistungen für die Bereitstellung sowohl bestehender als auch neuer Dienstleistungen für Kunden dar. Vor diesem Hintergrund beobachtet ecotel das Marktumfeld kontinuierlich, engagiert sich aktiv in relevanten Verbänden und verfolgt das Ziel, Entscheidungen gegebenenfalls mitzugestalten, um auf technologische Veränderungen schnell und wirkungsvoll reagieren zu können. (Bruttoisiko 2/Nettoisiko 3; insbesondere Segment ecotel Geschäftskunden; VSK: hoch).

Gesamtrisiko kalkulierbar

Zusammenfassend ist ecotel davon überzeugt, dass die identifizierten wesentlichen Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit den Bestand von ecotel konkret gefährden und dass ecotel auch 2026 durch sein flexibles Geschäftsmodell und Überwachungssystem Risiken schnell erkennen, darauf reagieren und Gegenmaßnahmen einleiten kann.

3. CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Neben den Risiken gibt es eine Vielzahl an Chancen, welche die Geschäftsentwicklung von ecotel nachhaltig positiv prägen können. Die Chancensituation hat sich durch die gewählte strategische Ausrichtung sowie die externen Faktoren gegenüber dem Vorjahr verbessert. Im Folgenden werden die Chancen aus Sicht des Vorstands des Konzerns dargestellt:

Fokussierung auf die wichtigsten Wachstumsmärkte im deutschen Telekommunikationsmarkt

Der deutsche Geschäftskundenmarkt ist nach Einschätzung des Managements im gesamteuropäischen Vergleich sehr zurückhaltend und liegt in Sachen Digitalisierung sowohl im Bereich der Cloud-Telefonie als auch im Bereich des Breitbandausbaus auf den hinteren Rängen. Der Vorstand geht jedoch, gestützt auf verschiedene Marktstudien, davon aus, dass sich dieser Nachholbedarf in höheren Wachstumsraten, insbesondere in den Fokusthemen »Cloud & Fiber«, in den kommenden Jahren niederschlagen wird. Dank der teils antizyklischen Investitionen der vergangenen Jahre, sowohl in moderne IT- und Produktionssysteme als auch insbesondere in die gezielte Positionierung des Unternehmens in strategische Wachstumsfelder, ist ecotel in der Lage, überproportional vom Marktwachstum zu profitieren.

Für diese beiden Wachstumsfelder »Cloud & Fiber« ist ecotel mit der eigenen cloud.phone-Produktgruppe sowie dem multi-carrier-basierten Ethernet-Angebot bestens aufgestellt und fokussiert sich daher darauf.

Cloud-Telefonie (cloud.phone) und UCC-Lösungen

Zwei weitere wichtige Trendthemen der Telekommunikation sind Voice over IP (VoIP) sowie die Verlagerung der Telefonanlagen ins Netz (Cloud-Telefonie). Die Produktpalette von ecotel besetzt exakt diese beiden Trends. Durch den eigenen Teilnehmernetzbetrieb sowie eigene cloud.phone-Lösungen bestehen weitere Chancen zur Umsatz- und Ertragsteigerung aus der Umstellung der bestehenden Kundenbasis.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
<u>Prognose-, Chancen- und Risikobericht</u>
Übernahmerelevante Angaben
Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht
Erklärung der gesetzlichen Vertreter
Konzernabschluss
Weitere Informationen



Fiber: nachhaltige Vertriebsaktivitäten im Datenbereich

Die Datenumsätze inkl. Hosting machen derzeit bereits mehr als 50 % der Geschäftskundenumsätze aus. Die vergangenen Geschäftsjahre haben gezeigt, dass diese Quote noch stärker wachsen könnte, als in den momentanen Planungen berücksichtigt, unter anderem durch den zunehmend fortschreitenden Ausbau von Glasfasertechnologie in Deutschland, die eigene Entwicklung einer Open-Access-Plattform sowie die erfolgreiche Positionierung im wachsenden Markt der softwarebasierten Vernetzung (SD-WAN).

Der Konzern setzt als einer der ersten Anbieter im Markt bereits sogenannte universelle Customer Premise Equipment (CPE) in Kundennetzen ein. Im Gegensatz zu herkömmlichen, proprietären Endgeräten, die jeweils nur eine bestimmte Funktion übernehmen, kann auf Basis der universellen CPE mehr als nur ein Dienst beim Kunden substituiert werden. So bietet die universelle CPE nicht nur den Abschluss des Datenanschlusses, sondern kann gleichzeitig die moderne SD-WAN Software, eine lokale Firewall sowie auch weitere, netz-nahe Funktionen abbilden. Somit kann ecotel ohne Investitionen in zusätzliche Hardware, auch im Rahmen eines neuen Vertriebsmodells (»try & buy«), weitere Services bei den Kunden platzieren und somit weitere Umsatzquellen erschließen. Zudem bietet die universelle CPE einen höheren Investitionsschutz, da diese nicht aufgrund des generischen Charakters an bestimmte Zugangstechnologien gebunden ist und daher bei einem Wechsel der Anbindungsart, z. B. im Rahmen des Glasfaserausbaus, nicht ausgetauscht werden muss.

Weitere Gewinnung bzw. Vertragsverlängerungen und Ausweitung bestehender Großkunden

Die ersten erfolgreich realisierten Großprojekte haben es ecotel ermöglicht, sich in einer Position zu etablieren, die es erlaubt, ähnliche Vorhaben auch anderen Großkunden mit dezentralen Strukturen anzubieten. Dies umfasst insbesondere maßgeschneiderte Remote Router Management Services, Connectivity-Lösungen innerhalb eines MPLS-VPNs sowie zentrale Firewall-Services im ecotel Rechenzentrum. Darüber hinaus hat sich ecotel erfolgreich im SD-WAN-Markt mit mehreren Referenzprojekten positioniert. Zudem besteht die Möglichkeit, vor Ablauf der vertraglich vereinbarten Mindestlaufzeiten in Gespräche zur Vertragsverlängerung mit Bestandskunden einzutreten. Die gewonnenen Erfahrungen und Fachkenntnisse bieten ecotel die Gelegenheit, bestehende Großkundenbeziehungen weiter zu intensivieren und zu verlängern. Ein potenzieller Neukunde profitiert von den umfangreichen Erfahrungen, die ecotel in den vergangenen Jahren, beispielsweise im Rahmen von Rollouts im Einzelhandelsumfeld, sammeln konnte. Dies verschafft ecotel die Möglichkeit, weitere lukrative Großkundenverträge zu gewinnen.

Strategische Kooperationen zur Nutzung von Marktchancen infolge der stärkeren Verzahnung von Telekommunikation und IT

Die aktuellen Umsätze und Wachstumsraten des Gesamtmarktes im Bereich Cloud-Services, hauptsächlich die Verlagerung von lokaler Rechenleistung in sichere Rechenzentren, sind äußerst beachtlich. Diese positive Marktentwicklung stimmt optimal mit der Produktpalette und Strategie von ecotel im Bereich Infrastruktur- und Datendienste überein. Hierzu zählen unter anderem die bundesweit verfügbaren xDSL- und Glasfaser-Leitungen sowie die MPLS-VPN-Lösungen und Housing- sowie Colocation-Services im ecotel Rechenzentrum. Im Gegensatz zu vielen multinationalen Cloud-Anbietern mit einer heterogenen Struktur ist ecotel als deutscher Anbieter mit Rechenzentren in Frankfurt am Main und Düsseldorf in der Lage, die vollständige und nachvollziehbare Einhaltung der deutschen Datenschutzgesetze zu gewährleisten. Dies schafft ideale Voraussetzungen für die Umsetzung von Hybrid-Cloud-Szenarien und stellt, insbesondere im Kontext der aktuellen Diskussionen und neuen Gesetzgebungen zum Thema Datensicherheit, einen bedeutenden Standort- und Wettbewerbsvorteil dar. Der steigende Bedarf an IT-Infrastrukturen eröffnet dem Konzern Chancen im Bereich des Edge Computing. Durch den Betrieb eines eigenen Rechenzentrums und angestrebte Kooperationen besteht die Möglichkeit, Rechen- und Speicherleistungen näher an den Endanwender zu verlagern. Dies kann insbesondere für zeitkritische Anwendungen, datenintensive Prozesse einen deutlichen Mehrwert für unsere Kunden bieten.

Die Kombination aus eigener Infrastruktur, technischer Nähe zu Netzknoten sowie langfristiger Erfahrung im Telekommunikationsmarkt ermöglicht es dem Konzern, Edge-basierte Services gezielt zu entwickeln und anzubieten. Daraus ergeben sich Potenziale zur Erschließung zusätzlicher Erlösquellen sowie zu einer weiteren Alleinstellung gegenüber zentralisierten Cloud-Anbietern sowie zur Stärkung langfristiger Kundenbeziehungen.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
[Prognose-, Chancen- und Risikobericht](#)
Übernahmerelevante Angaben
Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht
Erklärung der gesetzlichen Vertreter
Konzernabschluss
Weitere Informationen



4. PROGNOSEBERICHT

Hinweise zu Prognosen

Dieser Konzernlagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der ecotel hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter »erwarten«, »davon ausgehen«, »annehmen«, »beabsichtigen«, »einschätzen«, »anstreben«, »zum Ziel setzen«, »planen«, »werden«, »erstreben«, »Ausblick« und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf die Erwartungen oder Ziele für Umsatzerlöse, Operatives EBITDA und Konzernüberschuss oder auf andere Maßstäbe für die Performance beziehen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten diese mit Vorsicht betrachtet werden. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der ecotel liegen. Weitere mögliche Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen können, sind Veränderungen der Zinssätze, regulatorische Vorgaben und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der ecotel wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. ecotel kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden, und lehnt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Erläuterungen zur Prognose

Die derzeitige Prognose zur Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes für das Jahr 2026 sieht ein leichtes Wachstum von 1,0 % vor.¹

Das Geschäft von ecotel sowie der deutsche Telekommunikationsmarkt insgesamt waren in der Vergangenheit von negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und Krisen in der Regel deutlich weniger betroffen als andere Branchen und Gesellschaften. Die in diesem Konzernlagebericht dargestellten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Marktsituation sowie die Bewertung der Risiken- und Chancensituation, soweit zum Zeitpunkt der Erstellung bekannt, sind in die Prognose für das Jahr 2026 eingeflossen.

Prognose 2026 und Mittelfristplanung

Der Vorstand hat gemeinsam mit dem Aufsichtsrat im Februar 2025 beschlossen, dass die folgenden Kennzahlen wesentlich für die Steuerung des Konzerns sind. Vor dem Hintergrund der in diesem Geschäftsbericht enthaltenen Chancen und Risiken sowie der momentan zu erwartenden künftigen wirtschaftlichen Gesamtrahmenbedingungen sowie den in diesem Kapitel gemachten Erläuterungen macht der Vorstand für 2026 folgende Prognose:

Prognose 2026 in Mio. EUR

	2025	Prognose für 2026
Umsatzerlöse	124,3	121–129
ecotel Geschäftskunden	50,3	50–54
ecotel Wholesale	74,0	71–75
operatives EBITDA	8,9	8–9
Konzernüberschuss	0,0	~2

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Übernahmerelevante Angaben

Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Konzernabschluss

Weitere Informationen

¹ Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2026 BMWI



Definition des operativen EBITDA

ecotel definiert das EBITDA als Betriebliches Ergebnis (EBIT) vor planmäßigen und außerplanmäßigen Wertminderungen. Als zentrale Steuerungsgröße verwendet ecotel das Operative EBITDA wie im folgenden definiert. Aufgrund von nur schwer vorhersehbaren Sondereffekten sowie zur Steuerung der operativen Geschäftstätigkeit und zur Sicherstellung einer nachhaltigen Vergleichbarkeit und Transparenz über die operative Geschäftstätigkeit, hält der Vorstand diese Steuerungsgröße für besser geeignet als das EBITDA.

Folgende Bereinigungseffekte hat ecotel definiert, die das ausgewiesene EBITDA zum **Operativen EBITDA** korrigieren:

- // Erträge und Aufwendungen aus Änderungen des Beteiligungsportfolios und der damit direkt verbundenen Transaktionskosten (u. a. Entkonsolidierungsergebnis, Effekte aus Kaufpreisallokation, Aufwendungen für Due Diligence, Rechtsberatung, Beurkundung),
- // Außerplanmäßige (nicht prognostizierte) Erträge aus der Übertragung von Nutzungsrechten an Internetressourcen (u. a. Kaufpreis, Währungskurseffekte, Transaktionskosten),
- // Aufwendungen für Reorganisations- und Restrukturierungsmaßnahmen,
- // Aufwendungen die für nicht zahlungswirksame Bewertungseffekte (z. B. Aktienoptionspläne) und Aufwendungen, die dem Konzern im Zusammenhang mit der Ausübung der Aktienoptionspläne entstehen,
- // Sonstige Erträge und Aufwendungen, die in ihrer Art und/oder Höhe unvorhersehbar waren, die Vergleichbarkeit der operativen Tätigkeit einschränken und nicht unmittelbar durch das Management beeinflussbar sind (z. B. unvorhersehbare vorübergehende Schwankungen der Energiepreise oder unvorhergesehene rückwirkende Preisanpassungen von Vorleistungsprodukten durch die Regulierungsbehörden).

Voraussetzungen für den Eintritt der prognostizierten Entwicklungen sind das Ausbleiben nachteiliger Veränderungen der identifizierten Risiken – wie höhere Eintrittswahrscheinlichkeiten oder Schadenshöhen – und von neuen Risiken, die im Prognosezeitraum entstehen könnten. Identifizierte Chancen müssen zudem bestehen und realisierbar bleiben. Auf die Erläuterungen zu den [Hinweisen zu Prognosen](#) weisen wir hin.

Mittelfristplanung

Vor dem Hintergrund des Ausscheidens des bisherigen CEO Markus Hendrich zum 03.02.2026, der Bestellung des neuen CEO Peter Zils sowie der Abweichung vom Jahresziel 2025 wird derzeit eine Anpassung der langfristigen Unternehmensprognose geprüft. Für die hierzu erforderliche strategische Neuausrichtung wird weiterhin Zeit benötigt, insbesondere zur belastbaren Quantifizierung möglicher Auswirkungen und zur Abstimmung zwischen den zuständigen Organen. Eine weitergehende Kommunikation gegenüber dem Kapitalmarkt ist daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgesehen.

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

[Prognose-, Chancen- und Risikobericht](#)

Übernahmerelevante Angaben

Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Konzernabschluss

Weitere Informationen



1.4 Übernahmerelevante Angaben

Für Vorstandsmitglieder und alle anderen Leitungsorgane im Konzern bestehen, mit Ausnahme der folgenden Regelungen, keine Vereinbarungen für Entschädigungen im Fall einer Übernahme. Weitere Vereinbarungen zwischen ecotel und natürlichen Personen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, bestehen nicht.

Das seit 2020 existierende Aktienoptionsprogramm der ecotel ag sieht für den Fall eines Change-of-Control, d. h. des Erwerbs der Aktienmehrheit an der Gesellschaft durch eine Person (allein oder gemeinsam mit anderen handelnd), mit Ausnahme solcher Personen, die unmittelbar oder mittelbar vollständige Tochtergesellschaften der Gesellschaft sind oder die bei Aufstellung dieses Aktienoptionsplans mehr als 5 % am Grundkapital der Gesellschaft halten, und bestimmter wirtschaftlich vergleichbarer Transaktionen oder eines Widerrufs der Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Handel im regulierten Markt vor, dass ausstehende Aktienoptionen gegen Leistung einer Barzahlung verfallen.

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Übernahmerelevante Angaben

Erklärung zur Unternehmensführung und
Corporate-Governance-Bericht

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Konzernabschluss

Weitere Informationen



1.5 Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht

Vorstand und Aufsichtsrat der ecotel communication ag haben die nach § 289f und § 315d sowie § 16 AktG erforderliche Erklärung zur Unternehmensführung sowie den Corporate-Governance-Bericht einschließlich der nach § 161 AktG vorgeschriebenen Erklärung abgegeben und im Internet der Öffentlichkeit  www.ecotel.de unter Investor Relations/Corporate Governance) dauerhaft zugänglich gemacht.

Düsseldorf, 6. März 2026

ecotel communication ag
Der Vorstand

Peter Zils
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Christian van den Boom
Vorstand (CFO)

André Borusiak
Vorstand (CCO)

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Prognose-, Chancen- und Risikobericht
Übernahmerelevante Angaben
[Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht](#)
Erklärung der gesetzlichen Vertreter
Konzernabschluss
Weitere Informationen



Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, 6. März 2026

ecotel communication ag
Der Vorstand

Peter Zils
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Christian van den Boom
Vorstand (CFO)

André Borusiak
Vorstand (CCO)

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Prognose-, Chancen- und Risikobericht
Übernahmerelevante Angaben
Erklärung zur Unternehmensführung und
Corporate-Governance-Bericht
Erklärung der gesetzlichen Vertreter
Konzernabschluss
Weitere Informationen



03

Konzernabschluss

- 48 Konzern-Bilanz
- 49 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 50 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 51 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 52 Konzernanhang der ecotel communication ag
Grundlagen bei der Rechnungslegung
- 82 Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers



2.1 Konzern-Bilanz

ZUM 31. DEZEMBER 2025

in EUR	Anhang	31.12.2024	31.12.2025
Aktiva			
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	1	17.305.275	18.495.539
II. Sachanlagen	2	5.398.765	5.237.916
III. Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen	3	5.081.396	4.342.672
IV. Aktivierter Vertragskosten	4	3.353.335	3.594.760
V. Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	5	1.508.039	-
VI. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	173.714	118.903
VII. Vertragsvermögenswert	7	-	8.531
VIII. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6	876.620	2.019.739
IX. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	7	1.099.411	1.420.302
Summe Langfristige Vermögenswerte		34.796.554	35.238.362
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	14.837.457	16.073.375
II. Vertragsvermögenswerte	7	-	8.531
III. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7	444.190	780.804
IV. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	7	1.419.459	1.547.473
V. Tatsächliche Ertragsteueransprüche	8	387.737	377.307
VI. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9	2.344.184	1.129.178
Summe Kurzfristige Vermögenswerte		19.433.026	19.916.668
Summe Aktiva		54.229.580	55.155.030

In den Summen können aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten.

in EUR	Anhang	31.12.2024	31.12.2025
Passiva			
A. Eigenkapital	10		
I. Gezeichnetes Kapital		3.517.820	3.542.980
II. Kapitalrücklage		2.355.033	2.502.699
III. Sonstige Rücklagen		18.338.410	17.317.849
Summe Eigenkapital		24.211.262	23.363.528
B. Langfristige Verbindlichkeiten			
I. Latente Ertragsteuern	11	1.199.043	1.350.865
II. Leasingverbindlichkeiten	13	4.789.124	4.045.903
III. Vertragsverbindlichkeiten	14	1.292.096	1.006.100
Summe Langfristige Verbindlichkeiten		7.280.262	6.402.868
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
I. Tatsächliche Ertragsteuern	11	1.719.059	693.118
II. Kurzfristige Darlehen	12	1.000.427	-
III. Leasingverbindlichkeiten	13	1.034.974	1.055.120
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	15.482.485	17.166.404
V. Vertragsverbindlichkeiten	14	619.953	619.554
VI. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12	1.668.842	5.106.908
VII. Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	12	1.212.315	747.530
Summe Kurzfristige Verbindlichkeiten		22.738.055	25.388.634
Summe Passiva		54.229.580	55.155.030

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Bilanz

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Konzernanhang der ecotel communication
ag Grundlagen bei der Rechnungslegung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers

Weitere Informationen



2.2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

in EUR	Anhang	1.1. – 31.12.2024 ¹	1.1. – 31.12.2025 ¹
1. Umsatzerlöse	17	115.541.783	124.206.586
2. Sonstige betriebliche Erträge	18	3.680.025	1.657.789
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		501.436	474.266
4. Gesamtleistung		119.723.244	126.338.641
5. Materialaufwand	19	– 82.903.485	– 88.502.012
6. Personalaufwand	20	– 16.966.681	– 15.866.401
6.1 Löhne und Gehälter		– 14.678.748	– 13.381.791
6.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		– 2.287.932	– 2.484.610
7. Planmäßige Abschreibungen	21	– 4.465.622	– 4.455.302
davon Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen		– 997.987	– 1.053.184
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22	– 12.455.443	– 17.358.600
9. Betriebliches Ergebnis (EBIT)		2.932.013	156.325
10. Zinserträge		26.957	15.137
11. Zinsaufwendungen		– 356.049	– 558.287
davon Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten		– 283.413	– 258.126
12. Ergebnis aus Finanzanlagen		317.152	143.619
13. Finanzergebnis	23	– 11.940	– 399.531
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern		2.920.073	– 243.206
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24	– 910.641	243.706
16. Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen		2.009.432	500
17. Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen		–	–
18. Überschuss (= Konzerngesamtergebnis)		2.009.432	500
in EUR	Anhang	1.1. – 31.12.2024	1.1. – 31.12.2025
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	26	0,57	0,00
Verwässertes Ergebnis je Aktie ¹	26	0,52	0,00

In den Summen können aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten.

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Bilanz

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Konzernanhang der ecotel communication
ag Grundlagen bei der Rechnungslegung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers

Weitere Informationen



2.3 Konzern-Kapitalflussrechnung

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

 [Siehe Anhang 27](#)

in EUR	2024 ¹	2025
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	2.920.073	-243.206
Zinsergebnis	329.092	543.150
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	4.465.622	4.455.302
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Finanzanlagen	-227.527	-
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	122.817	172.827
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	-17.406	-791.261
Veränderungen aktives Working Capital	-5.307.747	-3.351.228
Veränderung übriges passives Working Capital	6.825.628	4.355.840
Gezahlte (-)/Erhaltene (+) Ertragsteuern	-1.639.583	-619.983
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	7.470.968	4.521.440
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6.917.808	-4.431.534
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	-	1.600.000
Einzahlung aus Rückzahlungen von Kapitalrücklagen von nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	-	699.300
Zinseinzahlungen	15.759	7.153
Mittelzufluss / Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-6.902.048	-2.125.081
Dividendenzahlungen	-1.649.700	-1.021.061
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten	5.000.427	2.999.573
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-4.000.000	-4.000.000
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-928.691	-1.037.535
Zinsauszahlungen für sonstige Finanzverbindlichkeiten	-65.800	-300.161
Zinsauszahlungen für Leasingverhältnisse	-283.412	-252.180
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.927.177	-3.611.364
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.358.258	-1.215.006
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.702.441	2.344.184
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.344.184	1.129.178

¹ Der Finanzmittelbestand aus dem VJ in Höhe von EUR 2.344.184 beinhaltet eine Überzahlung eines Kunden in Höhe von EUR 495.901 aus Dezember 2024. Diese Überzahlung wurde im Januar 2025 vollständig an den Kunden zurückerstattet.

In den Summen können aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten.

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Bilanz

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Konzernanhang der ecotel communication
ag Grundlagen bei der Rechnungslegung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers

Weitere Informationen



2.4 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Siehe Anhang 10

in EUR	Gewinnrücklagen						Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Gewinnrücklagen	Konzernergebnis	Anteile der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	
Stand am 1. Januar 2024	3.510.000	2.240.036	10.551.085	7.427.593	23.728.714	0	23.728.714
Ausschüttungen	0	0	-1.649.700	0	-1.649.700	0	-1.649.700
Umbuchung Vorjahresergebnis	0	0	7.427.593	-7.427.593	0	0	0
Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	0	0	5.777.893	-7.427.593	-1.649.700	0	-1.649.700
Erhöhung aus anteilsbasierter Vergütung	7.820	114.997	0	0	122.817	0	122.817
Konzernergebnis 2024	0	0	0	2.009.432	2.009.432	0	2.009.432
Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	7.820	114.997	0	2.009.432	2.132.249	0	2.132.249
Stand am 31. Dezember 2024	3.517.820	2.355.033	16.328.978	2.009.432	24.211.262	0	24.211.262

in EUR	Gewinnrücklagen						Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Gewinnrücklagen	Konzernergebnis	Anteile der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	
Stand am 1. Januar 2025	3.517.820	2.355.033	16.328.978	2.009.432	24.211.262	0	24.211.262
Ausschüttungen	0	0	-1.021.061	0	-1.021.061	0	-1.021.061
Umbuchung Vorjahresergebnis	0	0	2.009.432	-2.009.432	0	0	0
Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	0	0	988.371	-2.009.432	-1.021.061	0	-1.021.061
Erhöhung aus anteilsbasierter Vergütung	25.160	147.667	0	0	172.827	0	172.827
Konzernergebnis 2025	0	0	0	500	500	0	500
Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	25.160	147.667	0	500	173.327	0	173.327
Stand am 31. Dezember 2025	3.542.980	2.502.699	17.317.349	500	23.363.528	0	23.363.528

In den Summen können aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
Konzernanhang der ecotel communication
ag Grundlagen bei der Rechnungslegung
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers
Weitere Informationen



2.5 Konzernanhang der ecotel communication ag Grundlagen bei der Rechnungslegung

ALLGEMEINE ANGABEN

Die ecotel Gruppe (nachfolgend »ecotel« genannt) ist ein seit 1998 bundesweit tätiges Telekommunikationsunternehmen, das sich auf die Informations- und Telekommunikationsanforderungen (ITK) von Kunden spezialisiert hat. Mutterunternehmen ist die ecotel communication ag (nachfolgend »ecotel ag« genannt). ecotel berichtet über folgende Segmente:

Das Segment »**ecotel Geschäftskunden**« ist der Kernbereich der ecotel ag und beinhaltet das gesamte Geschäft rund um die Vermarktung integrierter Produktportfolios aus Sprach- und Datendiensten (ITK-Lösungen) sowie die Ergebnisbeiträge der Minderheitsbeteiligung UPLINK Digital GmbH und bis zum 31.12.2024 auch die Ergebnisbeiträge der mvneco GmbH. **Das Segment »ecotel Wholesale« beinhaltet** den netzübergreifenden Handel mit Telefonminuten (Wholesale Voice) sowie die Vermarktung von Datenleitungen (Wholesale Data) für nationale und internationale Carrier.

Der Sitz der ecotel communication ag ist Düsseldorf, Deutschland. Die Anschrift lautet: ecotel communication ag, Prinzenallee 11, 40549 Düsseldorf. Die Gesellschaft wurde am 1. September 2000 in das Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf (HRB 39453) eingetragen.

Die Aktien der ecotel communication ag werden neben Frankfurt am Main auch an anderen deutschen Börsen gehandelt.

Der geprüfte Konzernabschluss einschließlich Konzernlagebericht wird im Unternehmensregister offengelegt, die Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung wird am 19. März 2026 durch Weitergabe vom Vorstand an den Aufsichtsrat der ecotel communication ag erfolgen.

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der ecotel wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs.1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Konzern-Bilanz, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung sowie die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung enthalten jeweils Vergleichszahlen für ein Vorjahr.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzern-Bilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im  Anhang entsprechend aufgegliedert und erläutert.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Dabei werden Aufwendungen im Gewinn oder Verlust nach ihrer Art zusammengefasst und nicht nach ihrer Zugehörigkeit zu einzelnen Funktionsbereichen des Unternehmens umverteilt.

Da ecotel weder im Vorjahr noch im Geschäftsjahr 2025 über entsprechende Sachverhalte verfügte, wird auf die Darstellung des sonstigen Ergebnisses (»other comprehensive income«) im Anschluss an die Gewinn- und Verlustrechnung verzichtet.

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Beachtung der einheitlichen für den Konzern geltenden Ansatz- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss einbezogen.

Es werden alle am Bilanzstichtag gültigen und in der EU anzuwendenden Standards angewendet. Zudem werden die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) beachtet.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
[Konzernanhang der ecotel communication ag
Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers
Weitere Informationen



Erstmals im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 anzuwendende neue Standards oder Änderungen an Verlautbarungen des IASB

Bis zum Datum der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025 wurden die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen verabschiedet und von der EU in europäisches Recht übernommen (»endorsed«). Es werden nur die neuen oder Änderungen an Verlautbarungen des IASB dargestellt, die aufgrund der momentanen Geschäftstätigkeit der ecotel theoretisch Auswirkungen haben könnten.

Erstmals im Geschäftsjahr 2025 anzuwendende neue Standards oder Änderungen an Verlautbarungen des IASB

Standard / Interpretation	Erstmalige Pflichtanwendung nach IASB	Erstmalige Pflichtanwendung in der EU
Änderungen an IAS 21 »Auswirkungen von Wechselkursänderungen« // Mangelnde Umtauschbarkeit	1. Januar 2025	1. Januar 2025

Noch nicht im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 anzuwendende neue Standards oder Änderungen an Verlautbarungen des IASB

Bis zum Datum der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025 wurden die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen verabschiedet, die zum Teil noch nicht von der EU in europäisches Recht übernommen wurden (»endorsed«). Es werden nur die neuen Standards oder Änderungen an Verlautbarungen des IASB dargestellt, die aufgrund der momentanen Geschäftstätigkeit der ecotel theoretisch Auswirkungen haben könnten. Diese treten jedoch erst später in Kraft und werden nicht vorzeitig angewendet.

Standard / Interpretation	Erstmalige Pflichtanwendung nach IASB	Erstmalige Pflichtanwendung in der EU
Änderungen an IFRS 9 »Finanzinstrumente« und IFRS 7 »Finanzinstrumente – Angaben«: // Ergänzung zu Klassifikation und Bewertung von Finanzinstrumenten	1. Januar 2026	1. Januar 2026
Änderungen an IFRS 9 »Finanzinstrumente« und IFRS 7 »Finanzinstrumente – Angaben«: // Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen	1. Januar 2026	1. Januar 2026
Jährliches Verbesserungspaket-Band 11	1. Januar 2026	1. Januar 2026
IFRS 18 »Darstellung und Angaben im Abschluss«	1. Januar 2027	1. Januar 2027
Änderung IAS 21 »Auswirkungen von Wechselkursänderungen« // Umrechnung von Finanzinformationen in Hochinflationswährungen	1. Januar 2027	ausstehend
IFRS 19 »Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben«	1. Januar 2027	ausstehend
Änderung IFRS 19 »Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben«	1. Januar 2027	ausstehend

Die erstmalige Anwendung dieser Standards wird keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ecotel haben. Der Standard IFRS 18 wird jedoch das Reporting und insbesondere die Gesamtergebnisrechnung verändern. Die Neuklassifizierung von Erträgen und Aufwendungen in die Bereiche: operating, investing und financing und die damit einhergehende Einführung neuer Zwischensummen sowie die Einführung von definierten Management-Defined Performance Measures (MPMs) wird sich auf das Reporting im wesentlichem Maße auswirken.

Konsolidierungsgrundsätze

Nach IFRS sind sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode abzubilden. Der Kaufpreis eines erworbenen Tochterunternehmens wird auf die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden verteilt. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Eine Beherrschung setzt voraus, dass der Konzern die Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen besitzt, indem der Konzern über substantielle Rechte verfügt, die maßgeblichen Geschäftsaktivitäten des Tochterunternehmens zu steuern. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden und Eventualschulden werden – unabhängig von der Beteiligungshöhe – in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Goodwill angesetzt. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam erfasst. Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens werden ab dem

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)
[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers
Weitere Informationen



Erwerbszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens bleiben bis zu dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Beherrschung durch das Mutterunternehmen endet. Im Rahmen der Entkonsolidierung werden die Restbuchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte bei der Berechnung des Abgangserfolgs berücksichtigt. Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. In Einzelabschlüssen vorgenommene Abschreibungen bzw. Zuschreibungen auf Anteile an einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich zurückgenommen. Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Danach werden die Anteile an einem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des Unternehmens erfasst. Der mit dem assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben. Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung enthält den Anteil des Konzerns am Erfolg des assoziierten Unternehmens. Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden zum selben Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Soweit erforderlich werden Anpassungen an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen. Das gesamte net investment (At-equity-Wert inkl. finanzieller Vermögenswerte gegen diese Unternehmen, für die keine angemessenen Sicherheiten bestehen) wird bei Vorliegen von Indikatoren, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, einem Impairmenttest nach IAS 28 in Verbindung mit IAS 36 unterzogen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der ecotel communication ag alle (Vorjahr: alle) Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die ecotel communication ag unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte und über substantielle Rechte verfügt, die maßgeblichen Geschäftsaktivitäten des Tochterunternehmens zu steuern. Die Erst- bzw. Entkonsolidierung erfolgt grundsätzlich zum Zeitpunkt des Anteilserwerbs bzw. der Anteilsveräußerung.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die at Equity Beteiligung mvneco GmbH veräußert, ergänzende Informationen finden Sie in Anhangangabe 5.

Im Geschäftsjahr 2025 hielt die ecotel communication ag direkt und indirekt die folgenden im Konsolidierungskreis enthaltenen Beteiligungen (Anteilsbesitzliste, Basis ist der Abschluss zum 31. Dezember 2025 von der ecotel Beteiligungs GmbH):

Angaben erfolgen auf Basis von IFRS	Anteil am Kapital in % ²	Eigenkapital in TEUR ²	Ergebnis in TEUR ^{2,3}	Umsatz in TEUR ²	Mitarbeiter ¹ (Durchschnitt) ²
ecotel Beteiligungs GmbH, Düsseldorf (vollkonsolidiert)	100,00	837	141	–	–
	(100,00)	(837)	(87)	(–)	(–)
UPLINK Digital GmbH, Düsseldorf (nicht konsolidiert) ⁴	24,9995				
mvneco GmbH, Düsseldorf (assoziiertes Unternehmen) ⁵	(33,33)	(4.523)	(683)	(7.427)	(23)

- 1 Ohne Vorstände / Geschäftsführer und Auszubildende.
2 Vorjahreszahlen in Klammern; entspricht dem Stimmrechtsanteil.
3 Beim Ergebnis wurde keine Gewinnabführung / Verlustübernahme berücksichtigt.
4 Indirekte Beteiligung über die ecotel Beteiligungs GmbH; keine vorhandenen Abschlussinformationen zum 31.12.2025.
Für weitere Details zu der Bilanzierung wird auf [Angabe Nr. 6](#) verwiesen.
5 Die Mvneco GmbH wurde zum 03.11.2025 veräußert.

Konzernabschlusstichtag für die Aufstellung des Konzernabschlusses ist der 31. Dezember, der zugleich auch Stichtag für den Jahresabschluss des Mutterunternehmens und aller vollkonsolidierten Tochtergesellschaften ist.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Folgenden werden die für den Konzernabschluss wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert.

Die nachfolgenden **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** sind, mit Ausnahme der Auswirkungen aus den erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen, unverändert zum Vorjahr:

Vermögenswerte werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dem Konzern zustehen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Anschaffungskosten umfassen alle Gegenleistungen, die aufgebracht wurden, um einen Vermögenswert zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten.

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Bilanz

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)

[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers

Weitere Informationen



Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen eine andere Abschreibungsmethode dem Nutzungsverlauf eher entspricht.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten bewertet. Eine Aktivierung setzt daneben voraus, dass eine Fertigstellung technisch sichergestellt ist. Das setzt auch voraus, dass beabsichtigt wird, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen. In der Regel handelt es sich bei den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten der ecotel ag um selbst erstellte Software, Applikationen und Anwendungen, die nicht verkauft, sondern eigengenutzt werden (u. a. Entwicklung rund um den eigenen Teilnehmernetzbetrieb, dem Partnerportal für Vertriebspartner sowie Automatisierung von Systemen und deren Verbesserung). Folgende Nutzungsdauern liegen der Bewertung regelmäßig zugrunde:

Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	Entwicklungskosten	Software	Kundenstamm
3–5 Jahre	5–15 Jahre	3–7 Jahre	6–18 Jahre

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die immateriellen Vermögenswerte außerplanmäßig abgeschrieben. Der aus einem Vermögenswert erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus Nettoverkaufserlös und Barwert der künftigen dem Vermögenswert zuzuordnenden Zahlungsströme (Nutzungswert).

Es wird keine **Grundlagenforschung** in der ecotel ag betrieben. **Entwicklungskosten** werden dann aktiviert und linear abgeschrieben, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weiterhin setzt die Aktivierung voraus, dass eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist, die Kosten mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden und die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen, vorhanden ist. ecotel selbst betreibt keine Grundlagenforschung, sondern fokussiert sich auf die Integration und Kompatibilität von bestehenden Leitungsarten, Tarifkombinationen und Gerätekonfigurationen. Dabei steht immer der möglichst hohe Kosten-/Nutzen-Effekt für die Kunden im Vordergrund (»best of breed«-Ansatz). Daher beschränkten sich die Entwicklungsaufwendungen

in den letzten Jahren im Wesentlichen auf die technische Entwicklung hin zum eigenen Teilnehmernetzbetrieb sowie Entwicklungsleistungen für ein Partnerportal für Vertriebspartner sowie Systementwicklungen und -verbesserungen für die Auftragsverarbeitung der neuen Produktpalette.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Konsolidierung werden bei Anzeichen für eine Wertminderung, mindestens aber einmal jährlich, einem Wertminderungstest auf der betreffenden Cash Generating Unit unterzogen. Nach IAS 36 ist der Buchwert dem erzielbaren Betrag gegenüberzustellen. Der erzielbare Betrag definiert sich dabei als der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige Abschreibungen und gegebenenfalls außerplanmäßige Wertminderungen, bewertet. Sachanlagen werden grundsätzlich linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen eine andere Abschreibungsmethode dem Nutzungsverlauf eher entspricht. Das Sachanlagevermögen (andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) wird regelmäßig über 3–7 Jahre abgeschrieben. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben. Sind die Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Wertminderungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen sind die gewährten Rechte an einem Leasinggegenstand, diesen während der vereinbarten Vertragslaufzeit zu nutzen (right-of-use). Das Recht der Nutzung wird dem Leasingnehmer zu Beginn des Leasingverhältnisses vom Leasinggeber übertragen. Die Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet und enthalten den Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich anfänglicher direkter Kosten und etwaiger Rückbaupflichtungen. Das Nutzungsrecht wird grundsätzlich linear über die zugrundeliegende Vertragslaufzeit abgeschrieben. ecotel hat Nutzungsrechte an langfristig angemieteten Immobilien zum Betrieb des Rechenzentrums und langfristig angemietetem Fuhrpark. In der Vergangenheit gab es auch Leasingvereinbarungen an der Verwaltung von langfristig angemieteter Netzinfrastruktur (Backbone). Inzwischen handelt es sich vorrangig um kurzfristige Vereinbarungen. Die Immobilien werden in der Regel zwischen 5–10 Jahre und der Fuhrpark grundsätzlich für 3 Jahre angemietet. Bei Bilanzierung des Fuhrparks wird das Wahlrecht zur Nutzung des Portfolio-Ansatzes als Vereinfachung angewendet. Für Leasingverhältnisse mit jährlichem Aufwand unter TEUR 15 (Büro- und EDV-Geräte wie Kopierer, Faxgeräte u. ä.) oder mit kurzfristiger Dauer (weniger als zwölf Monate) wird von der Anwendungserleichterung Gebrauch gemacht und der Aufwand direkt erfasst.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)
[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers
Weitere Informationen

Aktiviert Vertragskosten setzen sich aus den zusätzlichen Kosten, die bei der Anbahnung eines Vertrages anfallen (Vertragsanbahnungskosten), sowie den Kosten, die durch die Erfüllung eines Vertrages mit dem Kunden entstehen (Vertragserfüllungskosten), zusammen, sofern diese nicht in den Anwendungsbereich eines anderen Standards fallen. Die Vertragsanbahnungskosten (externe und interne Abschlussprovisionen) werden als Vermögenswert aktiviert, wenn von einem zukünftigen Ausgleich der Kosten ausgegangen werden kann, die Kosten nur im Zusammenhang eines Vertragsabschlusses angefallen sind und dem Kundenvertrag direkt zuzuordnen sind. Aufwendungen, die ausschließlich kurzfristigen Leistungsverpflichtungen zugehörig sind, werden direkt erfolgswirksam erfasst. Die Vertragserfüllungskosten werden als Vermögenswert aktiviert, wenn die nachstehenden Voraussetzungen kumuliert erfüllt sind: Die Kosten sind einem bestehenden oder erwarteten Vertrag direkt zuzuordnen oder fallen bei einer bevorstehenden Vertragsverlängerung an, die entstandenen Kosten tragen zu der Erfüllung der Leistungsverpflichtung bei und schaffen bzw. verbessern die Ressourcen des Unternehmens und ein Kostenausgleich in Zukunft ist zu erwarten. Die aktivierten Vertragskosten werden planmäßig linear abgeschrieben.

Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Kundenbindungsdauer bei den Vertragsanbahnungskosten wird davon ausgegangen, dass ein Teil der Kunden die ursprüngliche Vertragslaufzeit verlängert. Die genaue Bestimmung der Kundenbindungsdauer basiert auf der Analyse des Kundenverhaltens sowie des Produktportfolios. Bei den Vertragserfüllungskosten wird die Vertragslaufzeit (2–6 Jahre) abhängig von der Art der Leistungsverpflichtung und der Zugehörigkeit zu den operativen Segmenten herangezogen.

Die Abschreibungen auf Vertragsanbahnungskosten werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und auf Vertragserfüllungskosten im Materialaufwand ausgewiesen und sind daher Bestandteil des operativen Ergebnisses. Bei wesentlichen Änderungen der zugrundeliegenden Annahmen werden die Nutzungsdauern oder andere Parameter angepasst. Ein Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst, sobald der Buchwert der aktivierten Vertragskosten höher ist als der verbleibende Teil der Gegenleistung, auf die sich die aktivierten Kosten beziehen, abzüglich der Vertragserfüllungskosten. Die aktivierten Vertragskosten werden unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die **langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte** beinhalten Finanzanlagen, die aufgrund fehlender Beherrschung oder fehlendem maßgeblichen Einfluss von ecotel nicht zu dem Konsolidierungskreis gehören. Die Eigenkapitalinstrumente werden erfolgswirksam zu ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Soweit keine bewertungsrelevanten Informationen und Hinweise auf eine dauerhafte Wertminderung vorliegen, werden die Finanzanlagen zu ihren Anschaffungskosten bewertet.

Der Einfluss auf die Beteiligung der ecotel ag an der UPLINK Digital GmbH wird als nicht maßgeblicher eingestuft und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Als beizulegender Zeitwert zum Anschaffungszeitpunkt werden die Anschaffungskosten angesetzt. Aufgrund der Tatsache, dass weitere bewertungsrelevante Informationen bei Aufstellung des Konzernabschlusses nicht vorliegen, werden für die Folgebewertung die dann vorliegenden Informationen berücksichtigt. Der ecotel ag stehen keine Informationen zur Verfügung, die eine at-equity Erstkonsolidierung oder Folgekonsolidierung ermöglichen würden. Die UPLINK Digital GmbH bilanziert nach den Regelungen des HGB und wird auch ausschließlich so gesteuert. Die Abschlusserstellung der UPLINK Digital GmbH erfolgt zeitlich deutlich hinter der Abschlusserstellung der ecotel ag, so dass auch keine aktuellen Werte zum Zeitpunkt der Konzernabschlusserstellung vorliegen. Gemäß den Regelungen im Gesellschaftsvertrag ist ecotel als Minderheitsgesellschafter auch nicht in der Position, eine Berichterstattung nach IFRS für die UPLINK Digital GmbH zu verlangen. Eine Weiterführung der IFRS-Bewertungsansätze, die auf die ehemalige Tochtergesellschaft vor der Entkonsolidierung durchgeführt wurden, ist ebenfalls nicht sachgerecht, da das Geschäft der UPLINK Digital GmbH durch Zusammenlegung von drei operativen Gesellschaften letztlich mit den Wertansätzen nicht mehr zu vergleichen ist.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und **sonstige finanzielle Vermögenswerte** werden bei erstmaliger Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung angefallener Transaktionskosten bilanziert und entsprechend fortgeführt. Die Forderungen stellen dabei einen unbedingten Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung dar. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben in der Regel einen kurzfristigen Charakter. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen ausgeliehene Mittel (insb. Kautionen) sowie die sonstigen Forderungen und Forderungen gegenüber dem Finanzamt. In Fremdwährung valutierende Forderungen werden zum Briefkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Wertberichtigungen betreffen nur die Hauptkategorie »fortgeführte Anschaffungskosten (AC)« und beziehen sich ausschließlich auf kurzfristige Vermögenswerte. Das Geschäftsmodell sieht im Moment das Halten der Forderungen vor, sodass keine wesentlichen Auswirkungen aus einer anderen Klassifizierung resultieren. Die Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen finanziellen

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)
[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers
Weitere Informationen



Vermögenswerte werden stets in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen. Nach IFRS 9 wird zur Wertminderung das vereinfachte Modell angewendet, da der Konzern nur Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente hat. Der Konzern nutzt die zulässige praktische Erleichterung. Die Bewertung des zu erwartenden Kreditausfallsrisikos der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt durch die Nutzung einer Wertminderungsmatrix.

Vertragsvermögenswerte werden erfasst, wenn ein bedingter Anspruch gegenüber den Kunden auf Erhalt einer Gegenleistung vorliegt. Der Anspruch resultiert dabei aus der Übertragung der Dienstleistung auf den Kunden, bevor dieser die vertraglich vereinbarte Gegenleistung zahlt oder diese fällig gestellt wird. Eine Wertminderung des Vertragsvermögenswertes wird nach dem vereinfachten Modell des IFRS 9 geprüft.

Vorausbezahlte Versicherungsprämien sowie Vorauszahlungen an Lieferanten für künftige zeitlich definierte Leistungen werden als **sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte** abgegrenzt und je nach Restlaufzeit (unter oder über 12 Monate) als kurz- bzw. langfristig ausgewiesen.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist. Die Rückstellungen werden mit dem wahrscheinlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Im Geschäftsjahr 2025 sowie im Vorjahr gab es keine Rückstellungen.

Verbindlichkeiten (Darlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, nicht-finanzielle Verbindlichkeiten) werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens in der Regel mit dem Betrag der erhaltenen Gegenleistung angesetzt; dabei werden angefallene Transaktionskosten bei finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, berücksichtigt. In der Folge werden die Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten aus Mietkaufvereinbarungen werden zum Bereitstellungszeitpunkt mit dem Barwert der zu erwarteten Zahlungen bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dabei wird der Buchwert mit dem im Vertrag zugrundeliegenden Zinssatz aufgezinnt und um die geleisteten Zahlungen reduziert. In Fremdwährung valutierende Verbindlichkeiten werden zum Geldkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Latente Steuern werden auf unterschiedliche Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden in der Konzern-Bilanz und den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften gebildet, soweit diese unterschiedlichen Wertansätze künftig zu einem höheren oder niedrigeren zu versteuernden Einkommen führen, als dies unter Maßgabe der Konzern-Bilanz der Fall wäre. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Ausländische Konzerngesellschaften bestehen derzeit nicht.

Leasingverbindlichkeiten stellen die noch nicht geleisteten Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Leasinggeber für die gewährten Nutzungsrechte (right-of-use) an einem Leasinggegenstand dar. Die Leasingverbindlichkeiten werden zum Bereitstellungszeitpunkt mit dem Barwert der zu erwartenden Leasingzahlungen bewertet. Die Leasingzahlungen sind über die Gesamtlaufzeit gleichbleibende Zahlungen. Erwartete Restwertzahlungen, der Ausübungspreis einer Kaufoption sowie Vertragsstrafen für vorzeitige Kündigungen des Leasingverhältnisses sind ebenfalls zu berücksichtigen. Variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zins gekoppelt sind, bestehen nicht. Die Leasingzahlungen werden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst. Die Leasingverbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der effektiven Zinsmethode bewertet. Der Zinsanteil der Leasingverbindlichkeit wird über die Vertragslaufzeit erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst. Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen werden bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen, wenn die Ausübung der Optionen hinreichend sicher sind. Die Verlängerungsoptionen bestehen nur bei den angemieteten Immobilien. Beim Fuhrpark wird der Portfolioansatz angewandt. Bei Bestehen eines Unterleasingverhältnisses werden das Hauptleasingverhältnis und das Unterleasingverhältnis separat bilanziert, wenn ecotel als zwischengeschalteter Leasinggeber auftritt. Das Unterleasingverhältnis wird auf Grundlage seines Nutzungsrechtes aus dem Hauptleasingverhältnis und auf Grundlage des zugrundeliegenden Vermögenswertes eingestuft. Die Leasingverbindlichkeiten werden nach Fälligkeit in kurz- und langfristig unterschieden.

Vertragsverbindlichkeiten sind die vom Kunden bereits erhaltenen Zahlungen für die künftige Übertragung von Dienstleistungen oder der unbedingte Anspruch des Kunden auf eine bestimmte Gegenleistung. Die Vertragsverbindlichkeiten stellen damit die Verpflichtung dar, eine Leistung gegenüber dem Kunden zu erbringen. Der Ansatz erfolgt, sobald eines der nachstehenden Kriterien erfüllt ist: Der Kunde zahlt oder die Zahlung wird fällig. Die Erfüllung der Leistungsverpflichtung und damit die Erfassung als Umsatz erfolgt, abhängig vom Vertragsverhältnis, der Art der Leistungsverpflichtung und der Zugehörigkeit zu den operativen Segmenten, innerhalb der Vertragslaufzeit (2–6 Jahre). Die Vertragsverbindlichkeiten werden nach Fälligkeit in kurz- und langfristig unterschieden.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)
[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers
Weitere Informationen



Anteilsbasierte Vergütungspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden im Zeitpunkt der Gewährung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Vergütungsvereinbarungen zum Gewährungszeitpunkt werden dienst- und marktunabhängige Leistungsbedingungen nicht berücksichtigt. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Bedingungen erfüllt werden, wird jedoch im Rahmen der bestmöglichen Schätzung in Bezug auf die Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die mit Ablauf des Erdienungszeitraums unverfallbar werden, beurteilt. Leistungsbedingungen werden im beizulegenden Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt berücksichtigt. Alle anderen mit einer Vergütungsvereinbarung verbundenen Ausübungsbedingungen, ohne eine damit zusammenhängende Dienstzeitbedingung, werden als Nichtausübungsbedingung angesehen. Nichtausübungsbedingungen werden im beizulegenden Zeitwert einer Vergütungsvereinbarung berücksichtigt und führen zu einer sofortigen aufwandswirksamen Erfassung.

Die Bewertung der ausgegebenen Aktienoptionen an den Vorstand und ausgewählte Arbeitnehmer erfolgt durch die Monte-Carlo-Simulation. Der Gesamtwert der ausgegebenen Aktienoptionen wird über die Sperrfrist des Aktienoptionsplans (4 Jahre) ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst und mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Die **Umsatzerlöse** setzen sich aus Umsätzen aus Verträgen mit Kunden sowie Leasingerträgen aus Mietleasingverhältnissen zusammen. Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden entsprechend der Vorschriften des IFRS 15 realisiert. Die Ermittlung sowie die Erfassung der Erlöse erfolgt dabei anhand des in IFRS 15 erläuterten fünfstufigen Modells. Die Umsatzerlöse werden dann realisiert, wenn die vertragliche Leistungsverpflichtung durch die Übertragung des Guts bzw. der Dienstleistung erfüllt ist und der Kunde die Kontrolle darüber erhalten hat. Die Kontrolle über den Nutzen kann über einen Zeitraum oder an einem bestimmten Zeitpunkt übergehen. Der Zeitpunkt, an dem die Leistungsverpflichtung erfüllt wird, ist grundsätzlich dann, wenn die Leistung erbracht ist bzw. die Nutzung durch den Kunden erfolgt. Die Bewertung der Umsatzerlöse erfolgt zum Transaktionspreis. Der Transaktionspreis wird in Relation zum Einzelveräußerungspreis gesetzt und stellt die Gegenleistung des Kunden für die vom Konzern erfüllte Leistungsverpflichtung dar. Finanzierungskomponenten und variable Gegenleistungen bestehen nicht, alle Gegenleistungen sind kurzfristig zahlbar. Für Verträge, die mehr als eine einzelne Leistungskomponente enthalten (sog. Mehrkomponentenverträge), ist der zu bestimmende Transaktionspreis bei Vertragsabschluss auf die separaten Leistungsverpflichtungen innerhalb eines Vertrages mittels der Einzelveräußerungspreise dieser Leistungsverpflichtungen zu verteilen. Rücknahme-, Erstattungs- oder ähnliche Verpflichtungen bzw. bill-and-hold Vereinbarungen bestehen nicht.

Im Folgenden wird die Umsatzrealisierung anhand der Geschäftsmodelle der einzelnen operativen Segmente im Detail beschrieben:

Im **Segment »ecotel Geschäftskunden«** erfolgt die Erfassung der Umsatzerlöse im Wesentlichen wie folgt:

Im Wesentlichen handelt sich bei den Kundenverträgen in diesem Segment um folgende Leistungsverpflichtungen, die eine definierte Mindestvertragslaufzeit haben. Neben der Bereitstellung einer kundenspezifischen **Datenleitung** (inkl. notwendiger Hardwarekomponenten), mit oder ohne weiteren Services, wie etwa Sprachübertragung (All-IP) oder Sicherheitsmerkmale (z. B. VPN-Service), werden als Mehrkomponentenvertrag auch von einem Drittanbieter erworbene **Sprachanschlüsse** angeboten, die keine Mehrkomponentenverträge beinhalten. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die monatliche Bereitstellung der Sprachanschlüsse, Minuten bzw. Minutenflatrates.

Generell erfolgt die von IFRS 15 geforderte Verteilung des Transaktionspreises in Relation zu den Einzelveräußerungspreisen der Leistungsverpflichtungen. Hierbei werden die Einnahmen, die zu keiner Leistungsverpflichtung gehören, sowie die Einnahmen, bei denen die Leistungsverpflichtung nicht überwiegend zu Beginn erbracht wird, in Zukunft über die Laufzeit des Vertrags als Umsatz realisiert. Der Transaktionspreis für den Vertrag bildet sich aus der Summe aller Bereitstellungsentgelte und den monatlichen Entgelten multipliziert mit der durchschnittlichen Vertragslaufzeit. Der Kunde hat aus den Mehrkomponentenverträgen einen kontinuierlichen Nutzenzufluss, somit wird der Umsatz zeitraumbezogen über die Vertragslaufzeit realisiert. Da die Leistungen innerhalb der durchschnittlichen Vertragslaufzeit gleichmäßig erbracht werden, ist der auf diese beiden Leistungsverpflichtungen allokierte Transaktionspreis monatlich gleichmäßig als Umsatz zu realisieren. Eventuell im Voraus berechnete und dem Kunden vertraglich vereinbart in Rechnung gestellte Anteile (z. B. im Voraus berechnete monatliche Entgelte), die noch nicht erbracht oder bereitgestellt wurden, werden durch entsprechende Umsatzabgrenzungen periodengerecht in den Umsatzerlösen erfasst. Umsatzerlöse aus Verträgen für nach Zeit- und Materialaufwand abgerechnete Leistungen werden mit dem Erbringen von Arbeitsstunden und dem Anfallen direkter Kosten zum vertraglich festgelegten Stundensatz erfasst.

Aus der Bereitstellung von **Hardware und Rechenzentrumsleistungen** werden Umsätze je nach vertraglicher Vereinbarung entweder bei Bereitstellung oder in Form von monatlichen Entgelten erfasst. Die monatlichen Entgelte werden zeitraumbezogen erfasst. Der Erlös, der in der Regel bei der durchgeführten einmaligen Installation der vorkonfigurierten Hardware (z. B. Router) entsteht, wird zeitraumbezogen erfasst. Die dem Kunden zur Verfügung gestellte Hardware verbleibt dabei im Eigentum der ecotel und wird als Netzbestandteil (Endpunkt beim Kunden) bei

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)
[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers
Weitere Informationen



der ecotel aktiviert. Der Router bildet die Grundlage zur Nutzung der monatlichen Dienstleistung in Form der Bereitstellung von Sprach- bzw. Datenanschlüssen.

Die Erlöse aus dem Verkauf von **Hardware an Kunden** (z. B. Router) werden zeitpunktbezogen beim Kontrollübergang der Hardware erfasst. Im Fall von Mehrkomponentenverträgen mit Verkauf von Hardware und mit zusätzlichen Dienstleistungen (z. B. Managed Router Services) werden die Entgelte für die Dienstleistungen über die vereinbarte Vertragslaufzeit erfasst. Die Hardware gehört nach dem Kontrollübergang nicht mehr zum Eigentum von ecotel.

Im **Segment »ecotel Wholesale«** erfolgt die Erfassung der Umsatzerlöse des Minutenhandels (Wholesale Voice), wenn die vertraglichen Leistungsverpflichtungen erbracht wurden und das ist stets zeitpunktbezogen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um einen Handel mit Sprachminuten für verschiedene national und international agierende Telekommunikationsanbieter. Die Erfassung der Leistungen erfolgt in einem Statistikportal. Diese werden regelmäßig mit den Lieferanten bzw. Kunden abgeglichen und monatlich fakturiert. Aufgrund der Marktbedingungen im Handel mit Sprachminuten handelt es sich um ein margenschwachtes Geschäft. Für die Gestaltung der Verkaufspreise und die Vertragserfüllung (dazu gehören die Bereitstellung und Überwachung der technischen Plattform sowie die Generierung und kaufmännische Abwicklung) gegenüber ihren Kunden ist ecotel eigenverantwortlich. Das Forderungsausfallrisiko wird vollumfänglich von ecotel getragen. Somit erfüllt das Segment »ecotel Wholesale« die Kriterien eines Prinzipals für den Bereich Voice. Die Erfassung der Umsatzerlöse aus der Vermarktung von margenstarken Datenleitungen (Wholesale Data) erfolgt analog zum Segment »ecotel Geschäftskunden«.

Sonstige betriebliche Erträge und **sonstige betriebliche Aufwendungen** werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst. Innerhalb des Finanzergebnisses werden auch die nicht mit dem Eigenkapital verrechenbaren Kosten der Kapitalbeschaffung ausgewiesen. Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen wird gesondert innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen.

Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Ermessensentscheidungen und Annahmen getroffen sowie Schätzungen verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die Ermessensentscheidungen beziehen sich im Wesentlichen auf die bei der Überprüfung der Werthaltigkeit von Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugrundeliegenden Parameter.

Des Weiteren wurden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen bezüglich der Ermittlung, Erfassung und Bewertung der Umsatzerlöse aus Kundenverträgen nach **IFRS 15** getroffen. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf den Zeitraum der Übertragung der Dienstleistungen an den Kunden bei den aktivierten Vertragskosten sowie der Überlegungen zur Abgrenzung zwischen Prinzipal und Agent. Für weitere Details zu den Ermessensentscheidungen im Rahmen von IFRS 15 wird auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

Für die Anwendung des **IFRS 16** wurde der Grenzfremdkapitalzinssatz auf der Grundlage der Risikoklassifizierung bestimmt. Dieser variiert je nach Leasinggegenstand zwischen 2–6 %. Der Grenzfremdkapitalzinssatz basiert dabei auf dem Bonitätsrating der ecotel und unter Einbeziehung externer Finanzierungsquellen. Zusätzlich wurden Annahmen bei Verträgen mit Verlängerungsoptionen getroffen.

Für die anteilsbasierten Vergütungspläne nach IFRS 2 wurde zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Aktienoptionen die Monte-Carlo-Simulation verwendet. Innerhalb der Simulation wurden Annahmen und Schätzungen zu verschiedenen Bedingungen wie Marktpreisen, Leistungsbedingungen, Verzinsungen, Fluktuationen und erwartete Volatilitäten getroffen.

Weitere **Schätzungsunsicherheiten** bestehen im Rahmen der Wertberichtigungen der Forderungen und der sonstigen Vermögenswerte, tatsächlichen und latenter Steuern sowie der Rückstellungen.

Die der jeweiligen **Schätzung** zugrundeliegenden Annahmen und die entsprechenden Buchwerte sind in den Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bzw. in den einzelnen Posten der Konzern-Bilanz sowie der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erläutert. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Solche Abweichungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)
[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers
Weitere Informationen



Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(1) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt entwickelt:

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Kundenstamm	Geleistete Anzahlungen/ Entwicklungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1.1.2025	14.285	13.408	5.725	8.341	0	41.759
Zugänge	–	1.983	–	–	492	2.475
Umbuchungen	–	–	474	–	–474	0
Abgänge	–	248	31	–	–	279
Konzernkreisänderungen	–	–	–	–	–	–
Stand 31.12.2025	14.285	15.144	6.168	8.341	17	43.956
Abschreibungen Stand 1.1.2025	5.553	6.734	3.824	8.341	0	24.454
Abschreibung	–	1.115	170	–	–	1.285
Abgänge	–	248	31	–	–	279
Konzernkreisänderungen	–	–	–	–	–	–
Stand 31.12.2025	5.553	7.602	3.964	8.341	0	25.460
Buchwerte Stand 31.12.2025	8.732	7.542	2.204	0	17	18.496

Im Vorjahr entwickelten sich die immateriellen Vermögenswerte wie folgt:

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Kundenstamm	Geleistete Anzahlungen/ Entwicklungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1.1.2024	14.285	10.779	5.125	8.341	99	38.629
Zugänge	–	1.386	0	–	1.872	3.258
Umbuchungen	–	1.371	601	–	–1.971	0
Abgänge	–	128	–	–	–	128
Konzernkreisänderungen	–	–	–	–	–	–
Stand 31.12.2024	14.285	13.408	5.725	8.341	0	41.759
Abschreibungen Stand 1.1.2024	5.553	5.931	3.669	8.215	0	23.369
Abschreibung	–	931	156	126	–	1.213
Abgänge	–	128	–	–	–	128
Konzernkreisänderungen	–	–	–	–	–	–
Stand 31.12.2024	5.553	6.734	3.824	8.341	0	24.454
Buchwerte Stand 31.12.2024	8.732	6.674	1.900	0	0	17.305

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)
[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers
Weitere Informationen



Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert setzt sich wie folgt zusammen:

Cash-Generating Unit (CGU)

in TEUR	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2025
Geschäftskunden	8.732	8.732
Gesamt	8.732	8.732

Gemäß IAS 36 wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Wertminderungstests nach der Discounted-Cashflow-Methode für die Prüfung der Werthaltigkeit der ausgewiesenen Geschäfts- und Firmenwerte durchgeführt. Hierfür wurden die Daten der jeweiligen Unternehmensplanung zugrunde gelegt (Prognosezeitraum: 5 Jahre) und der Nutzungswert ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2025 ergab sich ebenso wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf.

Folgende Annahmen wurden bei der Durchführung des Impairmenttests der CGU Geschäftskunden zugrunde gelegt:

- // Kapitalisierungszinssatz (WACC) nach Steuern: 5,3% (Vorjahr: 4,5 %),
vor Steuern: 5,9 % (Vorjahr: 6,7 %)
- // Wachstumsrate (ewige Rente): 0,5 % (Vorjahr: 0,5 %)

Bei der Erstellung des Impairmenttests der CGU Geschäftskunden wurden folgende wesentliche Annahmen aus der Erfahrung des Managements, gestützt durch externe Informationen über erwartete Marktentwicklungen, getroffen, die in die 5-Jahres-Betrachtung für die Cashflow-Prognose entsprechend eingeflossen sind:

- // Entwicklung der Rohertragsmarge der CGU zwischen 63 % und 67 % (Vorjahr: 62 % und 66 %),
- // Jährliches Umsatzwachstum der CGU zwischen 7% und 10 % (Vorjahr: 6 % und 10 %),
- // Das künftige jährliche Investitionsvolumen deckt die jährlichen Abschreibungen.

Keine für möglich gehaltene Änderung von wesentlichen Annahmen führt zu einem Impairment, dies gilt insbesondere für eine WACC Anhebung um 18 % Punkte.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss

Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)
[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers

Weitere Informationen



(2) SACHANLAGEN

Die Sachanlagen haben sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt entwickelt:

in TEUR	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ¹	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1.1.2025	6.747	27.486	1.634	35.868
Zugänge	148	857	953	1.958
Umbuchungen	28	1.639	-1.667	0
Abgänge	65	1.385	–	1.450
Konzernkreisänderungen	–	–	–	–
Stand 31.12.2025	6.858	28.597	920	36.375
Abschreibungen Stand 1.1.2025	5.894	24.355	220	30.469
Abschreibungen	238	1.879	–	2.118
Abgänge	65	1.384	–	1.449
Konzernkreisänderungen	–	–	–	–
Stand 31.12.2025	6.067	24.850	220	31.137
Buchwerte Stand 31.12.2025	791	3.747	700	5.238

¹ In dieser Position ist Kunden-Equipment (z. B. Kundenrouter / Gateways) enthalten.

Im Vorjahr stellte sich die Entwicklung des Sachanlagevermögens des Konzerns wie folgt dar:

in TEUR	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ¹	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1.1.2024	6.740	26.752	228	33.720
Zugänge	83	1.559	1.800	3.442
Umbuchungen	–10	404	–394	0
Abgänge	66	1.229	–	1.295
Konzernkreisänderungen	–	–	–	–
Stand 31.12.2024	6.747	27.486	1.634	35.868
Abschreibungen Stand 1.1.2024	5.725	23.563	220	29.509
Abschreibungen	235	2.020	–	2.254
Abgänge	66	1.228	–	1.294
Konzernkreisänderungen	–	–	–	–
Stand 31.12.2024	5.894	24.355	220	30.469
Buchwerte Stand 31.12.2024	853	3.131	1.414	5.399

¹ In dieser Position ist Kunden-Equipment (z. B. Kundenrouter / Gateways) enthalten.

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Bilanz

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)
[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers

Weitere Informationen



(3) NUTZUNGSRECHTE AUS LEASINGVEREINBARUNGEN

Im Nachfolgenden wird die Entwicklung der Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen aufgestellt:

in TEUR	Nutzungsrechte Gebäude	Nutzungsrechte Fahrzeuge ¹	Nutzungsrechte Infrastruktur	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1.1.2025	9.217	653	206	10.077
Zugänge	35	279	–	314
Umbuchungen	–	–	–	–
Abgänge	–	–173	–	–173
Konzernkreisänderungen	–	–	–	–
Stand 31.12.2025	9.252	760	206	10.219
Abschreibungen Stand 1.1.2025	4.520	269	206	4.996
Abschreibungen	797	256	–	1.053
Wertminderungen	–	–	–	–
Abgänge	–	–173	–	–173
Konzernkreisänderungen	–	–	–	–
Stand 31.12.2025	5.317	352	206	5.876
Buchwerte Stand 31.12.2025	3.935	408	0	4.343

¹ Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Die historischen Anschaffungskosten sowie die historische Abschreibung wurden um die Abgänge der Vorjahre korrigiert.

Bei den Gebäuden handelt es sich um langfristig angemietete Immobilien zum Betrieb des Rechenzentrums sowie der Verwaltung. Die Fahrzeuge sind der langfristig angemietete Fuhrpark der ecotel und die Infrastruktur betrifft die langfristig gemietete Netzinfrastruktur (Backbone).

Der Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse betrug im Geschäftsjahr 2025 TEUR 404 (Vorjahr: TEUR 454). Der Aufwand für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte betrug im Geschäftsjahr TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 26).

Im Vorjahr entwickelten sich die Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen wie folgt:

in TEUR	Nutzungsrechte Gebäude	Nutzungsrechte Fahrzeuge ¹	Nutzungsrechte Infrastruktur	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1.1.2024	9.177	529	206	9.828
Zugänge	40	287	–	327
Umbuchungen	–	–	–	–
Abgänge	–	–163	–	–163
Konzernkreisänderungen	–	–	–	–
Stand 31.12.2024	9.217	653	206	10.874
Abschreibungen Stand 1.1.2024	3.729	239	192	4.795
Abschreibungen	791	193	14	998
Wertminderungen	–	–	–	–
Abgänge	–	–163	–	–
Konzernkreisänderungen	–	–	–	–
Stand 31.12.2024	4.520	269	206	5.793
Buchwerte Stand 31.12.2024	4.697	384	0	5.081

¹ Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Die historischen Anschaffungskosten sowie die historische Abschreibung wurden um die Abgänge der Vorjahre korrigiert.

(4) AKTIVIERTE VERTRAGSKOSTEN

Die aktivierten Vertragskosten setzen sich aus Kosten der Vertragsanbahnung und der Vertragserfüllung zusammen. Bei den Vertragsanbahnungskosten handelt es sich im Wesentlichen um interne und externe Provisionen für Vertragsabschlüsse. Die internen Provisionen wurden in 2025 erstmalig als Vertragserfüllungskosten aktiviert. Die Vertragserfüllungskosten sind im Wesentlichen Zahlungen für Anschlussleitungen an Vorlieferanten des Konzerns, um den Kunden einen Netzzugang zu verschaffen.

Die aktivierten Vertragskosten beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf TEUR 3.595 (31.12.2024: TEUR 3.353) und setzen sich aus Vertragsanbahnungskosten in Höhe von TEUR 1.885 (31.12.2024: TEUR 1.460) sowie Vertragserfüllungskosten in Höhe von TEUR 1.710 (31.12.2024: TEUR 1.893) zusammen. Die Abschreibungen betrugen im Geschäftsjahr 2025 TEUR 1.850 (Vorjahr: TEUR 1.820) und wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. im Materialaufwand erfasst und ausgewiesen. Davon entfallen TEUR 787 (Vorjahr: TEUR 518) auf die Vertragsanbahnungskosten und TEUR 1.063 (Vorjahr: TEUR 1.302) auf die Vertragserfüllungskosten. In der Berichtsperiode gab es keine Wertminderungsaufwendungen.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)
[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers
Weitere Informationen



(5) NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE FINANZANLAGEN

Am 03. November 2025 hat die ecotel ihre 33,3 % Beteiligung an der mvneco GmbH verkauft. Die mvneco GmbH war eine strategische Beteiligung der ecotel und fungierte als technischer Dienstleister und Berater für Mobilfunklösungen sowie diesbezügliche Managed Services.

Überleitung des Buchwertes zum Zeitpunkt des Verkaufs:

in TEUR	TEUR
Buchwert 1.1.2025	1.508
Gewinnausschüttung 26.06.2025	-699
Anteiliges Ergebnis 2025	119
Buchwert zum 30.09.2025	927

Im Geschäftsjahr wird das Entkonsolidierungsergebnis in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung im sonstigen betrieblichen Ertrag ausgewiesen und setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	TEUR
Kaufpreis	1.600
Buchwert Beteiligung an assoziierten Unternehmen (02.11.2025)	927
Verzicht Anteilige Gewinnbeteiligung 2025	-119
Buchwert Beteiligung an assoziierten Unternehmen (02.11.2025)	808
Entkonsolidierungsergebnis	791

Die nach der Equity-Methode bewerteten Finanzanlagen setzten sich im Vorjahr wie folgt zusammen:

in TEUR	Buchwert (Vorjahr)	Kapitalanteil (Vorjahr)
mvneco GmbH	1.508	33,3 %

In der nachfolgenden Tabelle sind die Eckdaten der mvneco GmbH (assoziiertes Unternehmen) für das Vorjar dargestellt:

in TEUR	31.12.2024
Kurzfristiges Vermögen	4.886
Langfristiges Vermögen	281
Kurzfristige Schulden	644
Nettoreinvermögen (Eigenkapital)	4.523
Anteiliges Nettoreinvermögen	1.508
At-equity-Buchwert	1.508
	2024
Umsatzerlöse	7.427
Ergebnis	683

(6) LANGFRISTIGE SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

In den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden der langfristige Anteil der Leasingforderung aus einem Unterleasingverhältnis in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 60), die Beteiligung an der UPLINK Digital GmbH in Höhe von TEUR 817 (Vorjahr: TEUR 817) und einer Forderung gegen das Finanzamt in Höhe von TEUR 1.154 TEUR (Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2025 lagen keine Informationen vor, die zu einer anderen Folgebewertung der Beteiligung an der UPLINK Digital GmbH führen, somit erfolgt die Bewertung weiterhin zu Anschaffungskosten.

(7) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, VERTRAGSVERMÖGENSWERTE UND SONSTIGE FINANZIELLE UND NICHT-FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Es kam in 2025 zu keiner Wertminderung. Die Ergebniswirkung der Erhöhung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Die Auflösung von Wertberichtigungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Forderungen sind unverzinslich und unterliegen somit keinem Zinsänderungsrisiko. Die Buchwerte entsprechen aufgrund der kurzfristigen Zahlungsziele den beizulegenden Zeitwerten.

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Bilanz

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)

[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers

Weitere Informationen



Zum 31. Dezember 2025 bestehen Forderungen und Verbindlichkeiten mit Saldierungsvereinbarungen (Settlement balances agreements) mit Kunden und Lieferanten.

Im Segment »ecotel Wholesale« besteht die Geschäftstätigkeit unter anderem aus dem Handel mit Telefonminuten (Wholesale Voice) mit nationalen und internationalen Carriern. Dabei ist die Saldierung als »verkürzte« Zahlung branchenüblich und vertraglich vereinbart. Diese Saldierung erfolgt nur zu Zahlungszwecken, da die Voraussetzungen (IAS 32.42) für einen saldierten Ausweis in der Bilanz nicht vorliegen.

in TEUR	Brutto (bilanziert)	Netting	Netto (Zahlungsstrom)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.357	10.198	159
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.312	10.198	114

Im Vorjahr wurden Forderungen und Verbindlichkeiten mit Saldierungsvereinbarungen (Settlement balances agreements) mit Kunden und Lieferanten folgendermaßen saldiert:

in TEUR	Brutto (bilanziert)	Netting	Netto (Zahlungsstrom)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.870	8.570	300
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.816	8.570	246

(8) TATSÄCHLICHE UND LATENTE ERTRAGSTEUERANSPRÜCHE

in TEUR	31.12.2024	31.12.2025
Latente Ertragsteueransprüche	0	0
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	388	377
Gesamt	388	377
Latente Ertragsteueransprüche mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	0	0

Die tatsächlichen Ertragsteueransprüche betreffen wie im Vorjahr ertragsteuerliche Erstattungsansprüche aus Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Kapitalertragsteuer.

(9) ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

in TEUR	31.12.2024	31.12.2025
Guthaben bei Kreditinstituten	2.344	1.129
Kassenbestand und Schecks	0	0
Gesamt	2.344	1.129

(10) EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage des Konzerns entsprechen dem gezeichneten Kapital und der Kapitalrücklage des Mutterunternehmens. Der Gesamtwert der ausgegebenen Aktienoptionen wird zeitanteilig über die Sperrfrist des Aktienoptionsplans (4 Jahre) zu Lasten des Personalaufwands in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die sonstigen Rücklagen enthalten die kumulierte Gewinnrücklage.

Aktienbesitz

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Namen der Aktionäre, deren Beteiligung am Grundkapital der ecotel communication ag Ende 2025 mehr als 3 % beträgt.

in %	2025
Peter Zils	29,99
Andrey Morozov	29,99
Maria Aniskina	4,84
Hans Schmier	3,20
Zwischensumme	68,02
Streubesitz	31,98

Berücksichtigt wurden die Meldungen, die in Verbindung mit § 20 Abs. 1 oder Abs. 4 AktG oder in Verbindung mit § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a des WpHG zu Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG geführt haben. Die zugrunde liegenden Meldungen sind im Jahresabschluss der ecotel ag im Einzelnen aufgeführt.

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Bilanz

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)
[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers

Weitere Informationen



Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juli 2021 wurde der Vorstand der ecotel ag ermächtigt, das Grundkapital der ecotel ag mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 7. Juli 2026 einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 1.775.000,00 (bisher: EUR 1.755.000,00) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Im Geschäftsjahr hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juli 2020 wurde eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 1.404.000 durch Ausgabe von bis zu 1.404.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien beschlossen (Neufassung des Bedingten Kapitals 2017). Des Weiteren wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juli 2020 über die Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen (Aktienoptionsplan 2020) und die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals 2020 entschieden (Bedingtes Kapital 2020). Das bedingte Kapital 2020 hat sich in 2025 aufgrund des Auslaufens der Sperrfrist des Aktienoptions-Programms auf EUR 318.020 reduziert; es sind 25.160 Aktienoptionen im Geschäftsjahr 2025 ausgeübt worden.

Kapitalmanagement

Der ecotel Konzern steuert sein Kapital mit dem vorrangigen Ziel, die Geschäftstätigkeit zu unterstützen und die langfristige Unternehmensfortführung zu sichern. Das Kapitalmanagement umfasst sowohl das gesamte bilanzielle Eigen- als auch das zinstragende Fremdkapital. Zusammenfassende quantitative Angaben zum gemanagten Kapital sind der Bilanz sowie den entsprechenden Anhangangaben zu entnehmen.

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Bilanz

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Konzernanhang der ecotel communication ag
Grundlagen bei der Rechnungslegung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers

Weitere Informationen

**(11) VERBINDLICHKEITEN AUS TATSÄCHLICHEN UND LATENTEN ERTRAGSTEUERN**

in TEUR	Anfangsbestand 1.1.2025	Verbrauch	Zuführung	Konzernkreisänderungen	Endbestand 31.12.2025
Tatsächliche Ertragsteuern	1.719	1.719	693	–	693
Latente Ertragsteuern	1.199	678	890	–	1.351
Gesamt	2.918	2.397	1.583	–	2.044
Latente Ertragsteuern mit einer Laufzeit von über einem Jahr	411	–	–	–	883

in TEUR	Anfangsbestand 1.1.2024	Verbrauch	Zuführung	Konzernkreisänderungen	Endbestand 31.12.2024
Tatsächliche Ertragsteuern	2.285	2.285	1.719	–	1.719
Latente Ertragsteuern	1.082	488	605	–	1.199
Gesamt	3.367	2.773	2.324	–	2.918
Latente Ertragsteuern mit einer Laufzeit von über einem Jahr	716	–	–	–	411

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)
[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers
Weitere Informationen

(12) DARLEHEN, VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, RÜCKSTELLUNGEN SOWIE SONSTIGE FINANZIELLE UND NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Gesamt 31.12.2024	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Gesamt 31.12.2025
Darlehen	1.000	1.000	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.482	15.482	17.166	17.166
davon Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	465	465	–	–
Sonstige finanzielle und nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2.881	2.881	5.854	5.854
davon Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	17	17	0	0
davon Verbindlichkeiten Löhne und Gehälter	213	213	0	0
davon Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt	–	–	3.942	3.942
davon Sonstige personalbezogene Verbindlichkeiten	385	385	669	669
davon Verbindlichkeiten aus Steuern	1.212	1.212	748	748
davon Verbindlichkeiten Abschlussprüfung / Aufsichtsrat	399	399	388	388

Am 15. Dezember 2020 wurde die ecotel von dem zuständigen Finanzamt mittels Kontrollmitteilung darüber informiert, dass der von der Gesellschaft vorgenommene Vorsteuerabzug aus Eingangsrechnungen eines wesentlichen Lieferanten rückwirkend versagt werden soll. Hintergrund ist das Ergebnis einer beim betreffenden Lieferanten durchgeführten Umsatzsteuer-Sonderprüfung. Das Gesamtvolumen des potenziell betroffenen Vorsteuerabzugs beläuft sich auf 3,7 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der der ecotel vorliegenden Dokumentation, der im November eingegangenen Betriebsprüfungsergebnisse sowie der Einschätzung externer steuerlicher Experten wurde das Risiko einer tatsächlichen Versagung des Vorsteuerabzugs neu bewertet. Die Gesellschaft hat daher eine Verbindlichkeit in Höhe von 3,7 Mio. EUR sowie eine Verbindlichkeit für Zinsaufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR gebucht. Aus dem steuerlichen Sachverhalt ergibt sich zugleich ein Steuerertrag in Höhe von 1,1 Mio. EUR, der gegenläufig zu berücksichtigen ist. Insgesamt resultiert aus dem Vorgang ein Ergebniseffekt von 2,8 Mio. EUR.

Zum 31. Dezember 2025 bestanden wie schon im Vorjahr keine derivativen Finanzschulden.



(13) LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Es bestehen Verlängerungsoptionen bei Immobilien-Leasingverhältnissen, deren Inanspruchnahme zum Bilanzstichtag nicht hinreichend sicher ist. Die potenziellen zukünftigen Leasingzahlungen, sofern die Verlängerungsoptionen in Zukunft doch ausgeübt werden, führen schätzungsweise zu einer Leasingverbindlichkeit in Höhe von TEUR 4.297 (31.12.2024: TEUR 4.297). Die Leasingverbindlichkeiten betragen zum Stichtag TEUR 5.101 (31.12.2024: TEUR 5.824), davon sind TEUR 4.966 (Vorjahr: TEUR 3.725) innerhalb der nächsten 5 Jahre und TEUR 135 (Vorjahr: TEUR 1.064) in über 5 Jahren fällig.

(14) VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

Die Vertragsverbindlichkeiten stellen die Verpflichtung dar, eine Leistung gegenüber einem Kunden zu erbringen. Zum 31. Dezember 2025 werden Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.626 (31.12.2024: TEUR 1.912) ausgewiesen, wovon TEUR 620 (31.12.2024: TEUR 620) eine Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten aufweisen und somit als langfristig eingestuft werden.

(15) BERICHTERSTATTUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird der Konzern mit Währungs-, Zinsänderungs- und Bonitätsänderungsrisiken konfrontiert, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Fremdwährungsrisiko: Fremdwährungsrisiken entstehen aufgrund von Forderungen, Verbindlichkeiten, flüssigen Mitteln und geplanten Transaktionen, die nicht in der funktionalen Währung des Konzerns bestehen bzw. entstehen werden. Da das Währungsrisiko nach Auslaufen der kontrahierten Sicherungsgeschäfte in Vorjahren gering war, wurden im Vorjahr und im abgelaufenen Geschäftsjahr keine derivativen Finanzinstrumente zur Währungskurssicherung eingesetzt.

Zinsrisiko: Der ecotel Konzern hat zum Ende des Geschäftsjahres sämtliche Kreditverbindlichkeiten getilgt. Dementsprechend ist das Zinsrisiko nicht wesentlich.

Kreditrisiko: Ein Kreditrisiko besteht für den Konzern, wenn Transaktionspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen oder nicht nachkommen können. Das maximale Ausfallrisiko wird bilanziell durch den Buchwert des jeweiligen finanziellen Vermögenswertes dargestellt. Durch die unterschiedlichen Geschäftsmodelle und Kundenstrukturen der Segmente werden auch unterschiedliche Ausfallrisiken definiert. Im Segment »ecotel Geschäftskunden« und im Segment »ecotel Wholesale« (Wholesale Data) werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in unterschiedliche Bewertungscluster (Großkunden, Kunden mit besonderen Zahlungsvereinbarungen etc.) eingeteilt. Innerhalb der Cluster erfolgt je nach Überfälligkeit der Forderungen eine quotale Wertberichtigung. Dabei liegt die Spanne wie im Vorjahr zwischen 1 % und 66 %. Zusätzlich wird für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Ausfallrisiko nicht bereits anhand der Cluster bestimmt wurde, ein erwartetes Ausfallrisiko von 1 % angenommen.

Im Segment »ecotel Wholesale« (Wholesale Voice) bestehen mit den Kunden im Minutenhandel im Wesentlichen Saldierungsvereinbarungen (Settlement balances agreements), durch diese branchenübliche Saldierung werden die Forderungsausfallrisiken aktiv verringert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden daher mit 1 % quotawertberichtigt. Die übrigen Forderungen werden anhand einer Altersstruktur von einem bis zu größer 90 Tage wertberichtigt. Bei einer Überfälligkeit von über 90 Tage erfolgt eine vollständige Wertberichtigung. Die Entwicklung des Forderungsbestandes wird ständig überwacht, um mögliche Ausfallrisiken frühzeitig identifizieren und entsprechende Maßnahmen einleiten zu können.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)
[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers
Weitere Informationen



Entsprechend haben sich im Konzern die Wertberichtigungen für die unter den folgenden Bilanzposten ausgewiesenen Forderungen wie folgt entwickelt:

Wertberichtigungen für 2025

in TEUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Vertragsvermögenswerte
Stand 1.1.2025	142	0
Wertberichtigungen des Geschäftsjahres	22	0
Abgänge	1	0
Konzernkreisänderungen	–	0
Stand 31.12.2025	162	0

Wertberichtigungen für 2024

in TEUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Vertragsvermögenswerte
Stand 1.1.2024	152	0
Wertberichtigungen des Geschäftsjahres	15	0
Abgänge	25	0
Konzernkreisänderungen	–	0
Stand 31.12.2024	142	0

Die nachstehende Tabelle zeigt das ermittelte Ausfallrisiko zum 31. Dezember 2025:

in TEUR	Maximales Ausfallrisiko	Erwarteter Kreditverlust
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.073	162
davon ecotel Geschäftskunden	2.788	135
davon ecotel Wholesale	13.285	27
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	781	–
Vertragsvermögenswerte	17	–

Nach IFRS 9 wird zur Ermittlung der Wertminderung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und für Vertragsvermögenswerte das vereinfachte Modell angewendet. Die Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen. Die Bewertung des zu erwartenden Kreditausfallrisikos der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt durch die Nutzung einer Wertminderungsmatrix. Die Wertminderungsmatrix basiert auf einer risikoorientierten Klassifizierung der Forderungen und berücksichtigt unterschiedliche Ausfallrisiken. Für die einzelnen Risikoklassen werden pauschalierte Wertminderungsquoten festgelegt, die sich aus historischen Erfahrungswerten sowie aus aktuellen und zukunftsorientierten Informationen ableiten. Bei den nicht fälligen, nicht wertberichtigten Forderungen wird die Einbringlichkeit in vollem Umfang erwartet.

Zum 31. Dezember 2024 ergab sich folgende Situation:

in TEUR	Maximales Ausfallrisiko	Erwarteter Kreditverlust
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.011	142
davon ecotel Geschäftskunden	3.870	86
davon ecotel Wholesale	11.142	56
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	444	–
Vertragsvermögenswerte	–	–

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente lassen sich in die folgende Bewertungshierarchie einstufen, die widerspiegelt, inwieweit der beizulegende Zeitwert beobachtbar ist:

- Stufe 1: Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels auf aktiven Märkten notierten (nicht angepassten) Preisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Stufe 2: Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbarer Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.
- Stufe 3: Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogener Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)
[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers
Weitere Informationen



Mit Ausnahme der Beteiligung an der UPLINK Digital GmbH stellen die in den nachfolgenden Tabellen ausgewiesenen Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden dar. Die Buchwerte stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Die in den folgenden Tabellen dargestellten beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) wurden mittels für den Vermögenswert bzw. die Verbindlichkeit herangezogener Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3), bewertet.

Die finanziellen Vermögenswerte und Schulden lassen sich in Bewertungskategorien mit den folgenden Buchwerten untergliedern:

Finanzielle Vermögenswerte 2025

in TEUR	31.12.2025	
	zu fortgeführten Anschaffungskosten	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Flüssige Mittel	1.129	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.192	–
Vertragsvermögenswerte	17	–
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.203	817
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	780	–
Gesamt	19.321	817

Im Geschäftsjahr 2024 wurde keine Umgliederung zwischen den Klassen vorgenommen.

Finanzielle Verbindlichkeiten 2025

in TEUR	31.12.2025	
	zu fortgeführten Anschaffungskosten	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.166	–
Leasingverbindlichkeiten	5.101	–
Vertragsverbindlichkeiten	1.625	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.107	–
Gesamt	28.999	–

Zum 31. Dezember 2024 ergab sich folgende Aufteilung:

Finanzielle Vermögenswerte 2024

in TEUR	31.12.2024	
	zu fortgeführten Anschaffungskosten	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Flüssige Mittel	2.344	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.011	–
Vertragsvermögenswerte	–	–
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	60	817
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	444	–
Gesamt	17.859	817

Finanzielle Verbindlichkeiten 2024

in TEUR	31.12.2024	
	zu fortgeführten Anschaffungskosten	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.482	–
Leasingverbindlichkeiten	5.825	–
Vertragsverbindlichkeiten	1.912	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.668	–
Gesamt	24.887	–

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Bilanz

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)

[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers

Weitere Informationen



Liquiditätsrisiko: Die Refinanzierung der ecotel Konzerngesellschaften erfolgt i. d. R. zentral durch die ecotel communication ag. Hier besteht das Risiko, dass die Liquiditätsreserven nicht ausreichen, um die finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Für die Deckung des Liquiditätsbedarfs stehen flüssige Mittel in Höhe von TEUR 1.129 (Vorjahr: TEUR 2.344) zur Verfügung. Neben den ausgewiesenen Finanzmitteln stehen ecotel zum 31. Dezember 2025 Kreditlinien in einem Umfang von TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 10.000) zur Verfügung, die in einem Umfang von bis zu TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 1.000) für Avalschulden genutzt werden dürfen. Zum Stichtag bestehen kurzfristige Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.000).

Zinsänderungsrisiken werden grundsätzlich, gemäß IFRS 7, mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt, soweit der Konzern solchen Risiken am Bilanzstichtag ausgesetzt ist. Originäre variabel verzinsliche Finanzinstrumente, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäfte im Rahmen von Cashflow Hedges gegen Zinsänderungsrisiken designiert sind, sowie Zinsderivate (Zinsswaps), die nicht in eine Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 eingebunden sind, bestanden zum Stichtag in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0). Am 31. Dezember 2025 bestanden wie zum Vorjahresstichtag keine originären Finanzinstrumente mit fester Verzinsung (Finanzschulden) und einer Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert, da alle Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Somit war die ecotel am 31. Dezember 2025 keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7 ausgesetzt. Eine Sensitivitätsanalyse für das Risiko aus Zinsänderungen wurde daher nicht durchgeführt.

Währungskursrisiken werden ebenfalls, gemäß IFRS 7, mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt, soweit der Konzern am Bilanzstichtag Risikovariablen aus dem Einsatz nicht funktionaler Währungen ausgesetzt ist, in denen Konzerngesellschaften Finanzinstrumente eingehen. Auch dies war weder im Vorjahr noch zum 31. Dezember 2025 der Fall, sodass keine Sensitivitätsanalyse für das Risiko aus Währungskursänderungen durchgeführt wurde.

(16) EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN SOWIE SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Der Buchwert der als Sicherheit gestellten finanziellen Vermögenswerte betrug zum 31. Dezember 2025 TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 5). Hierbei handelt es sich in der Regel um Kautionen.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Bilanz

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Konzernanhang der ecotel communication ag
Grundlagen bei der Rechnungslegung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers

Weitere Informationen



Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(17) UMSATZERLÖSE

in TEUR	2024	2025
Segmentaufteilung der Umsatzerlöse		
ecotel Geschäftskunden	47.967	50.252
ecotel Wholesale	67.575	73.954
Gesamt	115.542	124.207
Inland	61.498	68.128
Ausland	54.043	56.078
Gesamt	115.542	124.207

Die Umsatzerlöse setzen sich im Geschäftsjahr 2025 aus Umsätzen in Höhe von TEUR 67.559 (Vorjahr: TEUR 62.980), die zu einem Zeitpunkt erfasst wurden, und aus Umsätzen in Höhe von TEUR 56.647 (Vorjahr: TEUR 52.562), die über einen Zeitraum realisiert wurden zusammen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 704 (Vorjahr: TEUR 660) über einen Zeitraum erfasst, die zuvor im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren. In den Umsatzerlösen des Segments ecotel Geschäftskunden sind Erlöse aus dem Verkauf von Routern in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 149) enthalten, die zu einem Zeitpunkt erfasst wurden.

(18) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen im Geschäftsjahr 2025 TEUR 1.658 (Vorjahr: TEUR 3.680). In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden die Erlöse aus Übertragung von Nutzungsrechten an Internetressourcen in Höhe von TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 2.071) ausgewiesen. Darüber hinaus enthält der Posten Erträge aus Einzahlungen der wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1) sowie

Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 25) und Erträge aus der Entkonsolidierung der at Equity Beteiligung in Höhe von TEUR 791 (Vorjahr: TEUR 0).

(19) MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand fällt ausschließlich für in Anspruch genommene Fremdleistungen an und beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für den Handel von Minuten im Segment »ecotel Wholesale« im Bereich Voice in Höhe von TEUR 58.724 (Vorjahr: TEUR 54.685) für eingekaufte Datenprodukte in Höhe von TEUR 26.758 (Vorjahr: TEUR 24.843), eigene Terminierungsentgelte für Sprachdienste in Höhe von TEUR 155 (Vorjahr: TEUR 217), für eingekaufte Router in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 149) und Stromkosten für Rechenzentren Höhe von TEUR 543 (Vorjahr: TEUR 777).

(20) PERSONALAUFWAND

in TEUR	2024	2025
Löhne und Gehälter	14.679	13.382
Soziale Abgaben	2.288	2.485
davon Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.054	1.087
Gesamt	16.967	15.866

Für alle Mitarbeiter der Konzerngesellschaften in Deutschland besteht ein beitragsorientierter Altersversorgungsplan im Rahmen der deutschen Rentenversicherung, in die der Arbeitgeber in Höhe eines derzeit gültigen Beitragssatzes von 9,3 % (Arbeitgeberanteil) einzuzahlen hat. Darüber hinaus bestehen keine Altersversorgungspläne.

Im Geschäftsjahr wurden bei den konsolidierten Gesellschaften durchschnittlich beschäftigt:

	2024	2025
Angestellte	210	202
davon Vollzeit	205	198
davon Teilzeit	5	4
Auszubildende	10	9

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss

Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)
[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers

Weitere Informationen



(21) PLANMÄSSIGE ABSCHREIBUNGEN UND AUSSERPLANMÄSSIGE WERTMINDERUNGEN

Eine Aufteilung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sach- und Finanzanlagen ist den Erläuterungen zu der jeweiligen Position zu entnehmen.

Im Geschäftsjahr 2025 und im Vorjahr ergaben sich nach der Durchführung von Werthaltigkeitstests keine außerplanmäßigen Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte der Cash Generating Units oder sonstigen Vermögenswerte.

(22) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf insgesamt TEUR 17.359 (Vorjahr: TEUR 12.455). Davon betragen die Aufwendungen für Partner- und Händlerprovisionen TEUR 4.787 (Vorjahr: TEUR 4.460). Die Aufwendungen im technischen Bereich für Betriebskosten, Logistik- und Fieldservice u. Ä. beliefen sich auf TEUR 3.649 (Vorjahr: TEUR 3.330) und die Veränderung der Wertberichtigung der Forderungen und Forderungsverluste betrug TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 238) sowie einem Umsatzsteueraufwand aus Vorjahren in Höhe von TEUR 3.724 (Vorjahr: TEUR 0).

(23) FINANZERGEBNIS

in TEUR	2024	2025
Zinserträge		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27	15
Zinsaufwendungen		
Zinsaufwendungen aus Kreditverbindlichkeiten	-63	-82
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	-290	-258
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-218
Zinsergebnis	-329	-543
Sonstige finanzielle Aufwendungen und Erträge		
Ergebnis aus Finanzanlagen	317	144
Finanzergebnis	-12	-400

(24) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

in TEUR	2024	2025
Tatsächliche Ertragsteuern	-794	396
Latente Ertragsteuern ¹	-117	-152
Gesamt	-911	-244

¹ Der latente Steueraufwand resultiert gemäß IAS 12.80(c) aus dem Entstehen und der Umkehrung temporärer Differenzen

Im latenten Ertragssteueraufwand wurde die ab 2028 in Kraft tretende gestaffelte Senkung des Körperschaftssteuersatzes bereits berücksichtigt.

Nachfolgend ist eine Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand dargestellt. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern mit einem vom Konzern vorgegebenen pauschalen Ertragsteuersatz von 31 % (Vorjahr: 31 %) multipliziert. Dieser besteht aus einem Steuersatz von 15 % (Vorjahr: 15 %) für Körperschaftsteuer zuzüglich 5,5 % (Vorjahr: 5,5 %) für Solidaritätszuschlag und 15 % (Vorjahr: 15 %) für Gewerbesteuer. Der erwartete Steueraufwand wird mit dem tatsächlichen Steueraufwand verglichen.

Die Überleitungen vom erwarteten zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand für das Geschäftsjahr und das Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2024	2025
Ergebnis vor Steuern	2.920	-243
Steuersatz im Konzern (in %)	31,0	31,0
Erwarteter Steueraufwand	-905	75
Sonstige steuerfreie Erträge	-	280
Unterschiede aus abweichenden Steuersätzen zum Konzernsteuersatz	-10	0
Steuereffekt aufgrund Veränderungen permanenter Differenzen	0	-35
Steuereffekt aufgrund steuerfreier Erträge/Aufwendungen bei Gewinnausschüttungen	27	-
Steuermehrungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	-55	-28
Steuern Vorjahre	0	1.141
Ergebnisse aus Equity-Beteiligungen	71	0
Sonstige Steuereffekte	-40	-1.190
Steueraufwand laut GuV (Aufwand -/Ertrag +)	-911	244
Effektiver Steuersatz (in %)	31,1	100,2

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)
[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers
Weitere Informationen



Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode. Danach werden für temporäre Differenzen zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden künftig wahrscheinlich eintretende Steuerentlastungen und -belastungen bilanziert. Beziehen sich die temporären Differenzen auf Posten, die unmittelbar das Eigenkapital erhöhen oder belasten, so werden auch die dazugehörigen latenten Steuern unmittelbar mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die latenten Steuern sind den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

in TEUR	2024 aktiv	2024 passiv	2025 aktiv	2025 passiv
Sachanlagen / immaterielle Vermögenswerte	–	605	–	651
Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen, Leasingverbindlichkeiten	210	–	220	–
aktivierte Vertragskosten, Vertragsvermögenswerte, Vertragsverbindlichkeiten (IFRS 15)	–	805	–	920
Saldierung aktiv / passiv	–210	–210	–220	–220
Gesamt	0	1.199	0	1.351

Latente Steueransprüche in einem Steuerhoheitsgebiet werden mit latenten Steuerschulden desselben Gebietes insoweit verrechnet, als sich die Fristigkeiten entsprechen.

**(25) ZURECHNUNG DES ÜBERSCHUSSES AN DIE ANTEILE
ANDERER GESELLSCHAFTER**

Im Geschäftsjahr 2025 sowie im Vorjahr fand keine Zurechnung des Überschusses an Anteile anderer Gesellschafter statt.

(26) ERGEBNIS JE AKTIE

Die Anzahl der zum 31. Dezember 2025 im Umlauf befindlichen Aktien der ecotel communication ag beträgt 3.542.980 (Vorjahr: 3.517.820) Stück. Die Aktien sind als nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 ausgegeben.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 als Quotient aus dem den Aktionären der ecotel communication ag zustehenden Konzernjahresergebnis und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Inhaberstückaktien ermittelt.

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie kann dann eintreten, wenn die durchschnittliche Aktienanzahl durch Hinzurechnung der Ausgabe potenzieller Aktien aus Optionen und wandelbaren Finanzinstrumenten erhöht wird.

Seit Juli 2020 besteht ein Aktienoptionsplan, an dem Mitglieder des Vorstands und ausgewählte Mitarbeiter teilnehmen. Im Rahmen des Aktienoptionsplan konnten bis 351.000 Optionen ausgegeben werden.

Der Aktienoptionsplan sah eine Sperrfrist von vier Jahren nach dem jeweiligen Gewährungsdatum vor. Die Sperrfrist endete am 31. Juli 2024. Durch die Erfüllung der Erfolgsziele des Aktienoptionsplans kommt es zum 31. Dezember 2025 zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie, sodass das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis nicht gleichlautend sind. In diesem Jahr kam es aufgrund des geringen Konzernergebnis zu keiner darstellbaren Verwässerung. Dieses Jahr aufgrund des geringen Ergebnisses nicht darstellbar.

	2024	2025
Zustehendes Konzernjahresergebnis (in EUR)	2.009.432	500
Aktienanzahl zum 31.12. (in Stück)	3.517.820	3.542.980
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,57	0,00
Aktienanzahl zzgl. Anzahl an Aktienoptionen zum 31.12. (in Stück)	3.853.943	3.853.943
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,52	0,00

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Bilanz

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)

[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers

Weitere Informationen



Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

(27) KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist entsprechend den Regelungen des IAS 7 aufgestellt und gliedert sich nach Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Der Finanzmittelfonds der Konzern-Kapitalflussrechnung entspricht der in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Position »Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente«.

Den lang- sowie kurzfristigen Darlehen sowie den Leasingverbindlichkeiten der ecotel werden wirksame Zahlungsströme zugeordnet.

Mit Ausnahme von der Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten von TEUR 314 (Vorjahr: TEUR 327) gab es in 2025 keine nicht zahlungswirksame Transaktionen.

	Langfristige Darlehen	Kurzfristige Darlehen	Leasing- verbindlichkeiten	Total
01.01.2025	0	1.000	5.824	6.824
Aufnahmen	–	3.000	314	3.314
Tilgung	–	–4.000	–1.037	–5.037
Umgliederung	–	–	–	–
Konzernkreisänderungen	–	–	–	–
31.12.2025	0	0	5.101	5.101

Im Vorjahr kam es zu folgenden wirksamen Zahlungsströmen:

	Langfristige Darlehen	Kurzfristige Darlehen	Leasing- verbindlichkeiten	Total
01.01.2024	0	0	6.425	6.425
Aufnahmen	–	5.000	327	5.327
Tilgung	–	–4.000	–929	–4.929
Umgliederung	–	–	–	–
Konzernkreisänderungen	–	–	–	–
31.12.2024	0	1.000	5.824	6.824

Neben den hier aufgeführten Zahlungsströmen wurden im Geschäftsjahr 2025 TEUR 399 (Vorjahr: TEUR 440) für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte bezahlt.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss

Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)
[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers

Weitere Informationen



Sonstige Erläuterungen

(28) GEWINNVERWENDUNG

Für die Gewinnverwendung der ecotel ist gemäß § 58 Abs. 2 AktG der Jahresabschluss der ecotel communication ag, der nach handelsrechtlichen Regelungen aufgestellt wird, maßgeblich.

Der Jahresabschluss der ecotel communication ag weist einen Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 858 (Vorjahr: TEUR 1.586) aus. Im Geschäftsjahr 2025 hat die ecotel communication ag für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende in Höhe von TEUR 1.021 (Vorjahr: TEUR 1.650) ausgeschüttet. Das entspricht einer Dividende pro Aktie von EUR 0,22 EUR (Vorjahr: 0,47).

(29) ANGABEN ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Das Volumen der an nahestehende Unternehmen erbrachten bzw. von ihnen in Anspruch genommenen Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Volumen der von ecotel erbrachten Leistungen		Volumen der von ecotel in Anspruch genommenen Leistungen	
	2024	2025	2024	2025
mvneco GmbH ¹				
– aus Lieferungen und Leistungen	61	51	1.588	1.321

¹ Das Volumen 2025 beinhaltet alle erbrachten und in Anspruch genommene Leistungen bis zur Veräußerung am 02.11.2025.

Die mvneco GmbH ist zum 31. Dezember 2025 kein nahestehendes Unternehmen mehr. Im Vorjahr bestanden Forderungen gegen die mvneco GmbH in Höhe von TEUR 6 und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der mvneco GmbH in Höhe von TEUR 465.

in TEUR	Volumen der von ecotel erbrachten Leistungen		Volumen der von ecotel in Anspruch genommenen Leistungen	
	2024	2025	2024	2025
UPLINK Digital GmbH				
– aus Lieferungen und Leistungen	127	133	-	-

Zum 31. Dezember 2025 bestehen Forderungen gegen die UPLINK Digital GmbH in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 24). Es gab im Geschäftsjahr 2025 keine in Anspruch genommene Leistung und somit bestehen zum Stichtag keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der UPLINK Digital GmbH (Vorjahr: TEUR 0).

Mit folgenden nahestehenden Personen (bzw. deren Unternehmen) unterhielt der ecotel Konzern in 2025 Leistungsbeziehungen:

in TEUR	Volumen der von ecotel erbrachten Leistungen		Volumen der von ecotel in Anspruch genommenen Leistungen	
	2024	2025	2024	2025
MPC Service GmbH				
– aus Lieferungen und Leistungen	6	3	699	649

Vereinbarung mit der MPC Service GmbH

Zwischen der MPC Service GmbH und ecotel besteht ein Handelsvertretervertrag. Im Rahmen dieses Vertrages erhält die MPC Service GmbH für den monatlichen Auftragseingang eine Abschlussprovision sowie eine produktabhängige Provision auf den monatlichen Umsatz aller von der MPC Service GmbH vermittelten Kunden. Das Aufsichtsratsmitglied Mirko Mach ist Geschäftsführer und Gesellschafter der MPC Service GmbH. Zum Stichtag bestanden gegenüber der MPC Service GmbH Forderungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1) und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 47 (Vorjahr: TEUR 98).

in TEUR	Volumen der von ecotel erbrachten Leistungen		Volumen der von ecotel in Anspruch genommenen Leistungen	
	2024	2025	2024	2025
Noerr PartG mbB				
– aus Lieferungen und Leistungen	-	-	27	71

Vereinbarung mit der Noerr Partnerschaftsgesellschaft mbB Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer:

Zwischen der Noerr PartGmbH und ecotel besteht ein Dienstleistungsvertrag. Im Rahmen dieses Vertrages erbringt die Noerr PartGmbH Rechtsberatung für die ecotel ag. Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Thorsten Reinhard ist Partner der Gesellschaft. Zum Stichtag bestanden gegenüber der Noerr PartGmbH Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
[Konzernanhang der ecotel communication ag Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers
Weitere Informationen



(30) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die interne Organisations- und Managementstruktur sowie die interne Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat bilden die Grundlage zur Bestimmung der Segmente der ecotel. Dabei werden auf Ebene des geschäftsführenden Boards der ecotel Gruppe die bedeutsamen Leistungsindikatoren Umsatz auf Segmentebene, das operative EBITDA sowie in der Gesamtbetrachtung der Konzernüberschuss in den Fokus gerückt

Die Segmentierung erfolgt entsprechend der internen Berichterstattung nach Geschäftsbereichen. Die fortgeführten Geschäftsbereiche lassen sich wie folgt abgrenzen:

- // Im Segment »ecotel Geschäftskunden« (operativer Kernbereich) bietet ecotel bundesweit Geschäftskunden ein integriertes Produktportfolio aus Sprach- und Datendiensten (ITK-Lösungen) aus einer Hand an. Auch als Vorleister für andere ITK-Unternehmen (z. B. Reseller) stellt ecotel Produkte in diesem Segment zur Verfügung. Die Beteiligungen und Tochtergesellschaft der ecotel ag werden ebenfalls diesem Segment zugeordnet.
- // Im Segment »ecotel Wholesale« bietet ecotel den netzübergreifenden Handel mit Telefonminuten sowie die Vermarktung von Datenleitungen für nationale und internationale Carrier an.

Als Segmentergebnis, das seitens des Vorstands zur Unternehmenssteuerung und -überwachung verwendet wird, wird das Jahresergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern und Abschreibungen bzw. Wertminderungen (EBITDA) dargestellt. Die hier dargestellten Segmente sind nach den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns aufgestellt. Daher gibt es keine Bewertungsanpassungen.

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte das Segment »ecotel Wholesale« mit zwei internationalen Carriern jeweils ein Umsatzvolumen von mehr als 10 % des Konzernumsatzes (27,1 Mio. EUR bzw. 26,4 Mio. EUR). Der höchste internationale Umsatz wurde mit einem Kunden mit Sitz in Italien generiert. Im Vorjahr wurde mit zwei internationalen Carriern mehr als 10 % des Konzernumsatzes erzielt (26,5 Mio. EUR bzw. 25,7 Mio. EUR), der höchste internationale Umsatz wurde mit einem Kunden mit Sitz in Italien generiert.

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Bilanz

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Konzernanhang der ecotel communication ag
Grundlagen bei der Rechnungslegung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers

Weitere Informationen



in TEUR	ecotel Geschäftskunden		ecotel		Konzern ¹	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Außenumsätze	47.967	50.252	67.575	73.954	115.542	124.207
Rohertrag ²	–	–	–	–	33.176	36.365
EBITDA	–	–	–	–	7.398	4.611
operatives EBITDA	–	–	–	–	9.506	8.888
Planmäßige Abschreibungen	–	–	–	–	–4.466	–4.455
EBIT	–	–	–	–	2.932	156
Finanzergebnis					–12	–400
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					2.920	–243
Steuern vom Einkommen und Ertrag					–911	244
Ergebnis					2.009	1

1 Darin enthalten sind die Erträge aus der Übertragung an Nutzungsrechten an Internetressourcen.

2 Rohertrag in 2024 vor Umgliederung Stromkosten 32.638 TEUR

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Bilanz

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Konzernanhang der ecotel communication ag
Grundlagen bei der Rechnungslegung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers

Weitere Informationen



Intersegmentäre Transaktionen wurden zu Marktpreisen durchgeführt. Die Umsatzerlöse des Konzerns sind im Wesentlichen in Deutschland entstanden. Die Aufteilung der Umsätze in In- und Ausland wurde nach dem Kundenstandort vorgenommen. Für weitere Erläuterungen wird auf die [Angaben zu den Umsatzerlösen](#) verwiesen. Vermögenswerte und Investitionen entfallen vollständig auf Deutschland.

(31) ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN

Seit Juli 2020 besteht ein Aktienoptionsplan an dem die Mitglieder des Vorstands und ausgewählte Arbeitnehmer teilnehmen können. Im Rahmen des Aktienoptionsplans konnten bis zu 351.000 Optionen ausgegeben werden.

Dabei berechtigt jede Aktienoption den Teilnehmer zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zu einem Optionspreis in Höhe des gewichteten durchschnittlichen Börsenkurses der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) innerhalb eines Drei-Monats-Zeitraums vor dem Gewährungstag. Der Anspruch auf Bezug von Aktien kann entweder aus dem dazu geschaffenen bedingten Kapital, aus dem Bestand eigener Aktien der Gesellschaft oder durch Leistung einer Barzahlung in entsprechender Höhe erfüllt werden. Der Aktienoptionsplan 2020 sah eine Wartefrist bis zur erstmaligen Ausübungsmöglichkeit von vier Jahren nach dem jeweiligen Gewährungsdatum vor. Die Wartefrist endete am 31. Juli 2024.

Die Teilnehmer sind nach Ablauf der vierjährigen Wartefrist zur Ausübung der Optionen berechtigt, wenn die im Aktienoptionsplan vorgesehenen Erfolgsziele erreicht worden sind. Hierzu musste sich der Börsenpreis der Aktie der Gesellschaft zum einen im Zeitraum vom Gewährungsdatum bis zum Ausübungstag für die betreffende Option prozentual besser entwickelt haben als der Vergleichsindex Tec-DAX. Zum anderen musste der Börsenpreis der Aktie der Gesellschaft im Zeitraum vom Gewährungsdatum bis zum Ausübungstag für die betreffende Option um mindestens 20 % gestiegen sein. Beide Erfolgsziele mussten kumulativ erfüllt werden. Ob die vorgenannten kursbezogenen Erfolgsziele erreicht worden sind, bestimmte sich anhand der tatsächlichen Entwicklung des gewichteten durchschnittlichen Drei-Monats-Kurses der Aktie der Gesellschaft und des Tec-DAX. Die Erfolgsziele sind erreicht worden.

Der Aktienoptionsplan sieht vor, dass die Aktienoptionen innerhalb von dreiwöchigen Ausübungsfristen ausgeübt werden können, die jeweils nach Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts und des Berichts bzw. der Mitteilung für das erste und dritte Quartal eines jeden Geschäftsjahres beginnen. Der Aktienoptionsplan sieht keine Haltefristen für Aktien

vor, welche die Teilnehmer durch Ausübung von Aktienoptionen erwerben. Soweit die gewährten Optionen nicht innerhalb von zwei Jahren nach Ablauf der Wartefrist ausgeübt werden, verfallen sie zu diesem Zeitpunkt ersatzlos.

Ausübungsfähige, einem Teilnehmer in einem Geschäftsjahr gewährte Optionen können jeweils höchstens soweit ausgeübt werden, als der gewichtete Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse innerhalb eines Drei-Monats-Zeitraums vor dem Ausübungstag das Siebenfache des Ausübungspreises nicht übersteigt.

Für den Fall eines Change-of-Control, d. h. des Erwerbs der Aktienmehrheit an der Gesellschaft durch eine Person (allein oder gemeinsam mit anderen handelnd) mit Ausnahme solcher Personen, die unmittelbar oder mittelbar vollständige Tochtergesellschaften der Gesellschaft sind oder die bei Aufstellung dieses Aktienoptionsplans mehr als 5 % am Grundkapital der Gesellschaft halten, und bestimmter wirtschaftlich vergleichbarer Transaktionen, oder eines Widerrufs der Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Handel im regulierten Markt sehen die Gewährungsverträge vor, dass ausstehende Aktienoptionen gegen Leistung einer Barzahlung verfallen.

Die Anzahl und die Ausübungspreise der Aktienoptionen für verschiedene Gruppen von Optionen stellen sich wie folgt dar:

	Anzahl in Stk.	Ausübungspreis in EUR
Zu Beginn der Periode ausstehende Optionen	336.123	6,8691
In der Berichtsperiode gewährte Optionen	0	
In der Berichtsperiode verwirkte Optionen	0	
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionen	25.160	6,8691
In der Berichtsperiode verfallene Optionen	0	
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende Optionen	310.963	6,8691
Am Ende der Berichtsperiode ausgeübte Optionen	25.160	

Für die am Ende der Berichtsperiode ausstehenden Optionen beträgt der Ausübungspreis wie auch im Vorjahr EUR 6,87. Die restliche Vertragslaufzeit beträgt 7 Monate.

Die Bewertung der ausgegebenen Aktienoptionen erfolgte durch die Monte-Carlo-Simulation. Bei der Bewertung wurden die Erfolgsziele, dass sich zum einen der Börsenpreis der Aktie der Gesellschaft im Zeitraum vom Gewährungsdatum bis zum Ausübungstag für

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)
[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers
Weitere Informationen



die betreffende Option prozentual besser entwickelt haben muss als der Vergleichsindex Tec-DAX und zum anderen der Börsenpreis der Aktie der Gesellschaft im Zeitraum vom Gewährungsdatum bis zum Ausübungstag für die betreffende Option um mindestens 20 % gestiegen sein muss, berücksichtigt. Ferner wurde berücksichtigt, dass die einem Teilnehmer in einem Geschäftsjahr gewährte Optionen jeweils höchstens soweit ausgeübt werden, als der gewichtete Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse innerhalb eines Drei-Monats-Zeitraums vor dem Ausübungstag das Siebenfache des Ausübungspreises nicht übersteigt.

Der Wert einer Aktienoption betrug zum Zeitpunkt der Gewährung EUR 1,41. Der Bewertung sind folgende Parameter zugrunde gelegt worden:

	Angabe
Kurs der Aktie (in EUR)	7,15
Ausübungspreis (in EUR)	6,87
Laufzeit der Option (in Jahren)	6,0
Laufzeit bis zur erwarteten Ausübung (in Jahren)	4,4
Erwartete Volatilität der Aktie (in %)	28,3
Aktueller Stand des Tec-DAX (in EUR)	3.005,0
Erwartete Volatilität des Tec-DAX (in %)	17,0
Korrelation zwischen der Rendite der Aktie und des Tec-DAX	0,39
Risikolose Rendite (in %)	-0,73
Erwartete Dividendenrendite (in %)	2,0

Die erwartete Volatilität der Aktien und des Tec-DAX beruht auf der Analyse von historischen Volatilitäten, die über einen Zeitraum, der der Restlaufzeit der Aktienoptionen entspricht, ermittelt wurde.

Den erwarteten Volatilitäten liegt die Annahme zugrunde, dass von historischen Volatilitäten auf künftige Trends geschlossen werden kann. Die tatsächlich eintretenden Volatilitäten können von den getroffenen Annahmen abweichen.

Für den Aktienoptionsplan, der eine anteilsbasierte Vergütung mit Aktien vorsieht, ist im Vorjahr unter Berücksichtigung der erwarteten Mitarbeiterfluktuation ein Betrag von TEUR 115 erfolgswirksam erfasst und die Kapitalrücklage entsprechend um TEUR 115 erhöht worden.

(32) VERGÜTUNG DES SCHLÜSSELMANAGEMENTS (ANGABEN NACH § 314 HGB UND IAS 24)

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betragen für das Geschäftsjahr 2025 insgesamt TEUR 996 (Vorjahr: TEUR 1.317). Darin enthalten sind für das Geschäftsjahr 2025 neben den Festvergütungen von TEUR 755 (Vorjahr: TEUR 645) und Nebenleistungen von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 39) sicher verdiente variable Vergütungen in Höhe von TEUR 203 (Vorjahr: TEUR 637). In den variablen Vergütungen waren im Vorjahr einmalige Sonderzahlungen in Höhe von TEUR 395 sowie ein Handgeld für den Wechsel zur Gesellschaft in Höhe von TEUR 75 enthalten. Nach Abzug bereits ausgezahlter Entgeltbestandteile wurden entsprechende Rückstellungen gebildet. Bei diesen Vergütungen handelt es sich um kurzfristig fällige Leistungen. Für aktuelle und frühere Vorstände wurden im Vorjahr TEUR 28 im Aufwand erfasst. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025 betragen TEUR 222 (Vorjahr: TEUR 222).

Seit 2020 bestehen für die variable Vergütung lediglich persönliche Ziele. Um die finanziellen Leistungsanreize für den Vorstand und die Geschäftsleitung enger an die Interessen langfristig orientierter Aktionäre auszurichten, wurde ab Juli 2020 ein Aktienoptionsprogramm eingeführt. An dem bestehenden Aktienoptionsprogramm nahmen die Mitglieder des damaligen Vorstands teil. Den Vorstandsmitgliedern wurden im Jahr 2020 insgesamt 222.943 Aktienoptionen gewährt. Für diese Aktienoptionen bestand eine Wartefrist bis zur erstmaligen Ausübungsmöglichkeit von vier Jahren nach dem jeweiligen Gewährungsdatum. Diese Wartefrist endete Mitte 2024. Herr Achim Theis, ehemaliger Vorstand, hat im Geschäftsjahr 2025 20.000 Optionen ausgeübt.

Nach Ablauf der Wartefrist in 2024 werden die Vorstände wieder mit persönlichen und langfristigen variablen Zielvereinbarungen vergütet, von denen Teile durch Nachhaltigkeitsfaktoren erst in Folgejahren zur Auszahlung kommen könnten.

Neben den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern zählt ecotel im Geschäftsjahr 2025 zwei Mitglieder (Vorjahr: vier Mitglieder) des geschäftsführenden Boards zum Schlüsselmanagement nach IAS 24. Die Gesamtvergütung für das gesamte Schlüsselmanagement beträgt somit insgesamt TEUR 1.536 (Vorjahr: TEUR 2.477) und ist insgesamt kurzfristig. Die Beiträge zur Altersvorsorge davon betrugen in der Berichtsperiode TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 37). Für weitergehende Informationen zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat wird auf die Ausführungen im [Vergütungsbericht](#) verwiesen.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
[Konzernanhang der ecotel communication ag](#)
[Grundlagen bei der Rechnungslegung](#)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers
Weitere Informationen



(33) ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEM. § 289 HGB UND § 315 HGB EINSCHLIESSLICH DER ERKLÄRUNG GEM. § 161 AKTG

Vorstand und Aufsichtsrat der ecotel communication ag haben die nach § 289f und § 315d sowie § 16 AktG erforderliche Erklärung zur Unternehmensführung sowie den Corporate-Governance-Bericht einschließlich der nach § 161 AktG vorgeschriebenen Erklärung abgeben und im Internet der Öffentlichkeit www.ecotel.de unter Investor Relations/Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht.

(34) AUFWAND FÜR ABSCHLUSSPRÜFER

Im Geschäftsjahr 2025 betrug das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer des Jahres- sowie des Konzernabschlusses der ecotel ag für die Abschlussprüfungsleistungen TEUR 259 und umfasst die Honorare für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der Gesellschaft und einbezogener Tochterunternehmen, wovon TEUR 0 periodenfremd waren. Für andere Bestätigungsleistungen wurden TEUR 0 erfasst. Für Steuerberatungsleistungen sowie für sonstige Leistungen wurden 11 TEUR als Aufwendungen erfasst.

(35) EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE

Herr Markus Hendrich ist zum 03.02.2026 als Vorstandsvorsitzender (CEO) aus dem Unternehmen ausgeschieden. Mit Wirkung zum selben Datum wurde Herr Peter Zils zum Mitglied des Vorstands sowie zeitgleich zum Vorstandsvorsitzenden (CEO) bestellt. Das Aufsichtsratsmandat wurde mit demselben Datum niedergelegt. Herr Zils vertritt die Gesellschaft satzungsgemäß.

(36) BEFREIFUNG VON DER OFFENLEGUNG

Für die Tochtergesellschaft ecotel Beteiligungs GmbH wird die Befreiung des Jahresabschlusses gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen,

Düsseldorf, 6. März 2026

Der Vorstand

Peter Zils
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Christian van den Boom
Vorstand (CFO)

André Borusiak
Vorstand (CCO)

An die Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Bilanz

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Konzernanhang der ecotel communication ag
Grundlagen bei der Rechnungslegung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers

Weitere Informationen



2.6 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers

An die ecotel communication ag, Düsseldorf

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der ecotel communication ag, Düsseldorf, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen

zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der ecotel communication ag, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die in Abschnitt 1.5 des Konzernlageberichts enthaltene Konzernerklärung zur Unternehmensführung nach §315d HGB sowie den Corporate Governance Bericht einschließlich der nach § 161 AktG vorgeschriebenen Erklärung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

// entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

// vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß §322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
Konzernanhang der ecotel communication ag
Grundlagen bei der Rechnungslegung
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers
Weitere Informationen



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

// Erfassung und periodengerechte Realisierung der Umsatzerlöse

a) Das Risiko für den Konzernabschluss

Im Konzernabschluss werden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 124,2 Mio. (i. V. EUR 115,5 Mio.) ausgewiesen, davon entfallen EUR 50,3 Mio. (i. V. EUR 48,0 Mio.) auf das Segment ecotel Geschäftskunden. Die Erfassung erfolgt grundsätzlich zum Zeitpunkt der Erbringung der Dienstleistung bzw. Lieferung der Güter. Zur periodengerechten Erlösrealisation werden Umsätze aus monatlichen Bereitstellungsentgelten für Sprachanschlüsse und Leistungen aus dem Datengeschäft aus im Voraus für nachfolgende Perioden fakturierten, aber noch nicht erbrachten Leistungen zeitlich abgegrenzt. Die Gesellschaft hat hierzu Prozesse implementiert, so dass die abgrenzungsrelevanten Umsätze systemseitig periodengerecht erfasst werden.

Die Angaben der Gesellschaft zu den Besonderheiten der leistungs- und periodengerechten Erfassung der Umsatzerlöse im Konzernabschluss sind in den Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen im Abschnitt „Grundlagen der Rechnungslegung“ des Konzernanhangs enthalten.

Aufgrund der Wesentlichkeit des monatlichen Abgrenzungsvolumens besteht ein erhöhtes Risiko hinsichtlich der Erfassung und der unzutreffenden Periodisierung von Umsatzerlösen zum Bilanzstichtag. Vor diesem Hintergrund erachten wir dies für einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt im Geschäftsjahr.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst die Angemessenheit und die Wirksamkeit der von der Gesellschaft eingerichteten rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Kontrollen zur Erfassung und Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse beurteilt. Darauf aufbauend haben wir aussagebezogene Prüfungshandlungen hinsichtlich der unterjährigen Erfassung sowie der Periodenabgrenzung zum Bilanzstichtag vorgenommen. Dabei haben wir neben Saldenbestätigungen und analytischer Beurteilungen der Abgrenzungsbeträge im Zeitverlauf auch anhand von Stichproben beurteilt, ob die Umsatzerlöse leistungs- und periodengerecht in der Rechnungslegung erfasst wurden.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die eingerichteten rechnungslegungsbezogenen Systeme und Prozesse sowie Kontrollen angemessen sind und dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Umsatzrealisierungen sowie zum Bilanzstichtag erfolgten Umsatzabgrenzungen hinreichend dokumentiert und begründet sind, um die sachgerechte Erfassung der Umsatzerlöse zu gewährleisten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die zum Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen umfassen:

- // die im Abschnitt „Prüfungsurteile“ genannten, nicht inhaltlich geprüften Angaben des Konzernlageberichts,
- // den Bericht des Aufsichtsrats,
- // die übrigen Teile des veröffentlichten Geschäftsberichts, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk und
- // die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernlagebericht.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss

Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
Konzernanhang der ecotel communication ag
Grundlagen bei der Rechnungslegung
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers

Weitere Informationen



Der Brief an die Aktionäre als Bestandteil des Geschäftsberichts wird uns nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks voraussichtlich zur Verfügung gestellt.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die ein Bestandteil der in Abschnitt 1.5 des Konzernlageberichts enthaltenen Konzernklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- // wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- // anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die

Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
Konzernanhang der ecotel communication ag
Grundlagen bei der Rechnungslegung
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers
Weitere Informationen

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- // identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- // erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- // beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- // ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- // beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach §315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- // planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- // beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- // führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
Konzernanhang der ecotel communication ag
Grundlagen bei der Rechnungslegung
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers
Weitere Informationen



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach §317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß §317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der „391200GSXYBP2TJE6J38-2024-12-31-de.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des §328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des §328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit §317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach §317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagement des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des §328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des §328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des §328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
Konzernanhang der ecotel communication ag
Grundlagen bei der Rechnungslegung
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers
Weitere Informationen



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- // identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- // gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- // beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- // beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- // beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. Juni 2025 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 9. September 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der ecotel communication ag, Düsseldorf, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Tobias Schmelter.

Bonn, 6. März 2026

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Martin Theis
Wirtschaftsprüfer

Tobias Schmelter
Wirtschaftsprüfer

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Bilanz
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
Konzernanhang der ecotel communication ag
Grundlagen bei der Rechnungslegung
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Konzernabschlussprüfers
Weitere Informationen



04

Weitere Informationen

- 89 Glossar
- 90 Finanzkalender
- 90 Impressum



Glossar

A

Aktie

6, 10, 12f., 28, 33f., 37f., 44

Aktienoption

12, 28, 34, 43f., 58f., 65f., 74, 79f.

Aufsichtsrat

7ff., 15-18, 21f., 33f., 36, 42, 45, 52, 66f., 76f., 80f., 83f., 86f.

C

Chancen

12, 22, 28, 35f., 40-43, 46, 54, 82, 84

D

Dividende

8, 11f., 22, 32, 35, 76, 80

E

EBIT

10, 30, 43, 78

EBITDA

6f., 10f., 22, 28f., 31f., 42f., 77f.

ecotel Geschäftskunden

4, 7, 10f., 16, 20f., 23- 27, 29, 31f., 37f., 40ff., 52, 58f., 61, 68f., 72, 77f.

ecotel Wholesale

7, 9ff., 20f., 29, 31f., 39, 42, 52, 59, 65, 68f., 72, 77f.

Ertragslage

28, 31, 35, 46, 53, 68

Eigenkapital

10f., 22, 33, 35, 52, 54, 56, 58f., 64f., 74

F

Forschung und Entwicklung

23

Free Cashflow

6, 10f., 32

Finanzlage

32, 35

G

Grundlagen bei der Rechnungslegung

52

I

Investitionen

7f., 10, 22f., 26, 31ff., 40f., 61, 75, 79

K

Konzern-Bilanz

48, 52, 57, 59f., 75

Konzernergebnis

8, 10f., 33, 74

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

52, 54, 59, 64, 72

Konzern-Kapitalflussrechnung

52, 75

M

Mitarbeiter

18, 21f., 38f., 54, 72, 74, 80

P

Prognose

7, 11, 22, 24f., 28, 32, 35f., 42f., 61

R

Risiken

16, 27, 36-40, 42f., 46, 54, 68f., 71

Rohertrag

11, 22f., 29, 31, 61, 78

U

UPLINK Digital GmbH

20f., 52, 54, 56, 64, 70, 76

S

Segmentberichterstattung

28, 77

V

Vorstand

7ff., 15-18, 21f., 33-36, 40, 42-46, 52, 58, 66, 74, 77, 79ff.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

[Glossar](#)
[Finanzkalender](#)
[Impressum](#)



Finanzkalender und Impressum

19. März 2026	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht
13. Mai 2026	Veröffentlichung Quartalsmitteilung (Stichtag Q1)
13. August 2026	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
12. November 2026	Veröffentlichung Quartalsmitteilung (Stichtag Q3)

Verantwortlich

ecotel communication ag
Prinzenallee 11
40549 Düsseldorf

Telefon: 0211-55 007-0
Telefax: 0211-55 007-222

info@ecotel.de
www.ecotel.de

Investor Relations

ecotel communication ag
Investor Relations
+49 (0) 211-55 007 740
E-Mail: investorrelations@ecotel.de

Weitere Informationen erhalten Sie
im Internet unter www.ecotel.de

Gesamtkonzeption und Gestaltung

ecotel communication ag

Fotos

ecotel communication ag

Dieser Bericht liegt auch in englischer
Sprache vor.

An die Aktionäre
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

[Glossar](#)
[Finanzkalender](#)
[Impressum](#)

